Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 13. Mai 1903.—5 Uhr-Ausgabe. | 15. Jahrgang. — No. 113

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Zur Arbeit zurück.

Etwa 5000 Streiker in New York warten ein Schiedsgericht ab.

New York, 13. Mai. Die meisten der 6000 Streiker am „Subway" dahier sind heute zur Arbeit zurückgekehrt, in Erwartung einer schiedsgerichtlichen Schlichtung.

1200 Mitglieder einer Gewerkschaft von Felssprengern und Ausgrabern jedoch wollten den Weisungen ihres Präsidenten zur Wiederaufnahme der Arbeit nicht entsprechen. Sie machten geltend, wenn sie jetzt zur Arbeit zurückkehrten, so würden sie zur Unterstützung anderer Mitglieder ihrer Gewerkschaft, welche an verschiedenen Gebäuden beschäftigt waren und noch immer ausstehen, besteuert werden.

Omaha, Nebr., 13. Mai. Die Arbeiter-Gewerkschaften haben den Spieß umgedreht und im Distrikts-Gericht einen Einhaltsbefehl erwirkt, welcher den Geschäftsleuten untersagt, sich zu weigern, Waaren an Händler, die Union-Arbeiter beschäftigen, zu verkaufen, Unions-Arbeit zu boykotten, gegen die Arbeiterverbände zu konspiriren und sich in irgend einer Weise in die Leitung der Arbeiter-Verbände einzumischen.

New York, 13. Mai. Wegen des Streiks von Erdarbeitern u. s. w. kann die städtische Regierung gegenwärtig auch keine öffentliche Verbesserungen ausführen lassen.

St. Paul, 13. Mai. Die Leute der Great Northern Bahn haben noch keine Antwort auf die Erwiderung des Betriebsleiters Ward erhalten, worin sie dessen Vorschläge ablehnten. Doch hofft man noch immer, daß die Angelegenheit gütlich beigelegt werden, und es nicht zu einem Streik kommen wird.

Pittsburg, 13. Mai. Es ist nicht wahrscheinlich, daß der Streik der Ziegelmacher und der Lehmgruben-Arbeiter bald beigelegt wird. Vielmehr deutet Alles auf einen langen Kampf; denn die Harbison Walker Refrigerator Co." ist entschlossen, die Gewerkschaft zu ignoriren, und die organisirten Arbeiter wollen unter keinen Umständen arbeiten, wenn ihr Verband nicht von den Arbeitgebern anerkannt wird.

Die genannte Gesellschaft will ihre Anlagen mit Nicht-Gewerkschaftlern betreiben. Sie ließ 150 solcher aus New York nach Clearfield bringen; dort trafen jedoch die Streiker mit ihnen zusammen und beredeten sie, nicht zur Arbeit zu gehen.

Denver, Kolo., 13. Mai. Unsere Stadt steht einigermaßen in Gefahr einer Hungersnoth. 200 Köche, 600 Aufwärter, 500 Fleischer und 160 Bäcker sind zum Streik gerufen worden, und fast sämmtliche Restaurationen sind bereits geschlossen. Ein Anschluß der Kleinhandels-Clerks und der Maschinisten von Steh-Dampfmaschinen an den Streik mag sehr bald erfolgen, und man fürchtet, daß schließlich ein Generalstreik in Gange kommen wird.

Die Ursachen der Wirren besteht in der Weigerung verschiedener Bäckereien und Grocery-Geschäfte, Kontrakte mit den Gewerkschaften zu machen.

New York, 13. Mai. Die Exekutiv-Sitzung der „National Civic Federation" wurde vom Bundessenator Mark Hanna eröffnet.

Toledo, O., 13. Mai. Mitten in der Leichenfeier für die, jüngst verstorbene Frau Marie Kamm stellten die Kutscher der Wagen im Leichenzug die Arbeit ein, weil der Leichenwagen von einem Nicht-Gewerkschaftler kutschirt wurde. Die Leichenbestatter nahmen die Posten der Streiker ein.

New York, 13. Mai. Die Fuhrleute-Gewerkschaft hat sich ebenfalls dafür entschieden, die Arbeit am „Subway" dahier aufzunehmen und es auf eine schiedsgerichtliche Schlichtung ankommen zulassen.

Springfield, Jll., 13. Mai. Die Anwalts-Firma Lansden & Leek in Cairo erwirkte im Bundes-Distrikts-gericht, Namens der Mobile- & Ohio-Bahn, einen Einhalts-Befehl gegen etwa 200 Weichensteller und andere Bedienstete dieser Bahn, welcher ihnen untersagt, irgendwo den Betrieb der Bahn zu stören, sei es auch nur durch Ansammeln in beträchtlicher Zahl.

Von Yates vetirt.

Eine Chicagoer Park-Vorlage.

Springfield, Jll., 13. Mai. Gouverneur Yates hat die Vorlage, wonach eine Straße durch den Humboldt-Park in Chicago gelegt werden soll, mit seinem Veto belegt, ebenso die Vorlage betreffs Richter, die noch nebenher Anwalts-Praxis treiben, während sie den Richterstuhl einnehmen.

Die Kinderarbeits-Vorlage dagegen wird er bestätigen.

Ex-Schatzmeister kneift aus.

Lafayette, Jnd., 13. Mai. Hilton Hayden, früherer Schatzmeister von West Lafayette, in dessen Büchern man kürzlich einen Fehlbetrag von etwa $15,000 entdeckt hatte, ist verschwunden.

Er war in Chicago verhaftet, hierher zurückgebracht und in Haft behalten worden, bis sein Bruder $8000 Bürgschaft für ihn stellte.

Große Fabrik eingeäschert.

Washington, Pa., 13. Mai. Eine Feuersbrunst zerstörte die große Anlage der Atlas Glas & Metal Co. fast vollständig und verursachte einen Verlust von $125,000, welchen nur eine Versicherung von $65,000 gegenübersteht. Das Feuer war im Lagerraum unter geheimnißvollen Umständen entstanden.

Ausland.

Wird bedr[illegible]lich!

Streikende chilenische Dockarbeiter kontrolliren die Stadt Valparaiso.—Etwa 50 Todte!

Valparaiso, Chile, 13. Mai. Unsere Stadt ist gegenwärtig im Besitz der streikenden Dock-Arbeiter. Ein hervorragender Mann wurde getödtet, 6 Andere verwundet, und auf Seiten der Krawaller sind 50 todt oder am Sterben.

Es fand ein Straßenkampf statt, in welchem die Polizei schließlich von den Streikern in die Baracken getrieben wurde.

Der Pöbel hat die Geschäftsräume des Blattes „El Mercurio" umzingelt und droht, die ganze Anlage zu zerstören. Tausende von Streikern marschiren gegen das Privat-Haus des Admirals Montt und schwören Rache an seinen Insassen und Zerstörung des Gebäudes. Die Behörden scheinen machtlos gegenüber dem Mob zu sein, und wegen der erbitterten Stimmung, welche gegen die Polizeimacht herrscht, hat man beschlossen, dieselbe bis auf Weiteres unthätig in den Baracken zu halten.

Santjago, Chile, 13. Mai. Der Ausstand der Dock-Arbeiter zu Valparaiso gestaltet sich immer ernster. Nachdem die Streiker daselbst den Quai und die Geschäfts-Lokalitäten der Südamerikanischen Dampfer-Gesellschaft in Brand gesetzt, hatten sie eine Anzahl Zusammenstöße mit der Polizei, wobei es 10 Todte und 200, mehr oder weniger schwer Verwundete gab. 3000 Mann Truppen sind jetzt nach Valparaiso beordert worden, um die Unruhen zu unterdrücken. Die Regierung hat alle Anerbietungen abgelehnt, die Streitigkeiten durch Vergleich beizulegen; sie will vielmehr nur mit eiserner Faust die Ordnung wiederherstellen.

Gährung in deutschen Künstler-Kreisen.

Berlin, 13. Mai. Auch die Münchener Künstler-Genossenschaft protestirt nun, dem Beispiele der Berliner folgend, gegen das angebliche Beiseiteschieben der deutschen Künstlerschaft bei den Vorbereitungen für die deutsche Abtheilung auf der St. Louiser Weltausstellung; dem Geh. Oberregierungsrath Lewald, dem deutschen Ausstellungs-Kommissär, welcher die Neuerung seinerzeit angeregt und durchgesetzt hat, daß alle mit der Kunst in direktem Zusammenhang stehenden Kreise bei den Arrangements ein Wort mitzureden haben sollen, werden bittere Vorwürfe gemacht. Die Münchener Künstler erklären mit vielen Worten und unter Aufwand beträchtlicher Entrüstung, daß sie durch ihre Theilnahme an der St. Louiser Ausstellung nicht unter der Führung von Beamten und Kunstgelehrten kommen, sondern selbstständig bleiben wollen.

Die „Berliner National-Zeitung" verhöhnt dieses Pronunicamento der Münchener Künstler-Genossenschaft und bezeichnet es als abgeschmackt und agitatorisch. Zugleich weist das Blatt darauf hin, daß in der bekannten Sitzung vom 4. April, in welcher Lewalds Vorschlag zur Annahme kam, unter den 21 Kommissions-Mitgliedern nur drei keine Künstler waren. Aber selbst diese waren anerkannte Kunstkenner, und ihre Berechtigung zur Mitgliedschaft konnte füglich kaum in Zweifel gezogen werden.

Die Sache wirft zur Zeit hohe Wellen, und in den Reihen der Künstler gährt es mächtig. Unter der deutschen Künstlerschaft ist seit Jahr und Tag keine Frage auf dem Tapet gewesen, welche so große Aufmerksamkeit erregt und derartige leidenschaftliche Diskussionen entfesselt hat. Mit intensiver Spannung sieht man dem, zu Ende des Monats stattfindenden Delegaten-Tage der allgemeinen deutschen Kunst-Genossenschaft entgegen, auf welchem die „St. Louiser Affäre" gründlich besprochen werden soll. In gutunterrichteten Kreisen zweifelt man übrigens nicht, daß Geheimer Oberregierungsrath Lewald schließlich doch seinen Willen durchsetzen wird.

Von Paris nach Madrid.

Paris, 13. Mai. Die Paris-Madrider Automobil-Wettfahrten haben heute bei schönem Wetter begonnen. 58 „Autler", darunter auch mehrere amerikanische, nehmen an denselben theil. Das Wetter war beim Beginn schön, und eine große Menge drängte sich am Place de la Concorde, von wo die Wettfahrer aufbrachen. Zunächst geht die Fahrt von Paris bis nach Pogues, eine Strecke von 221 Kilometer. Am 20. Mai sollen die Automobile Spanien, und am 26. Mai Madrid erreichen. Berichten aus Madrid zufolge sind die spanischen Wege infolge neuerlicher Regenfälle theilweise in gefährlichem Zustand.

Frohe Tage in Sicht.

Der amerikanische Flotten-Besuch in Kiel

Berlin, 13. Mai. Das Programm für den Besuch der amerikanischen Kreuzer-Division, welche zur Regatta-Woche nach Kiel kommen wird, ist in seinen Umrissen bereits festgestellt worden, und an Aufmerksamkeiten für die willkommenen Gäste aus den Ver. Staaten wird es sicherlich nicht fehlen. Wie man hört, werden der Kaiser und Prinz Heinrich den amerikanischen Kriegsschiffen Besuche abstatten und Einladungen an die amerikanischen Seeoffiziere ergehen lassen. Es sind mehrere Reunionen amerikanischer und deutscher Seeoffiziere in den Räumen der Kieler Marine-Akademie geplant, und die Arrangements für diese Festlichkeiten sind so bewährten Händen anvertraut worden, daß das Gediegenste erwartet werden kann.

Zwischen den Besatzungen der amerikanischen und deutschen Kriegsschiffe sind Boot-Wettfahrten in Aussicht genommen, für die sich ein ganz besonderes Interesse kundthun dürfte. Bekanntlich hat der Kaiser dies schon während der letztjährigen Regatta angeregt, als zuerst davon die Rede war, daß vielleicht amerikanische Kriegsschiffe zur Kieler Festwoche kommen möchten. Dieser Theil des Programms hängt aber natürlich ganz und gar von der Zustimmung der amerikanischen Gäste ab. Man weiß hier noch nicht, ob es den maßgebenden Gewalten in Washington und dem Befehlshaber des Besuchsgeschwaders erwünscht erscheint, daß die Besatzungen ihrer Schiffe sich in solcher Weise mit den deutschen Mannschaften messen. Auf alle Fälle werden die deutschen Seeleute den amerikanischen Kameraden eine Reihe von Festlichkeiten geben. Während die Offiziere feiern, sollen die Mannschaften gleichfalls ihre guten Tage haben.

Beim Einlaufen der amerikanischen Schiffe in den Kieler Hafen, resp. schon beim Ansegeln der amerikanischen Kreuzer-Division in den deutschen Küstengewässern wird jedem amerikanischen Schiffe ein deutscher See-Offizier beigegeben werden, welcher die Schiffe sicher nach Kiel einzulootsen und ihnen die vorgesehenen Ankerplätze zuzuweisen hat.

Amtlich geleugnet.

Die neueste Angabe über ein Judengemetzel in Rußland.

St. Petersburg, 13. Mai. Die, gestern in den Ver. Staaten verbreitete Angabe, daß ein Juden-Massakre, ähnlich demjenigen in Kischenew (der Hauptstadt von Bessarabien) neuerdings zu Tiraspol, 7 Meilen von Kischenew, vorgekommen sei, wird amtlich in Abrede gestellt und findet hier allgemein keinen Glauben. (Die Meldungen über das Gemetzel zu Kischenew waren erst gleichfalls in Abrede gestellt, später jedoch bestätigt worden.)

Bahnunglück.

Cincinnati, 13. Mai. Ein, nach dem Südwesten bestimmter Zug auf der Cleveland-, Cincinnati-, Chicago- & St. Louis-Bahn lief zu Ivorydale in eine offene Weiche und stieß auf dem Seitengeleise mit einer Rangir-Lokomotive zusammen. Der Lokomotivführer John Haley wurde getödtet, und ein weiblicher Passagier trug schmerzhafte Verletzungen davon.

† Ohios ältester Greis.

Upper Sundusky, O., 13. Mai. Peter Stanley, der älteste Mann im Staate Ohio, ist nach siebenwöchiger Krankheit gestorben, im Alter von 110 Jahren. Eine 106-jährige Wittwe, mit der er sich vor 85 Jahren verheirathet hatte, überlebt ihn.

Lokalbericht.

Fordern Anerkennung.

Die streikenden Wäschereiarbeiter bleiben fest.

Nur wenn ihre Union anerkannt wird, wollen sie an das Schiedsgericht gehen.

Wenn die Wäschereibesitzer nicht nachgeben und sich verpflichten, die Gewerkschaft der Wäschereiangestellten anzuerkennen, d. h. in ihren Betrieben nur Unionleute zu beschäftigen, so wird aus der von den Besitzern vorgeschlagenen schiedsgerichtlichen Entscheidung der Streitfragen nichts werden. Es hat ganz den Anschein, als ob der Kampf nun bis zum bitteren Ende durchgeführt werden solle.

Beide Seiten beharren fest auf ihrem Standpunkte. Vorsitzer Gillette vom Vollstreckungsausschuß der streikenden Wäschereiangestellten wurde heute Mittag von einem Vertreter der „Abendpost" gefragt, wie die Aussichten auf eine Beilegung des Streites seien.

„Ganz unverändert," war die Antwort.

„Werden die Wäschereiarbeiter auf die Vermittelungsvorschläge eingehen?"

„Ja," antwortete Herr Gillette, „aber unter der Bedingung der Anerkennung der Gewerkschaft. Eine solche Erklärung wird auch der Vollstreckungsausschuß abgeben; dieser tritt heute Nachmittag zusammen."

Die Wäschereibesitzer erklären aber ebenso bestimmt, daß keine solche Vorbedingung von ihrer Seite gestattet werden würde.

Leset die „Sonntagpost".

Die Bestie im Menschen.

Laura Stickler sprang aus dem Fenster eines Hotels.

War mit Vergewaltigung bedroht.

Die Polizei hat auf Grund ihrer Angaben einen gewissen H. C. Reed verhaftet. — Getrübte Flitterwochen. — Verdächtiger Schuß.—In Schwulitäten.—Lebensmüde.

Von einem Manne, Namens Wm. Reed, der ihre Zuneigung und ihr Vertrauen gewonnen hatte, angeblich in das Newport Hotel, Nr. 73 Monroe Straße gelockt und mit Vergewaltigung bedroht, sprang gestern Abend um Mitternacht, die 25-jährige Laura Stickler aus dem Fenster aus einer Höhe von 20 Fuß auf die Gasse, schlug mit dem Kopf auf den Erdboden auf und erlitt schwere, wenn auch nicht unbedingte lebensgefährliche Verletzungen. Sie wurde bewußtlos aufgefunden und nach dem County-Hospital geschafft. Dort gab sie, als sie das Bewußtsein wiedererlangte, der Polizei gegenüber an, daß sie Alice Smith heiße, weigerte sich aber, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Die Polizei erfuhr zufällig, daß sie im Gebäude der Y. W. C. A., Nr. 288 Michigan Ave. logire. Sergeant Mahoney fand dort ihre intime Freundin, Frl. Hannah Burnett, vor. Diese willigte ein, den Beamten nach dem Hospital zu begleiten und die Patientin in's Gebet zu nehmen. Letztere beichtete auch der Freundin. Die Polizei fahndete dann auf Reed, der sich angeblich Frl. Stickler gegenüber als ein Angestellter der Börsenfirma Harris, Gates & Company aufgespielt hatte. Frl. Stickler behauptet, daß er sie im Hotel mit gezogenem Revolver fügsam machen wollte und daß sie in ihrer Verzweiflung aus dem Fenster sprang.

Die Patientin kam vor zwei Monaten aus ihrer Heimath, Cincinnati, nach Chicago und fand hier Beschäftigung als Stenographin im Rialto-Gebäude. Bald nach ihrem Eintreffen in Chicago lernte sie angeblich Reed kennen. Gestern Abend speiste sie mit ihm in einem im Geschäftsbezirk gelegenen Hotel. Dann veranlaßte er sie, ihn nach dem Hotel zu begleiten.

Im Kontor der Firma Harris, Gates & Co. wurde gesagt, daß Reed dort nicht beschäftigt ist. Die Beamten der Firma behaupten, ihn nicht zu kennen.

Reed wurde heute Vormittag zehn Uhr in der Produktenbörse verhaftet, in der er beschäftigt ist. Er gab zu, mit einem jungen Mädchen im Hotel gewesen zu sein, leugnete aber, seine Begleiterin bedroht zu haben.

Er wurde nach dem County-Hospital geleitet, um dort Frl. Stickler vorgeführt und womöglich identifizirt zu werden.

Reed gab den Detektives gegenüber an, daß er Homer C. Reed heiße und Börsenmakler sei. Er und ein Freund hätten am Sonntag Abend an Dearborn und Monroe Straße die Bekanntschaft von Frl. Stickler und einem anderen jungen Mädchen gemacht. Ehe er sich von Frl. Stickler verabschiedete, hätte er mit ihr für gestern Abend ein Stelldichein verabredet. Sie hätte sich pünktlich eingestellt. Beide seien dann in der Stadt umherspazirt. Um halb zehn Uhr habe sie sich schließlich überreden lassen, mit ihm nach dem Hotel zu gehen. Nachdem sie kurze Zeit im Zimmer gewesen, habe Frl. Stickler plötzlich den Wunsch geäußert, nach Hause zu gehen. Ehe er mit ihr das Zimmer verlassen konnte, sei sie hysterisch geworden und aus dem Fenster gesprungen. Er habe das Fenster geschlossen und sich entfernt. Um Frl. Stickler habe er sich nicht weiter gekümmert, da er nicht geglaubt habe, daß sie sich verletzt hätte.

Als Reed in das Zimmer im Hospital geführt wurde, in dem Frl. Stickler darniederliegt, erhob sich die Patientin im Bette, wies mit dem Finger auf ihn und sagte:

„Das ist der Mann, der all das Elend über mich gebracht hat. Er drohte mir mit dem Tode. Ich war außer mir, als ich vor ihm flüchtete. Ich wußte nur, daß mein guter Name, ja selbst meine Seele in Gefahr war, und ich fühlte erleichtert, als ich ein Mittel fand, ihm zu entrinnen."

Die Kranke fiel dann auf ihr Lager zurück und stöhnte. Sie wiederholte nochmals ausführlich die gegen ihn erhobenen Anklagen, während Reed mit offenem Munde und funkelnden Auges zuhörte.

Der Häftling wurde zurück nach der Zentral-Detailwache geschafft und von Kapitän Gibbons verhört. Er betheuerte, daß er und Frl. Stickler gestern Abend nur zwei Schnäpse getrunken hätten und daß er sie nicht betäubt habe. Sein Name wurde gebucht, doch wurde bisher keine Anklage gegen ihn eingetragen. Er wird sich, den Angaben des Kapitän Gibbons gemäß, wegen angeblichen thätlichen Angriffs, Bedrohung mit dem Tode und wahrscheinlich noch anderer Vergehen zu verantworten haben.

Der 22-jährige Philip Paquet und seine 18 Lenze zählende junge Frau, die beide aus Muskegon, Mich., stammen, aber hier ihre Flitterwochen verlebten, wurden gestern von Detektives der Sheffield Ave.-Bezirkswache unter der Anklage verhaftet, werthlose Checks verausgabt zu haben. Als die Detektives versuchten, gestern Abend an Otto Straße und Southport Ave. Paquet dingfest zu machen, sprang seine Frau zwischen ihn und die Beamten.

Paquet gab Fersengeld, wurde aber nach kurzer Jagd eingefangen und nebst seiner Frau eingekäfigt.

Die Verhafteten werden beschuldigt, unter Anderen ihre Zimmerwirthin mit einem werthlosen Check über $20 hineingelegt zu haben. Ihre übrigen Opfer sind angeblich: Michael Candrian, Nr. 1684 N. Clark Str., $30; John Larson, Nr. 1685 N. Clark Straße, $20; Leander-Laden, an Clark und School Str., $25; Yondorf Brothers, Lincoln und Wrightwood Ave., $30; Henry Beck, Nr. 838 Southport Ave., $10. In Paquets Besitz wurde ein Check gefunden, den er angeblich von $12 auf $25 zu erhöhen versucht hatte.

Im Gebäude Nr. 268 W. Randolph Straße, fiel heute früh ein Schuß. Gerüchtweise verlautete, es sei Jemand ermordet worden. Die Polizei bemühte sich aber vergeblich, ein Opfer zu ermitteln. Im Hause befindliche Personen erzählten der Polizei, daß ein Kranker, dessen Zustand sich plötzlich verschlimmerte, den Schuß abgefeuert habe, um seine Mitbewohner auf seine Nothlage aufmerksam zu machen. Außer ihm waren sieben Männer im Hause, die sämmtlich verhaftet worden sind.

Malachy J. Kelly erwirkte die Verhaftung der Frau Emily Brown, Geschäftsleiterin der Geldverleihfirma Lucas & Co., Nr. 125 La Salle Str., unter der Anklage des Meineides. Kelly, ein Eisenbahnangestellter, wurde vor Jahresfrist, auf Grund eines von ihm ausgestellten Schuldscheines, auf Zahlung von $40 verklagt. Frau Brown beschwor, daß er der Mann war, der den Schuldschein ausstellte und das Geld erhielt. Kelly stellte es in Abrede und behauptet, den Nachweis liefern zu können, daß er zur fraglichen Zeit gearbeitet habe.

L. Krampe und John P. Bruckman, die eine Stellenvermittelungs-Agentur im Gebäude Nr. 151 Fifth Ave. betreiben, wurden unter der Anklage verhaftet, in betrügerischer Weise Geld erlangt zu haben.

Ein unbekannter, etwa 50 Jahre alter Mann erschoß sich gestern Nachmittag auf der Prairie an 74. und State Straße, in der Nähe der Stelle, wo Wm. Bartholin die Leiche seiner von ihm ermordeten Braut Minnie Mitchell verscharrt hatte. Der Fremdling hatte sich eine Kugel in die rechte Schläfe gejagt.

John Carnen, Nr. 1031 W. Adams Straße, wurde gestern auf der Plattform eines elektrischen Straßenbahnwagens der Van Buren Straße-Linie um eine Uhr im Werthe von $40 beraubt. Die Car hatte Center Ave. erreicht, als ihn zwei Männer anrempelten, ihm die Uhr entrissen, absprangen und davonliefen. Sie entkamen mit ihrer Beute und wußten sich bislang ihrer Verhaftung erfolgreich zu entziehen.

Aus Verzweiflung über Arbeitslosigkeit und dadurch bedingte Noth vergiftete sich gestern Nachmittag der Arbeiter Wm. Novak, Nr. 1248 W. 21. Place, mittels Karbolsäure.

Revolutiönchen in Bolivia.

La Paz, Bolivia, 13. Mai. Der frühere Präsident Alonzo hat zu Oruro eine Revolution gegen die Regierung angefangen. Bis jetzt haben sich nur seine persönlichen Anhänger dieser Bewegung angeschlossen, und die Regierung trifft aktive Vorkehrungen, die Revolution zu unterdrücken. Obwohl Präsident Pando sich mit vielen Truppen gegenwärtig im Territorium Acrue befindet, fürchtet die Regierung keine bedenklichen Folgen von dem jetzigen Aufstand. Soldaten sind nach dem Schauplatz der Unruhen abgegangen.

Dampfer gestrandet.

Shanghai, 13. Mai. Der britische Dampfer „Pembrokeshire", welcher gestern von hier nach New York abgefahren war, ist an den Klippen von North Saddle gestrandet. Leichterboote und Dampfspumpen sind zur Hilfe gesandt worden.

Auf Grund des Anti-„Trust"-Gesetzes.

San Franzisko, 13. Mai. Im Bundesgericht dahier wurde die Federal Salt Co. schuldig befunden, ein Monopol zu betreiben. Diese Entscheidung bedeutet einen wichtigen Sieg für die Bundesregierung unter dem Sherman'schen Anti-Trust-Gesetz.

Illinoiser Viehzüchter gestorben.

Bloomington, Jll., 13. Mai. Elihu Bozarth, der reichste Viehzüchter in diesem Theil des Staates, ist heute früh zu Stanford im Alter von 76 Jahren gestorben. Sein Nachlaß wird auf $350,000 geschätzt.

Halber Geschäftstheil zerstört.

Little Rock, Ark., 13. Mai. Die Hälfte des Geschäfts-Distrikts von Austin, Ark., ist heute Vormittag niedergebrannt. Verlust $50,000.

Eine gute Stelle.

Herr Rice erhält dieselbe auf Grund eines bestandenen Examens.

Ald. Dougherty's Rath.

Empfiehlt radikales Vorgehen gegen eine widerspenstige Straßenbahn-Gesellschaft. — Gouverneur Yates' Sorge um die Mueller-Bill.

Edwin Rice Baker, einer von den Dreien, welche das Examen für die Stellung bestanden haben, wurde heute vom Countyraths-Präsidenten Foreman zum County-Auditeur ernannt. Der Posten trägt $3000 Gehalt. Herr Rice ist 38 Jahre alt und wohnt Nr. 43 Elaine Place. Er hat bis vor sechs Wochen die Auditeursstelle bei der United Breweries Co. bekleidet.

Ald. Dougherty ist der Ansicht, daß die Stadtverwaltung die Union Traction Co. nur durch eine Radikalmaßregel wird veranlassen können, die Flachschienen, welche dieselbe jetzt in neu zu pflasternden Straßen liegen hat, durch gerillte „Trilby"-Schienen zu ersetzen. Er befürwortet, daß man der betreffenden Gesellschaft polizeilich den weiteren Betrieb der betreffenden Linien verwehren lasse. Die Straßen, welche zunächst in Frage kommen würden, sind die Orleans, die Franklin, die Elm und die Nord Halsted Straße. Die Pflasterung derselben ist eine längst beschlossene Sache, kann aber nicht in Angriff genommen werden, weil die Straßenbahngesellschaft keine Miene macht, sich der stadträthlichen Weisung betreffs der Legung neuer Schienen zu fügen. Ald. Dougherty ist nun der Meinung, daß die Gesellschaft sich bald gefügiger zeigen würde, wenn sie einige Tage lang auf die Einnahmen von den bezeichneten Straßenbahnlinien würde verzichten müssen. Die Fahrgäste, welche diese Linien gegenwärtig benutzen, würden zur Noth auch mit der Northwestern Hochbahn nach der unteren Stadt gelangen können.

Ald. Snow hat der Stadtkämmerei die Liste der von ihm zusammengestellten Privilegien, für welche die Stadt keine oder nur eine ganz geringfügige Bezahlung erhält, zur Verfügung gestellt. Mit der Ausarbeitung einer ähnlichen, aber genaueren Liste hat Kämmerer McGann jetzt den Stadt-Auditeur Gosselin beauftragt. Er meint, es werde sich zeigen, daß unter den sechs Jahren der Harrison'schen Verwaltung nur sehr wenige Privilegien unentgeltlich ertheilt worden sind.

* * *

Einer Einladung des Gouverneurs Yates Folge gebend, werden morgen Mayor Harrison, verschiedene Mitglieder des stadträthlichen Verkehrs-Ausschusses, die Herren Graeme Stewart und John M. Harlan, sowie Sekretär Fischer von der Municipal Voters' League und Anwalt Edwin Buritt Smith sich nochmals nach der Staats-Hauptstadt begeben, um dort den Gouverneur wegen der Gefahren zu beruhigen, welche derselbe vorgeblich in der Mueller-Bill wittert.

Die Stimmen-Nachzählung in dem Durborow-Lorimer-Wahlkontest war heute Mittag bis zum 20. Bezirk der 20. Ward gediehen. Lorimer war seinem Gegner bis dahin um 14 Stimmen mehr voraus, als zu Beginn der Nachzählung. Polizeichef O'Neill hat noch immer seinen Posten auf dem Dache der Stadthalle stehen, dessen Aufstellung für nöthig erachtet wurde, weil man's nicht für ganz ausgeschlossen hielt, daß nächtlicherweile ein Versuch gemacht werden möchte, der Wahlkommission die Stimmzettel des Lorimer'schen Kongreßbezirkes ganz oder doch zum Theil zu entführen. Am Samstag wird man mit der Nachzählung zu Ende kommen, und dann wird der Posten zurückgezogen werden. Es mag aber sein, daß Herr Boehm, der nun ja ebenfalls eine Stimmen-Nachzählung veranlassen will, um die Erneuerung der Vorsichtsmaßregel nachsuchen wird.

Gewaltsamer Tod.

L. F. Schmidt von Chicago, der Präsident der River View Coated Paper Mills Company zu Kalamazoo, wurde dort gestern, als er an den von der Fabrik führenden Geleisen entlang schritt, von einem Zuge erfaßt, eine Strecke von 40 Fuß durch die Luft geschleudert und auf der Stelle getödtet. Der Verunglückte, ein Sohn des früheren Papierfabrikanten Leonard Schmidt, Nr. 450 N. Clark Straße, war 28 Jahre alt. Vor einem Jahre wurde er der Nachfolger seines Vaters als Präsident der Gesellschaft. Als deren Anlage in River View im vorigen Jahre niederbrannte, leitete er den Bau der neuen Anlage in Kalamazoo. Die Leiche wurde heute nach Chicago gebracht.

Andrew Woods, 28 Jahre alt, Nr. 7 Ward Court, wurde gestern an 21. Straße und Stewart Avenue von einem Personenzug der Erie-Bahn überfahren. Der Verunglückte, der beide Beine einbüßte, fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital. Die Aerzte haben keine Hoffnung, ihn am Leben erhalten zu können.

Ging freiwillig in den Tod.

Wm. E. Congdon, Nr. 3309 Forest Avenue, erschoß sich.

Er war ein Bauholz-Kommissionshändler.— Der Beweggrund zur That konnte nicht festgestellt werden.

Der im Fisher-Gebäude etablirte Bauholz-Kommissionshändler Wm. E. Congdon, Nr. 3309 Forest Ave., erschoß sich heute früh in seinem Schlafzimmer. Seine Frau und seine Tochter befanden sich um sieben Uhr in dem Parlor, als der Schuß fiel. Man glaubte anfänglich, es sei ein Bild von der Wand gefallen. Nach mehreren Minuten stellten sie aber Nachforschungen an und fanden das Familienoberhaupt in einer Blutlache auf den Dielen, neben dem Bett liegend, vor. Die Kugel hatte seine rechte Schläfe durchbohrt. In der rechten Hand hielt er noch den Revolver. Ein sofort herbeigerufener Arzt konnte nur den eingetretenen Tod des Lebensmüden feststellen.

Noch im Laufe des Vormittags fand der Inquest statt. Frau Congdon schilderte, wie sie die Leiche fand. Sie gab an, daß der Verstorbene sich seit zwei Monaten sonderbar benommen habe, daß sie aber nicht geglaubt hätte, er würde sich das Leben nehmen. Gestern Abend habe er, wie gewöhnlich, einen Spaziergang gemacht. Nach seiner Heimkehr sei er guter Laune gewesen. Frl. Maude Congdon bestätigte die Angaben ihrer Mutter.

Der Ziegelfabrikant J. Van Inwagen von Momanie, Jll., ein Schwiegersohn des Verstorbenen, war telegraphisch nach Chicago gerufen worden. Er weigerte sich, nähere Angaben zur Sache zu machen.

Die Koronersgeschworenen gaben einen auf Selbstmord lautenden Wahrspruch ab.

Der Selbstmord hat großes Erstaunen unter den Geschäftsfreunden des Verstorbenen hervorgerufen. Congdon war angeblich seit fünf Jahren im Bauholz-Kommissionsgeschäft thätig. Das Geschäft soll geblüht haben.

Der Verstorbene, ein Veteran des Bürgerkrieges und ein alter Ansiedler, hinterläßt außer der Wittwe zwei Töchter.

Kate Nulkey, 22 Jahre alt, beging gestern Abend Selbstmord in ihrer Wohnung, Nr. 290 W. Madison Str. Kurz zuvor hatte sie ihren Freundinnen gegenüber geäußert, daß sie des Daseins müde sei.

Frau Remick freigesprochen.

Die Anklage des Meineids als für nicht erwiesen erachtet. — Kriminalverfahren gegen einen Anwalt.

Frau Charlotte Getschell-Remick wurde heute Morgen von den Geschworenen im Gerichtshofe des Richters Holdom von der Anklage des Meineids freigesprochen. Das Protokoll über die Getschell'sche Scheidung dürfte aber Gegenstand einer Untersuchung durch die Großgeschworenen werden, falls ein solches Verfahren nicht durch das Verjährungsgesetz zwecklos wird.

Die Geschworenen in dem Prozesse der Frau Remick zogen sich gestern Abend zur Berathung zurück und reichten heute Morgen um 9½ Uhr ihren Wahrspruch ein. In der ersten Abstimmung fielen acht Stimmen für Freisprechung und vier dagegen. Um 1½ Uhr heute früh hatte die Jury sich geeinigt.

Frau Remick war angeklagt, sich in ihren Zeugenaussagen vor Hilfsrichter Taylor gelegentlich der Beweisaufnahme über den Streit um den Remick'schen Nachlaß des Meineids schuldig gemacht zu haben, indem sie erklärte, von Getschell geschieden worden zu sein, ehe sie den Advokaten Chas. Remick getroffen habe. Die Frau hatte Porter L. Getschell im Jahre 1880 geheirathet. Später traf sie den von seiner Gattin geschiedenen Advokaten Remick und lebte mit diesem unter einem Ehevertrag zusammen. Als er starb, hinterließ er etwa $75,000, worauf die Wittwe Anspruch erhob. Frau Remick Nr. 1 machte für sich und ihr Kind ebenfalls Erbansprüche geltend, und Frau Charlotte Remick mußte den Beweis antreten, daß sie von Getschell gerichtlich geschieden sei. In den Büchern des Kreisgerichtsschreibers ist eine dementsprechende Eintragung enthalten, doch ist der übliche Vermerk „Getschell vs. Getschell" offenkundig an Stelle der Namen „Hunt gegen Hunt" gesetzt worden. Diese Veränderung wurde von der Vertheidigung garnicht bestritten. Hilfs-Staatsanwalt Barnes behauptete ferner, daß die angebliche Scheidungsurkunde eine Fälschung sei, und griff in seiner Ansprache an die Geschworenen einen gewissen bekannten Advokaten in dieser Verbindung heftig an. Die Großgeschworenen mögen sich mit dem Fall beschäftigen und dann mag der „gewisse bekannte Advokat" in Anklagezustand versetzt werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt, möglicher Weise drohendes Wetter heute Abend, am Donnerstag schön. Frischer bis lebhafter Nordwind.

Illinois: Drohendes Wetter heute Abend und Donnerstag, heute Abend wahrscheinlich Regenschauer im mittleren und südlichen Theil, kühler im mittleren. Nordwind.

Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und Donnerstag, im südlichen Theil wahrscheinlich Regenschauer heute Abend. Nordostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 71 Grad; Nachts 12 Uhr 64 Grad; Morgens 6 Uhr 47 Grad; Mittags 12 Uhr 48 Grad.

Wir schließen Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr.

KOOP'S
495-497 W. Chicago Ave.

Sparsame Käufer werden es in ihrem Interesse finden, hier zu kaufen. Geldersparer für

Donnerstag.

Damen-Waists.
3 spezielle Offerten.

Speziell 1 — Farbige MadrasWaists für Damen, fein tucked mit großen Folds, jetzt so viel getragen, Donnerstag 69c

Speziell 2 — Farbige Percale Shirt Waists für Damen, sämmtlich hübsch gemacht, in guten Sommer-Schattirungen, für....... 39c

Speziell 3 — Feine Lawn Dressing Sacques für Damen, großer Kragen, mit Spitzen besetzt, f. 1.25 bis herunter auf....... 50c

Weiße Kleider für Kinder, bestickte Yokes, Größen von 1 bis 3 Jahre, eine ausgezeichnete Partie, und gut 85c das Stück werth, Donnerstag....... 19c

Donnerstag-Bargains
auf dem Hauptflur.

Feine Atlas gestreifte weiße leinene Waistings, überall für 65c verkauft, unser Preis, Donnerstag, die Yard.. 29c

Basket Gewebe Waistings, in weiß, blau und grün, 39c die Yard werth, Donnerstag, die Yard für....... 18c

Eine große Partie von Yard breiten Percales, 12½c Yd. werth, meistens helle Farben, Donnerstag, Yd. 6½c

Eine Partie von schweren gerippten Kinder-Strümpfen, Größen aufwärts bis 7½, 25c das Paar werth, Donnerstag, Paar....... 9c

Eine große Partie von Zephyr Muslin, Cordonets und Dimities, machen sehr feine Waists und Kleider, gewöhnlich für 18c die Yard verkauft, Donnerstag, Yard....... 9c

Gute Schuhe billig.

Wir bringen morgen 900 Paar niedrige Schuhe zum Verkauf —Julia Marlowe Facon, mit Vici KidLackleder-Spitzen, extra speziell für — 1.25

Ein Partie von Muster-Schuhen für Damen, angebrochene Größen, 3.00 werth,— Donnerstag-Verkauf....... 98c

Der größte Verkauf von soliden Lederschuhen für Jünglinge, — auf den neuesten Frühjahrs-Leisten gemacht, mit starken, hervorstehenden Sohlen, Größen 11 bis 2, für....... 1.00

Corona Patent Calf Männerschuhe, extra Qualität, werth $3.00, alle Größen, 6 bis 11, extra spezieller Verkauf....... 2.00

Schwarze Tuch-Slippers für Damen, in allen Größen, 3 bis 8, zu....... 25c

Dongola Spring Heel Schuhe für Kinder, in allen Größen, 5 bis 8....... 59c

Patentleder Strap Sandalen für Damen, Größen 4 bis 8, zu....... 85c

Möbel.

Wir führen ein vollständiges Lager der berühmten Bissel Carpet Sweepers, sowie die „National“-Marke. Spezielle Preise während dieses Verkaufs.

Carpet Sweepers zu 3.50, 3.00, 2.50, 2.00 und herunter bis auf....... 1.19

Eßzimmer-Tisch aus ¼-gesägtem Eichenholz, mit 45zöll. runder Platte, 6zöll. Beinen, bis auf 6 Fuß ausziehbar....... 14.98

Auszieh-Tisch, 45zöll. Quadrat-Platte, ¼-gesägtes Eichenholz, fancy Beine— für....... 9.98

Parlor-Stands, 15 bei 15 Platte, für....... 49c

Solide eichene Eßzimmer-Stühle, Rohrsitz, solide gemacht....... 1.29

Schaukelstühle, solides Eichenholz oder Mahogany-Finish, gepolsterter Sitz und Lehne....... 5.50

Canvas Cots, $2.00 Werthe — zu....... 1.65

Echte Porzellan-ausgeschlagene Eisschränke, werth $30, für....... 18.75

Gardinen
u. s. w.

Ruffled Sash-Gardinen, werth 35c das Paar, für Donnerstag das Paar zu....... 19c

Gardinen - Scrim, die reguläre 5c Qualität, für morgen die Yard....... 2½c

Damast - Muster-Handtücher, die 15c Sorte zu....... 10c

8-4 mercerized Tapestry Tisch-Decken, werth $1.50, zu....... 98c

Steingut u. Haushaltsachen
im Basement.

Weiße Porzellan-Dinner-Teller, spezieller Preis für Donnerstag nur....... 5c

Große Hausreinigungs-Schwämme, spezieller Verkauf, nur....... 5c

Beste Gold-Bronze, per Flasche nur....... 7c

Alarm-Uhren, gute Zeitmesser, spezieller Verkaufspreis....... 49c

2-Brenner Oel-Ofen, mit 3½-zölliger Dochte, Verkaufspreis....... 69c

4-Panel Fliegen-Thüren — für....... 59c

Groceries.

Unsere Kaffee-Kunden vermehren sich — weshalb? Weil sie wissen, daß wir ihnen den besten Kaffee für den Preis verkaufen und daß derselbe immer frisch geröstet ist.

Spezielle Offerte.

Unser holländischer Java-Kaffee, per Pfund 19c, 5½ Pfund für....... $1.00 (Wir wünschen, daß Ihr denselben versucht.)

10 Stück Auder- oder American Family-Seife für....... 45c

Jetzt ist Hausreinigungs-Zeit und es gibt nichts Besseres für irgend einen Zweck in der Hausreinigung als Lekko Scouring Powder, ein großes Packet für....... 8c

Beste Elgin Creamery Butter, per Pfd. für....... 22c

Koop's bestes Patent- und Golden Horn Mehl, 24½ Pfd.-Sack....... 47c

National Biscuit Co.'s gemischte Cookies, per Pfund....... 6½c

KOOP'S
495-497 W. Chicago Ave.

Die goldene Nadel.

Von J.-H. Rosny.

(18. Fortsetzung.)

Die gesammte Familie zollte dem glücklichen Abschlusse der Angelegenheit ihren Beifall. Jeder der Europäer mußte zwanzig bis fünfundzwanzig ihm entgegengestreckte Hände schütteln und mit verbindlichem Lächeln auf die glucksende Zustimmung dieser riesigen Hirten antworten. Als sich die Aufregung endlich gelegt hatte, wandte sich Norbert Van Reuth, der die Expedition Martials über die eignen Interessen nicht vergessen hatte, mit folgenden Worten an den Onkel Abraham und dessen Angehörige:

„Lieber Onkel und liebe Tante, und ihr Vettern und Basen, ihr seht hier einen Franzosen, einen großen Gelehrten seines Landes und einen so guten Menschen, wie die Erde nur je einen trug....“

„Es lebe der französische Vetter,“ riefen die Boeren wie mit einer Stimme.

„Dieser Franzose also reist in einer Angelegenheit, die vorläufig noch Geheimniß bleiben muß. Ich kann Euch indessen sagen, daß es sich um ein Unternehmen handelt, welchem die Engländer zweifelsohne große Schwierigkeiten bereiten werden.... Er gebraucht deshalb Leute, tapfere Männer.... Wie denkt ihr darüber?“

Ein lautes Beifallsgemurmel erhob sich unter den Boeren. Onkel Abraham aber beherrschte mit seiner Stentorstimme alle Anderen.

„Wir dürfen nicht vergessen, Kinder, daß die Franzosen für uns Brüder sind. General Joubert ist seiner Abstammung nach Franzose; Oberst Davincourt ebenfalls....“

„Letzterer,“ bemerkte Martial, „ist einer meiner Verwandten.“

Nun stieg die Begeisterung noch höher. Martial mußte an Jeden herantreten, um sich die Hand schütteln zu lassen.

„Ich will sagen, ich will sagen,“ stotterte Abraham Verhoord im Taumel der Begeisterung, ohne jedoch die feierliche Langsamkeit in seinen Bewegungen wie in seinen Worten zu unterbrechen, „ich will dem französischen Neffen nur das sagen: Wählt unter meinen schönen Jungens, Alle werden stolz darauf sein, Euch begleiten zu können.... Und Onkel Ezechiel wird Euch noch weitere zwanzig geben, wenn es gegen die Engländer gehen soll.“

„Hurrah, hurrah!“ riefen die Boeren.

Martial wählte fünf kräftige Burschen, stärker als die Büffel. Sobald seine Wahl getroffen war, wichen die ausgesuchten jungen Boeren keinen Schritt mehr von ihm, gleich Kindern, denen man einen Ausflug versprochen hat und die nun fürchten, im letzten Augenblick vergessen oder abgewiesen zu werden.

„Nachdem wir nun Alles das geordnet haben,“ hob Onkel Abraham von Neuem an, „wollen wir auch Oom Paul sehen und einer Sitzung des Volksraad beiwohnen.“

Sie machten sich also auf den Weg zu dem ungeheuren Regierungspalast, welcher der Republik drei Millionen gekostet hat. Alle öffentlichen Verwaltungszweige sind daselbst bequem untergebracht: Parlament und Ministerien, Sekretariat, Schatzamt und Inspektorat der Gruben.

Abraham und seine Söhne zeigten ihn schon von Weitem den Europäern. Er bildet einen großen Würfel, der von einer Kuppel überragt ist. Jenseits der Fassade sieht man einen Glockenthurm, welcher eine Bildsäule der Freiheit trägt.

„Da ist die Fahne!“ rief Abraham und lüftete feierlich seinen Hut.

„Ja,“ meinte Norbert, „die holländische Fahne, durchquert von einem grünen Streifen.“

„Das sind auch unsere Nationalfarben, blau-weiß-roth,“ bemerkte Martial.

Als sie den Sitzungssaal des Volksraad betraten, fiel ihnen sofort das Bild des Präsidenten auf. Oom Krüger war in großer Uniform, die Brust mit zahlreichen ausländischen Ordenssternen und dem breiten grünen Bande als Abzeichen seiner Würde geschmückt abgebildet.

„Da ist der Präsident selbst,“ sagte einer der fünf von Martial ausgewählten jungen Männer.

Alle erkannten ihn auf der Stelle. Ein Greis von einigen siebzig Jahren mit dem Wuchse eines Riesen. Seine körperliche Kraft grenzte noch immer an das Wunderbare. Er verzehrte auch jetzt noch seine sechs Pfund Fleisch täglich, aber er trank nur Wasser oder Kaffee. Er saß im Volksraad auf einer von einer Art Baldachin überragten Estrade, er, der ehemalige Farmerssohn vom Kap, der mit dem Trek von 1839 nach Transvaal gekommen und hier zur höchsten Stelle im Staatswesen aufgerückt war.

„Der Mann an dem Tische vor dem Sitze des Präsidenten ist doch wohl der Sieger vom Majuba-Berge, General Joubert?“ fragte Norbert.

„Ja,“ antwortete Abraham.

General Joubert hatte gerade das Wort. Sein kriegerisches Aeußere, seine kleinen Augen, blitzend von Kühnheit, sein voller Bart kündeten ihn als jenen Soldaten an, der die Engländer mit Hilfe Krügers zu Paaren getrieben hatte.

„Wir stehen wieder einmal vor der ewigen Taktik der Engländer,“ sagte er, „das heißt, man bestreitet uns das Recht auf die den Zulus abgenommenen Gebiete, um sie dann selbst einzustecken.“

Kehltöne und Stampfen mit den Füßen bezeugten die Zustimmung der Versammlung. General Joubert sprach weiter, und selbst Oom Abraham war genöthigt, an einem gewissen Punkte der Rede des Generals einen kleinen Speech loszulassen. Er hatte sich zu diesem Zwecke auf einen der vierundzwanzig Sessel niedergelassen, welche den Sitz des Präsidenten im Halbkreise umgaben.

Nach Aufhebung der Sitzung führte er den Obersten Davincourt und den General Joubert Martial zu. Der erstere war stolz auf seine französische Abstammung; er fühlte sich ordentlich geschmeichelt, daß er seinen Kollegen vom Volksraad ein europäisches Glied seiner Familie zeigen konnte. Indessen redete er nicht mehr die Sprache seiner Vorfahren, und auch seine Physiognomie ließ ihn in keiner Weise von den anderen Boeren abstechen. Er kannte die Geschichte der französischen Emigranten, ihre Niederlassung am Stellenbosch des Kaps und im Fransche Hoek aus der Ueberlieferung. Er erinnerte sich, daß man ihnen den Rebbau und die Kultur der Seidenwürmer verdankte. Er sowohl wie General Joubert gaben auch ihren Sympathien für Frankreich Ausdruck. Sie behaupteten ferner, daß auch aus Deutschlands Verhalten gegen England viel Gutes zu erwarten wäre.

Der Tag endete mit einem Riesenmahl bei Oom Abraham. Die von den Tischgenossen verzehrte Unmasse von Hammelbraten und Roast Beef ließ die Europäer aus einem Erstaunen in das andere fallen. Aber sie nahmen auch den Eindruck einer kraftstrotzenden; durch das Leben in der freien Luft und auf Rosses Rücken in den endlosen Veldts verjüngten Rasse mit.

Martial und seine Begleiter brachten eine gute Nacht unter dem gastfreundlichen Dache Abraham Verhoords zu. Am nächsten Morgen aber gaben sie ihr Gepäck an der Eisenbahn auf, und der erste von Pretoria abgehende Zug führte sie der Hauptstadt des Oranjestaates zu.

III. Kapitel.
Der Trek Oom Ezechiels.

Die Eisenbahn gebraucht sieben Stunden, um die dreihundertundfünfzig Kilometer zurückzulegen, welche Pretoria und Bloemfontein trennen. Nachdem die Linie den Vaal überschritten, welcher den Oranje-Freistaat im Norden abgrenzt, folgt sie dem Plateau, von dem die Nebenflüsse des großen transvaal'schen Flusses und auch die des Oranje-Stromes herniederfließen, in einer Höhe von mehr als dreizehnhundert Metern. Die Landschaften sind wunderbar klar und frisch, die bewaldeten Hügel senken sich in fortlaufenden Wellungen dem Horizont zu. Das Leben pulsirt kräftiger unter dem Einflusse der sich weithin fortpflanzenden Bewegungen des Bodens. Die Erde legt wieder ihre herrlichsten Kleider an, den Sammet der Wiesen, auf welchen der bleiche Widerschein der Felsthäler seine Streifen malt, das dunkle Vließ der Tannenwaldungen, welches sich von dem in der Sonne blitzenden Juwel eines Sees oder Baches abhebt.

Unter dem mächtigen Traum dieser Natur wiegten unsere Europäer ihre dumpfe Besorgniß von Kulturmenschen langsam in den Schlaf. Besser und besser begriffen sie die friedliche Beschaulichkeit der Boeren, ihr langsames und sicheres Dahinleben, diese Ungetrübtheit des Menschen, der die Stärke und die Zeit für sich hat und sich in einem harmonischen Maße Vergnügen und Arbeit in einem Athem bereiten kann.

Trotzdem die Hitze noch immer sehr groß war, belästigte sie doch nicht. Die kräftige Höhenluft, so gesund durch die starke Kühle der südafrikanischen Nächte, treibt das Blut reichlicher durch die Adern. Die Europäer fühlten sich wie berauscht davon. Ihre Brust weitete sich wie unter dem Eindrucke eines fast kriegerischen Triumphes. Sie bewahrten tiefes Schweigen, jenes starke und große Schweigen, welches in gewisser Hinsicht das neue Leben symbolisirt; und in diesem neuen Leben erlaubt die Verlangsamung des Gedankens eben jene machtvolle Ausdehnung der körperlichen Verhältnisse, die aus den Boeren wahre Recken gemacht hat.

Der Zug jagte weiter über die Heide der Hochebene dahin. Links und rechts ließ er längs des Schienenweges errichtete Farmen hinter sich zurück, er überschritt die Quellen des Valsch und des Zana und erreichte alsbald Winburg, eine bedeutende Ansiedelung. Von diesem Orte an wechselt das Aussehen des Landes ein wenig; die Hügel wachsen, die Schluchten werden tiefer, es bildet sich eine Art Gebirgsknoten. Dann aber tritt die freie Ebene wieder in ihre Rechte, die Modder breitet ihre langsam fließenden Gewässer aus. Und dort liegt Bloemfontein, der Blumenspringbrunnen, das Heim der wunderbarsten Fruchtbarkeit.

Der Bahnhof ist übervoll von Erzeugnissen der Staatdomänen. Ueberall thürmen sich hier die Wollenballen auf, deren Ausfuhr fabelhafte Ziffern aufweist, ferner Straußenfedern, die verschiedensten Bodenprodukte, Getreide, Gemüse....

Als Martial, Norbert, Jean und Therese nebst ihren Boeren-Genossen den Wagen verließen, wurden sie mit lebhafter Freude von einem schon bejahrten, aber noch überraschend rüstigen Paare begrüßt. Letzteres begann sofort, Allen die Hände zu schütteln, derb auf die Schultern zu schlagen und die Benennung von Vettern, Basen und Söhnen zu geben. Diese Höflichkeit mußte damit beglichen werden, daß man die neuen Bekannten Onkel und Tante hieß, ihren Händedruck ebenso kräftig erwiderte und ihnen ebenfalls freundliche Schläge auf die Schulter versetzte.

„Da habt Ihr Euren Onkel Ezechiel und Eure Tante Noëmi!“ rief der alte Boer, indem er sich und seine Gattin selbst vorstellte. „Eure Vettern und Basen erwarten Euch draußen vor dem Bahnhof bei den Ochsenwagen, die Euch und Euer Gepäck aufnehmen werden. Obwohl unsere Farmen benachbart sind, liegen sie doch noch acht Meilen auseinander und in einer Entfernung von fünfzig Meilen von Bloemfontein. Wir haben Eure Ankunft benützt, um uns einen zweitägigen Vergnügungstrek zu leisten.“

(Fortsetzung folgt.)

Das alte Leiden

welches uns das Leben am meisten verbittert, ist bekannt als

Leberleiden

in vielen Formen, welche alle leicht geheilt werden können durch

Dr. August König's

Hamburger Tropfen

dessen Wirkungen allenthalben bekannt sind als prompt und sicher.

Lokalbericht.

Im Vordergrund.

Lorimer bemüht sich nicht, seine Führerschaft zu verheimlichen.

Die Demokraten freut das.

Keine Wahlfälschung im 6. Kongreß-Bezirk, aber zahlreiche Irrthümer. — Der demokratische Stadtschreiber-Kandidat beanstandet die Erwählung Benders.

Die republikanischen Richterkandidaten haben bisher je $1000 von der ihnen für die Kampagnekasse auferlegten Beisteuer bezahlt, die meisten von ihnen werden es aber dabei bewenden lassen. Es bemächtigt sich ihrer nämlich die Furcht, daß alle Kosten, in welche sie sich der Wahl wegen stürzen mögen, vergeblich sein dürften, weil der Parteihäuptling Lorimer, statt sich im Hintergrunde zu halten, neuerdings ganz offen die Oberleitung der Kampagne in die Hand genommen hat und alle Ehrenbezeigungen, welche ihm als dem thatsächlichen Haupte der Partei-Organisation gebühren und rechtlich zukommen, vor allem Volke sich erweisen läßt. Die Kandidaten sagen sich, daß bei der weitverbreiteten Abneigung, welche unter den unabhängigen Wählern gegen Lorimer herrscht, dessen Sich-Vordrängen nicht verfehlen kann, nachtheilig auf ihre Wahlaussichten einzuwirken.

Vorsitzer Conway vom Parteivorstand, der seit einigen Wochen im Osten ist, säumt trotz dringender Aufforderung der Rückkehr damit noch immer. Man verlangt von ihm, daß er die Leitung des Feldzuges — wenn auch nur zum Schein — in seine Hände nehmen solle. Aber Herr Conway wird nicht vor Ende der Woche in Chicago eintreffen. Bei der Art seiner Beziehungen zu Herrn Lorimer ist anzunehmen, daß er sich mehr nach dessen Wünschen richten wird, als nach denen sonst irgend welcher Leute.

Von Seiten der demokratischen Parteileitung unterläßt man natürlich nichts, was dazu beitragen kann, die Ausschlag gebende Bedeutung Lorimers auf der anderen Seite des Hauses in die gehörige Beleuchtung zu rücken. Auch macht man auf den Umstand aufmerksam, daß die republikanische Parteileitung sich zum Vorsitzer ihres Finanz-Ausschusses den Ex-Alderman Judah erkoren habe, der seit Jahren als Anwalt im Lohne der City Railway Company steht.

Die Demokraten werden morgen Abend ihre Wahlkampagne eröffnen, und zwar durch Abhaltung eines öffentlichen Empfanges zu Ehren der Richterkandidaten in der Medinah-Halle, Nr. 122 LaSalle Straße. Die erste eigentliche Wahlversammlung wird am Freitag Abend stattfinden, und zwar in der Sozialen Turnhalle. Zwei weitere große Versammlungen werden für kommende Woche angekündigt, und zwar eine für Mittwoch Abend, in der Südseite-Turnhalle, und die zweite, in der Calumet-Halle, für Samstag Abend. Die Ward-Organisationen der Partei sind aufgefordert worden, ihre Mitglieder zu Hauf zu rufen und sie zur Thätigkeit im Interesse des „Tickets“ anzueifern.

Die Nachzählung der Stimmen in dem Wahlkontest Durborow-Lorimer wird an dem offiziell bekannt gegebenen Wahlergebniß nichts ändern, soviel steht nunmehr anscheinend unumstößlich fest. Auffällig ist indessen, daß sich fast in sämmtlichen Bezirken, deren Stimmen man nachgezählt hat, Fehler in der Zusammenrechnung herausgestellt haben, welche von den Wahlbeamten vorgenommen worden ist. Aber diese Fehler sind bald dem einen, bald dem anderen Kandidaten zugute gekommen, so daß von einer absichtlichen Begünstigung des einen oder des anderen Kandidaten, von einer Wahlfälschung, nicht wohl die Rede sein kann. Gestern wurde die Nachzählung für zehn Bezirke der 20. Ward zu Ende geführt. Irrthümer sind dabei in jedem Bezirk festgestellt worden, aber das Gesammtergebniß war doch nur ein Verlust von fünf Stimmen für Lorimer, der seinem Gegner noch immer um einige Stimmen weiter voraus ist, als zu Beginn der Nachzählung.

Mayor Harrison mißt die nachtheiligen Gerüchte, welche neuerdings über angeblich schlechte Disziplin in der Feuerwehr in Umlauf gesetzt worden sind, den Freunden eines Hilfs-Marschalles bei, der vermöge hervorragender dienstlicher Tüchtigkeit allerdings begründeten Anspruch auf dereinstige Beförderung zum Chef habe, dessen Interessen aber in der fraglichen Weise keineswegs gefördert würden. Der betreffende Hilfs-Marschall selber soll übrigens mit den Anfeindungen Mushams nicht das Mindeste zu thun haben und dieselben durchaus nicht billigen. — Nach diesen Aeußerungen des Mayors hat man schließen zu müssen geglaubt, derselbe habe Freunde des Hilfs-Marschalls Horan vom ersten Bataillon der Feuerwehr mit seinem Tadel gemeint. Herr Horan erklärt jedoch, daß er seinen Freunden jene Wühlarbeit schon deshalb nicht zutraue, weil sein Sinn gar nicht auf die Ernennung zum Chef gerichtet sei. Er fühle sich auf seinem gegenwärtigen Posten sehr wohl und wünsche sich keinen besseren.

Bezüglich der Vakanz in der städtischen Zivildienst-Kommission, welche durch den Rücktritt des Kommissärs Mack entstehen wird, sagt nunmehr der Mayor selber, daß er Herrn Joseph W. Errant, den Begründer des Rechtsschutzvereins (Burau of Justice), dafür ausersehen habe. Derselbe sei ihm von den verschiedensten Seiten auf das Angelegentlichste für den Posten empfohlen worden. Unter Anderen hätten sich neuerdings auch die Herren Wallace Heckman, Edgar Bancroft und B. J. Rosenthal für Herrn Errant verwendet. Da nach den Bestimmungen des einschlägigen Gesetzes die Ernennung der Zivildienst-Kommissäre der Zustimmung des Stadtraths nicht bedarf, so mag der Mayor die Besetzung der Vakanz schon morgen oder übermorgen vornehmen.

Herr John J. Boehm, der bei der Frühjahrswahl auf demokratischer Seite für das Amt des Stadtschreibers kandidirt hat, nach den amtlichen Berichten aber von seinem republikanischen Gegenkandidaten Bender mit etwa 250 Stimmen Mehrheit geschlagen worden ist, hat jetzt beim Countyschreiber die Beanstandung des Wahlergebnisses angemeldet. Es wird also eine Nachzählung der Stimmen vorgenommen werden müssen.

Zwei Millionen Amerikaner halten die schrecklichen Schmerzen von Dyspepsie aus. Nicht nöthig. Burdock Blood Bitters heilt. In jeder Apotheke. momifr

Kurz und Neu.

* Die Abwasserbehörde hat den vor drei Jahren für Inspektionsreisen erworbenen Dampfer „Juliet“ um $610 an John A. Kruse verkauft, welcher ihn im Sommer auf dem White Lake in Michigan zu Ausflügen benutzen will.

* Der Direktorenrath der South Central Improvement Association hat gestern Abend in der Wohnung von H. W. Farnum, 2834 Prairie Ave., folgende Beamte gewählt: E. C. Wentworth, Präsident; A. C. Bartlett, Vizepräsident; J. D. Stover, Sekretär; und E. A. Hamill, Schatzmeister. Vollstreckungs-Ausschuß: Frau G. P. Upton, Frau Isabella Davis, J. W. Richards, Dr. R. H. Harvey, F. W. Farwell, E. A. Hamill und J. D. Stover.

* Pauline Lawitz, die Soubrette des Glickman'schen Theaters, hat Ellis F. Glickman, den Inhaber des letzteren, auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Glickman soll sich während einer Probe wegwerfend über die Klägerin geäußert und dadurch ihren Ruf geschädigt haben.

— Empfang bei Durchlaucht. — Hm, Herr Bürgermeister, Sie allein? Wo sind denn die anderen Herren des Gemeinde-Ausschusses? — Durchlaucht halten zu Gnaden, die werden sich nach und nach vorstellen. Wir haben nämlich nur einen — Frack im Ort!

— Ausweg. — Braut: So kommen wir nicht weiter, Alfred! Du mußt jetzt mit meiner Familie bekannt werden! Hast Du denn gar keine Idee, wie Du mit meinem Papa unauffällig bekannt werden könntest? — Bräutigam (Motorfahrer): Hm — ich könnte ihn ja gelegentlich einmal überfahren?

Eine Woche Behandlung frei.

Augen-, Ohren-, Nasen-, Kehl- und chronische Leiden eine Woche frei behandelt.

Katarrh verursacht Schnarchen, Mandeln, Würgen, Speien, Sausen und Brausen in den Ohren.

Katarrh verursacht Schwindsucht, Asthma und Schwäche.

Katarrh verursacht Kopfschmerzen, Roth und Schwere.

Dr. T. WILSON DEACHMAN.

Heilung ... Absorbirungs-Methode ...

70 Dearborn Str., Zimmer 9,
Ecke Randolph Str.

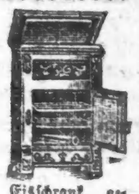
Spezielle Bargains
in
Möbeln, Teppichen u. Gardinen
DONNERSTAG und FREITAG.

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Frei! Ein Paar feine Nottingham Spitzen-Gardinen mit einem $10 Möbel-Einkauf,—Stange und Fixtures frei mit jedem Paar Spitzen-Gardinen zu $1 und aufwärts.— Ein hübscher großer Wilton Rug mit einem $20 Möbel-Einkauf. — Jeder Teppich zu 35c und aufwärts genäht, gelegt und gefüttert ohne Kosten.

Eiserne Bettstellen mit schweren Pfosten und Fillings, schweren messingenen Rods am Kopf- und Fuß-Ende, große solide messingene Knöpfe und Basen, alle Farben und Größen, wth. $6.50...... $3.75

Kinderwagen, großer Body, in Tapestry gepolstert, Gummi Tire Räder, Patent Fußbremse, echter Atlas-Sonnenschirm— dazu passend, grün emaillirt, für nur..... $6.00



Eisschrank, gemacht aus ausgesuchtem Eschenholz, mit galvanisirtem Eisen und Zink ausgeschlagen, große Sorte— $5.75

Großer Schaukelstuhl, massives Eichen, echter Ledersitz, große Arme, gute Finish....... $2.00

Parlor-Tisch — große Platte — Mahogany oder massives Eichen, niedriges Shelf — fancy gedrechselte Beine, für....... $1.00

Auszieh-Tisch, 6 Fuß lang, von Hartholz gemacht, gute Finish, für....... $4.50

Chiffonier, von Hartholz gemacht — sehr hübsche Politur — 5 große Schubladen— Messing Griffe und Casters, $6.50 werth, f. diesen Verk.. $4.50

Ingrain-Teppich, schwerer Body, in sämmtlichen neuesten Entwürfen, in roth und grün, halb Wolle Füllung, regulärer Preis 50c die Yard, in diesem Verkauf, für....... 39c
Kostenlos genäht, gelegt und gefüttert.

Ingrain-Teppich, ganz Wolle Füllung, die besten extra super Teppiche im Handel, in den neuesten Scroll-Entwürfen und Brussels Imitation, 75c Sorte, Yard....... 59c
Kostenlos genäht, gelegt und gefüttert.

Brussels Teppich, ganz Wolle Oberfläche, schwerer Body, Muster dieser Saison, großes Assortiment, regulärer Preis 75c, in diesem Verkauf, die Yard für....... 59c
Kostenlos genäht, gelegt und gefüttert.

Tapestry Brussels Zimmer-Rugs, Größe 9 bei 10½ Fuß, Borders auf wollener Oberfläche gewoben, reiche Farben, die $16.00 Sorte, für nur....... $11.75

Tapestry Brussels Zimmer Rugs, Größe 9 bei 12 Fuß, von dem besten Brussels Teppich gemacht, und Border dazu passend, $20 Sorte, in diesem Verkauf für....... $16.00

Spitzen-Gardinen, weiß oder Cream, 3½ Yards lang, volle Breite, bis zu $2.00 werth, für diesen speziellen Verkauf, das Paar für..... $1.00
Stange und Fixtures frei.

Spitzen-Gardinen, 3½ Yards lang, 60 Zoll breit, sämmtliche neue und effektvolle Muster, in weiß oder Cream, bis zu $4 werth, in diesem Verkauf, das Paar....... $2.00
Stange und Fixtures frei.

Spitzen Gardinen, in den allerneuesten Effekten, Cable Net, Arabian und Marie Antoinette, mit Seide-Applique, die reichsten Gardinen die es gibt, wir haben eine vollständige Auswahl, das Paar von $3.50 aufwärts bis....... $10

Speziell!

Tapeten, in Scroll und Blumen-Mustern, helle und dunkle Schattirungen, passend für jedes Zimmer, per Rolle 8c, 5c und....... 2½c

Küchen-Stühle, sehr gut gemacht, guter Finish, für nur....... 35c
4 an einen Kunden.

Shelf Oeltuch, die allerbeste Sorte, in allen neuen Entwürfen, die Yard für....... 3c

Offen Abends bis 9 Uhr.

L. FISH FURNITURE CO.
YOUR CREDIT IS GOOD

Unser neuer Laden
1906-1908 WABASH AVE.

Enthält die feinsten Möbel-Ausstellungszimmer und das größte prismatisch erleuchtete Teppich-Departement und die feinste Ausstellung von Fußboden-Belag in Chicago.

Voller türkischer Ruhe-Sessel.

Das Bild ist eine photographische Wiedergabe, u. zeigt den Stuhl gerade wie er ist —groß und massiv; feines Fabricord Leder—garantirt, daß es nicht abfärbt oder schäbig wird und länger hält wie irgend ein anderer Ueberzug im Markte— nur

$14.85

Kredit auf offenem Konto

Ohne alle Unannehmlichkeiten; keine Sicherheit — keine Zinsen — kein Kollektor — nur ein einfaches altmodisches Anschreibe-Konto.

Unsere vier großen Läden

1906-1908 Wabash Ave. | 3011-3019 State Str.
219-221 Ost North Ave. | 501-505 Lincoln Ave.

Hartkohlen.

Sind jetzt am billigsten u. steigen 10c per Tonne jeden Monat. Der Preis der besten Ablieferung für jetzt ist:

Large Egg....... $7.10
Small Egg....... 7.25
Range....... 7.35

Weichkohlen:
Hocking Lump....... $5.50
Indiana Lump....... 4.00
Washed Nut....... 4.50
Beste kandische Lump....... 4.50
Rauchlose M. R....... 4.50
Neue Lump....... 4.00

In Säcken geliefert kosten 25c p. Tonne extra.

M. J. Summa.

671 N. Winchester Ave. Telephone West 705.

HOTEL SCHWARZ.
MILWAUKEE, WIS.
306-308 Chestnut Str.

Neu eröffnet, schöne Zimmer, mäßige Preise, und deutsche bürgerliche Küche.

P. A. SCHWARZ, Prop.
Früher Inhaber des Bismarck Hotel.

Dr. Dyas
Hannover, Deutschland.

Hy'ne Comp., Chicago.

Finanzielles.

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
73 Dearborn Str.

Leset die „Sonntagpost“.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Preßknebelungs-Gesetz in Kraft!

Harrisburg, Pa., 13. Mai. Trotz aller mündlichen und schriftlichen Gegenvorstellungen hat der pennsylvanische Staatsgouverneur das neue Preßgesetz unterzeichnet, welches die Preßfreiheit einschränkt, und dasselbe ist somit in Kraft getreten. Der Gouverneur (Pennypacker) gab eine lange Erklärung bekannt, worin er die Unterzeichnung zu rechtfertigen sucht. Er behauptet, daß das Gesetz keiner Zeitung verwehre, legislative Maßnahmen oder die Amtshandlungen der öffentlichen Beamten und Angestellten zu kritisiren, während es das Privatleben gegen boshafte und ungerechte Angriffe schütze.

Stoddard gestorben.

New York, 13. Mai. Der bekannte Dichter und Schriftsteller Richard Henry Stoddard, dessen Erkrankung jüngst gemeldet wurde, ist im Alter von nahezu 78 Jahren gestorben. (Er war am 2. Juli 1825 zu Hingham, Mass., geboren.) Die Leichenfeier findet wahrscheinlich am Freitag statt.

Ausland.

Kroatische Bauern-Unruhen.

Ritterguts-Gebäude werden geplündert, u. s. w.

Budapest, 13. Mai. In Kroatien, namentlich im Distrikte Kreuz, fand eine gefährliche Bauern-Demonstration statt, indem die Schlösser und Gebäude der ungarischen Grundbesitzer angegriffen und geplündert wurden. Aehnliche Unruhen kamen in Brod, Sissek und anderen Ortschaften vor. Das Kriegsrecht wurde proklamirt. Nach einer Konferenz mit dem Kaiser machte der ungarische Premier Szell bekannt, daß Truppen überall erscheinen würden, wo die Ruhe bedroht sei. Die Bauern werden durch allerlei alberne Gerüchte in Aufregung versetzt. Sie glauben, daß der Kronprinz Rudolf noch am Leben sei, und daß er kommen werde, um den Bauern zu ihren Rechten zu verhelfen; ferner bilden sie sich ein, daß der Kaiser dem Militär verboten habe, auf sie zu schießen.

Prozeß gegen den Kaiser.

Berlin, 13. Mai. Kaiser Wilhelm ist der Beklagte in einem Zivil-Prozeß, welchen eine Privat-Eisenbahn schon vor einiger Zeit anhängig machte. Die Bahngesellschaft machte geltend, daß den Passagieren dieser Bahn verboten worden sei, eine Straße zu benutzen, welche durch die kaiserliche Besitzung zu Kadienen, Westpreußen, führt. Das Gericht erster Instanz entschied gegen den Kaiser. In der zweiten Instanz aber wurde für Recht erkannt, daß der Eisenbahngesellschaft keine Abhilfe gegen Seine Majestät gewährt werden könne. Die klägerische Partei brachte darauf die Sache an das Reichsgericht in Leipzig, und dieses hat das Erkenntniß der zweiten Instanz umgestoßen und die Sache zu abermaliger Verhandlung an das Gericht erster Instanz verwiesen.

Streik-Unruhen in Chile.

Santiago, Chile, 13. Mai. Die Werft-Arbeiter in Valparaiso sind am Ausstand, und alle Geschäfte liegen infolge darnieder. Die Ausständigen haben Straßenbahnwagen demolirt und andere Ausschreitungen verübt; mehrere Personen sind getödtet worden, und es herrscht die größte Aufregung. Das Gebäude, in welchem die Südamerikanische Dampfergesellschaft ihre Geschäftsräume hat, wurde in Brand gesteckt, und der Pöbel verhinderte die Löscharbeiten der Feuerwehr.

Photographie auf 20 Meilen Distanz.

London, 13. Mai. John Hennricker Heaton (Mitglied des britischen Parlaments), welcher von Italien, wohin er den Erfinder Marconi begleitete, hierher zurückgekehrt ist, theilt mit, daß er in einer Sternwarte in der Nähe von Rom Proben eines neuen Systems elektrischer Photographie gesehen habe. Deutliche Photographien von Personen und Szenerien können mittels dieses Systems auf m i n d e s t e n s 20 Meilen Entfernung erlangt werden. Herr Heaton hält es für sehr wohl möglich, dieses System so weit zu entwickeln, daß man Photographien von Personen, die sich in fernen Ländern befinden, aufnehmen kann, während man sich zugleich auf ätherischem Wege mit ihnen unterhält.

Der Kampf in Marokko.

Madrid, 13. Mai. Eine neuerliche Depesche aus Ceuta besagt, daß die aufständischen marokanischen Stammeskrieger, welche am Montag Tetuan angriffen, schließlich zurückgeschlagen wurden. Sie kämpften sich hartnäckig durch das Vorstadtgebiet nach dem Fuß der Wälle durch; aber endlich gewannen die Regierungstruppen ihre verlorenen Stellungen wieder und trieben die Rebellen zurück. Die Verluste auf beiden Seiten waren schwer.

Eine weitere Depesche aus Ceute meldet: Ein Kourier, welcher auf dem Seeweg aus Tetuan hier eintraf, theilte mit, daß die Schlacht nur vorläufig eingestellt wurde, um den beiderseitigen Streitkräften Gelegenheit zu geben, ihre Todten zu begraben, deren Gesammtzahl 300 beträgt. Viele Köpfe sind auf den Wällen von Tetuan ausgestellt!

Internationaler Gewerb-Rechtsschutz.

Berlin, 13. Mai. Im hiesigen Reichs-Patentamt fand eine Fest-Sitzung anläßlich des Beitritts Deutschland zur Internationalen Union für den gewerblichen Rechtsschutz statt.

Unmöglich einen Unfall vorauszusehen. Nicht unmöglich darauf vorbereitet zu sein. Dr. Thomas' Eclectric Oil—König über Schmerzen. mmfe

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Alle Städte und viele Towns im Staat New Hampshire stimmten für die Gewährung von Spirituosen-Lizensen.

— Präsident Roosevelt traf in San Franzisko ein und wurde schmeichelhaft empfangen. Er hielt mehrere Ansprachen, u. A. über Finanzfragen.

— Wie aus Yonkers, N. Y., gemeldet wird, hat Hr. F. W. Holls es abgelehnt, das Amt eines Schiedsgerichts-Beisitzers in Sachen Venezuelas anzunehmen.

— In Peoria, Jll., kam Edward Schradski, 17jähriger Sohn von A. Schradski, Besitzer des Masonic Temple, bei einem Brand dieses Gebäudes um. 9 Personen wurden verletzt.

— Die New Yorker Polizei glaubt, dem Mann, der die Kiste mit der Höllenmaschine nach dem Dampfer „Umbria" schickte, auf der Spur zu sein, und seine Verhaftung mag jeden Augenblick erfolgen.

— Gestrige B a s e b a l l-Spiele: „American League" — Chicago 3, Philadelphia 2; Detroit 8; New York 4, Boston 10; Cleveland 5, St. Louis 13; Washington 2. „National League" — Chicago 6; Brooklyn 3; Pittsburg 8; Philadelphia 5; St. Louis 7; Boston 6; Cincinnati 4; New York 1.

— Aus New York wird gemeldet: Der Rechtsstreit zwischen der Wittwe des Komponisten Johann Strauß und Heinrich Conried ist zugunsten der Frau Strauß entschieden worden. Letztere wird als die rechtmäßige Eigenthümerin aller Strauß'schen Opern sowie der Aufführungsrechte anerkannt.

— Der Gouverneur von Missouri ersucht das Bundes-Staatsdepartement, bei der französischen Regierung auf die Auslieferung des St. Louiser Bierbrauers und Millionärs Ellis Wainwright hinzuwirken. Derselbe ist angeklagt, als Direktor der Suburban Electric Railway Mitglieder des Stadtrathes bestochen zu haben.

— Laut Entscheidung des General-Einwanderungs-Kommissärs müssen alle, in die Ver. Staaten kommenden Ausländer die Kopfsteuer von $2 erlegen, gleichviel, wie sie in's Land gelangen. Das schließt auch viele Leute ein, die zwischen Juarez (Mexiko) und El Paso auf der Straßenbahn hin und her fahren, wie z. B. den deutschen Konsul in Juarez.

— Die Giltigkeit des Illinoiser Gesetzes, das Verbot der Gefangenen-Arbeit betreffend, wird dadurch in Frage gestellt, daß die Legislatur das Wort „absichtlich" als Amendement einfügte, dieses Wort aber versehentlich ausgelassen wurde, als der Gouverneur das Gesetz unterzeichnete. Gouv. Yates erklärt, daß er das Wort selber einfügte, ehe er unterzeichnete, während der Clerk John A. Reeve dies bestreitet.

Ausland.

— Türkische Truppen zerstörten das Dorf Waskowa, wo eine Bomben-Niederlage vermuthet wurde.

— Der Kaiser von Japan eröffnete persönlich den Landtag und kündigte eine neue Wehrvorlage an.

— In Callao, Peru, kamen am Samstag 5, am Sonntag 7, und am Montag 6 neue Fälle von Beulenpest vor.

— Papst Leo ist fest entschlossen, die Ernennung der neuen Kardinäle im nächsten Konsistorium zu vollziehen.

— Ein Untersuchungs-Komite in Haiti will große Schwindeleien in Verbindung mit der Ausgabe der haitischen Regierungs-Bonds ermittelt haben.

— Amtlich wird in Berlin bekannt gemacht, daß v. Holleben, früherer deutscher Botschafter in Washington, die Brillanten zum Rothen Adler-Orden erster Klasse erhalten hat.

— Der Streik der Maschinisten von Clyde, in Glasgow, ist zu Ende.

— Dem Streik der Eisenbahner in Viktoria, Australien, werden sich wahrscheinlich auch die Signalleute anschließen. Die Regierung hat Versammlungen in der Nähe des Parlaments verboten.

— Der britische Kolonialsekretär Chamberlain eröffnete dem Unterhause, daß infolge der glücklichen militärischen Operationen gegen den Emir von Kano 100,000 Quadratmeilen in Nord-Nigerien einverleibt worden seien.

— Gräfin Lonyay, frühere Kronprinzessin von Oesterreich, hat ihren Vater, den König Leopold, auf ihren Antheil an den Nachlaß ihrer Mutter verklagt. Sie beansprucht $3,400,000 anstatt der, ihr vom König angebotenen $120,000.

— Die deutschländischen Blätter gedachten des Hundertjahrtages der Geburt des Freiherrn Justus v. Liebig. Am 12. Mai 1803 wurde in Darmstadt der Mann geboren, dessen Thätigkeit auf allen Gebieten der Chemie bahnbrechend werden sollte.

— Ueber 1000 Arbeiter der Berliner Mühlengesellschaft und der Burgeß Sulphit-Fiber-Gesellschaft, die beide eng miteinander verbunden sind, haben die Arbeit eingestellt, weil die Gesellschaften sich weigerten, ihnen höheren Lohn zu bewilligen und ihre Verbände anzuerkennen.

—Dr. Schlamp, großer Weinbergbesitzer in Nierstein, ist angeklagt, seine Weine verfälscht zu haben. Der Fall wird jetzt in Mainz verhandelt, und es sind über 200 Weinbauer als Zeugen vorgeladen. Viele Chemiker und Aerzte werden als Zeugen für die Anklage auftreten.

— Eine Depesche aus Ceuta meldet, daß 10,000 marokkanische Insurgenten am Montag einen Angriff auf Tetuan machten. Nach der in Ceuta vernommenen Kanonade zu schließen, fand ein heftiger Kampf statt. Das englische Schlachtschiff „Renown" hat alle englischen Unterthanen von Tetuan weggebracht.

— Der deutsche Verein für Besserung entlassener Sträflinge beabsichtigt, denjenigen seiner Schutzbefohlenen, die sich dessen würdig zeigen, zur Auswanderung nach Nord- oder Süd-Amerika zu verhelfe. Vor der Abreise wird Jeder Unterricht in der Sprache des betr. Landes erhalten, außerdem freie Fahrt an die Seeküste und $150 in baarem Gelde.

— Der große Erfolg der britischen Transvaal-Anleihe wird auch in Berlin lebhaft besprochen. Bemerkenswerth ist, daß die Anleihe großentheils von Deutschen gezeichnet worden ist. Dies ist um so auffallender, als das britische Kapital sich bekanntlich vom deutschen Bagdad-Unternehmen noch im letzten Moment zurückgezogen hat.

— Der Rücktritt des Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen als kommandirender General des 6. Armeekorps wirbelt noch immer Staub auf. So weisen jetzt die Blätter darauf hin, daß zwischen dem Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen, dem Vater des Erbprinzen, und dem Kaiser seit Jahren schlechte Beziehungen herrschen.

— Die großen Wagner-Dirigenten Felix Mottl und Hans Richter, welch' Letzterer bei den Nibelungen-Aufführungen im Londoner Convent-Garden viele Triumphe feiert, haben nach Berlin scharfe Absagen an das, für die Weihe des Richard Wagner-Denkmals gebildete Festkomite geschickt. Beide erklären, daß das Festprogramm Wagner's künstlerischen Ansichten zuwiderlaufe.

— Unter starkem militärischem Schutz fand in Carcassone, Frankreich, die Gerichtsverhandlung gegen die Kapuziner statt. Die Angeklagten wurden zu Geldstrafen bis zu 100 Franken verurtheilt.—In einer Kirche zu Aubervilliers gab es Ruhestörungen, weil der sozialistische Redakteur Tory die Predigt des Jesuitenpaters Conbe zu unterbrechen versuchte. 15 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Merkwürdige Dinge

Kommen vom Kaffeetrinken.

Eine Dame in der Stadt New York erlitt einen Unfall an ihrem Bein und ein laufendes Geschwür stellte sich ein, das die ärztliche Kunst seit Jahren zu heilen suchte, das aber ohne daß sie es wußte, durch den Kaffee, den sie trank, am Heilen verhindert wurde. „Vor drei Jahren," sagte diese Dame, „wurde mir gerathen, Postum zu trinken und Kaffee aufzugeben, den ich immer so gerne getrunken hatte. Der Ausdruck, daß ich dankbar bin, diesen Rath befolgt zu haben, ist ein sehr schwacher, denn sobald ich den Wechsel vornahm von Kaffee auf Postum, begann mein Bein zu heilen und es war in einigen Wochen ganz gesund.

Ich habe seither nie wieder daran gelitten, und halte es einfach für wunderbar. Noch habe ich von den biliösen Anfällen gelitten, die mich heimzusuchen pflegten. Ich kann Ihnen die Namen vieler meiner Bekanntinnen geben, die so gute Freunde des Postums sind wie ich." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Dies ist ein Fall, in welchem Postum schnell rothes Blut erzeugte. Die Dame meinte, es sei wunderbar, daß ihr langjähriges Leiden in ein paar Wochen geheilt wurde dadurch, daß sie Kaffee aufgab und Postum trank. Es ist aber durchaus nicht wunderbar, sondern die einfachsten wissenschaftlichen Gründe sind dafür vorhanden, die Jeder studiren sollte.

Gutes gesundes, rothes Blut vertreibt fast jede Krankheit. Kaffee zerstört bei vielen Leuten die rothen Blutkörperchen und erzeugt weißliches oder wässeriges Blut. Eine definitive Aenderung erfolgt, wenn Kaffee ganz aufgegeben und Postum gebraucht wird. Ihr könnt dies durch einen Versuch erproben.

Lokalbericht.

Ein Blutzeuge.

John Wiltrax auf das Zeugniß seines Stiefsohnes hin des Mordes angeklagt, und seine Gattin der Beihilfe.

Der Wirth John Wiltrax ist von den Geschworenen, vor denen die Untersuchung über den Tod des kleinen Paul Paszkowski stattfand, des Mordes des Kindes angeklagt und den Großgeschworenen überwiesen worden. Seine Frau, Elizabeth, wurde der Beihilfe „nach der That" angeklagt. Wiltrax verhielt sich bei Fällung des Urtheils ebenso kühl wie während der ganzen Verhandlung, seine Frau aber weinte und betheuerte ihre Unschuld. Julius Wiltrax, der Stiefsohn des Angeklagten, erzählte ohne Zögern den Hergang der Blutthat, obwohl wenige Fuß von ihm seine Mutter saß und weinend ihr Jüngstes an's Herz drückte. Die Aussagen des Knaben sind in großen Zügen dieselben, welche die Polizei von ihm erlangt hat. Stark beeinflußt wurden die Geschworenen auch durch die Aussage der Frau Paszkowski, daß Wiltrax sie an eine „gute Wahrsagerin" verwiesen habe, nämlich an seine Frau, und diese ihr die Karten legte, woraus sie angeblich ersah, daß Paul von Spielgefährten ermordet und im Walde begraben worden sei.

$33.00 nach der Pacific-Küste

via Chicago und Northwestern-Bahn, täglich. Niedrige Raten nach Helena, Butte, Spokane, Ogden, Salt Lake. Tägliche Tourist Schlaf-Waggons. Tägliche und persönlich geleitete Exkursionen. Tickets, 212 Clark Str. (Telephon, Central 721) und Wells Str.-Station. mz3,5,7,9,11,13,15,17,19,21,23,25,27,29

Leset die „Sonntagpost".

Ausgleich geboten.

Vergünstigungen, die nicht mehr umsonst genossen werden sollen.

Kontrole von Automobilen.

Ex-Schatzmeister Gunther soll Zinseszinsen zahlen. — Ald. Ruxtons wohlgemeinter Antrag abgethan. — Verbesserungs-Verein der 21. Ward. — Die Gasrechnung.

Stadt-Kämmerer McGann hat mit der Zusammenstellung jener Liste von Vergünstigungen begonnen, welche er, auf Betreiben des Ald. Snow, dem Stadtrath unterbreiten soll, damit dieser einen Ausgleich in den Abgaben vornehmen könne, welche der Stadt von den Parteien zu zahlen sind, denen man Vergünstigungen gewährt hat. Eine theilweise Uebersicht der fraglichen Vergünstigungen hat Ald. Snow bereits selber zusammengestellt. Er will dabei ermittelt haben, daß die Stadt ihre jährlichen Einkünfte sich recht wohl um $500,000 verbessern könnte, wenn sie für derartige Vergünstigungen durchweg die in einzelnen Fällen festgesetzten Höchstpreise berechnen würde. Wie die Dinge gegenwärtig liegen, werden die Vergünstigungen vielfach gegen eine nur nominelle Abgabe genossen und in noch häufigeren Fällen haben die fraglichen Parteien überhaupt keine Erlaubniß eingeholt, sondern sich diese selber genommen. Ald. Snow hat 180 Firmen ermittelt, denen der Stadtrath die Legung von Rangirgeleisen nach ihren Anlagen gestattet hat. In 51 Fällen wird für diese Erlaubniß an die Stadt eine jährliche Abgabe entrichtet, die zwischen $25 und $500 das Jahr beträgt; in 129 Fällen ist dagegen keine derartige Abgabe ausbedungen worden. Nun wird sich in 43 Fällen hieran nichts mehr ändern lassen, in 37 Fällen ist aber die Zeit, für welche die Erlaubniß ertheilt worden ist, längst abgelaufen, und in 49 Fällen steht es der Stadt frei, die Erlaubniß zu widerrufen, oder an ihre Fortdauer entsprechende Bedingungen zu knüpfen. Bei den Vergünstigungen, auf welche es hier ankommt, handelt es sich um die Benutzung von Raum auf Bürgersteigen, Straßen und Gassen, bezw. über oder unter solchen zu privaten Zwecken.

Der stadträthliche Ausschuß für Rechtsfragen hat gestern, auf Veranlassung von Ald. Palmer, zu empfehlen beschlossen, daß den Besitzern von automobilen Fuhrwerken anbefohlen werden solle, dieselben mit Nummern zu versehen, mittels welcher der Eigenthümer festgestellt werden kann. Nachts sollen diese Fuhrwerke vorn ein weißes und hinten ein rothes Licht führen, dessen Schein auf die Nummer zu fallen hat.

Der Stadtraths-Ausschuß für Rechtsfragen wird am nächsten Montag von Neuem empfehlen, daß der Chicago Pneumatic Tube Co. die nachgesuchte Erlaubniß zur Einrichtung von Rohrpost-Anlagen unter den Straßen der unteren Stadt ertheilt werden möge. Nach Aeußerungen des Mayors ist indessen anzunehmen, daß dieser die betreffende Vorlage gegebenenfalls vetiren würde. Herr Harrison meint, die Pneumatic Tube Co. solle erst einmal angeben, was sie mit ihren Röhrenanlagen anzufangen gedenkt, falls ihr Kontrakt mit der Postverwaltung, welcher vorläufig nur auf vier Jahre lautet, nach Ablauf dieser Zeit nicht erneuert werden sollte.

Durch die Erkrankung des Hilfs-Korporationsanwaltes Fyffe, der dieselbe vorbereitet hat, ist die Untersuchung in Sachen der Sanitär-Inspektion wiederum verzögert worden. Dieselbe soll begonnen werden, sobald Herr Fyffe wieder soweit hergestellt sein wird, daß er sich seinen dienstlichen Pflichten wird widmen können.

Kämmerer McGann wird von dem Ex-Stadtschatzmeister Gunther auch Zinsen auf den Theil seiner amtlichen Zins-Einkünfte verlangen, welchen er an die Stadt abzuliefern verpflichtet war. Die Zinseszinsen belaufen sich auf etwa $1200.

Als undurchführbar ist gestern vom Stadtraths-Ausschuß für Rechtsfragen die Vorlage des Alderman Ruxton verworfen worden, nach welcher Hausbesitzer für straffällig erklärt werden sollen, sofern sie Miethsparteien wegen des Kindersegens derselben zurückweisen.

Die Erziehungs-Behörde hat gestern den Bauerlaubnißschein für die Errichtung der neuen Westseite-Hochschule erwirkt, die mit einem Kostenaufwande von $250,000 auf den Grundstücken 771—789 W. Adams Straße aufgeführt werden soll.

Sekretär Fisher von der „Municipal Voters' League" hat nun ebenfalls ein längeres Schreiben zugunsten der Müller-Bill an Gouverneur Yates gerichtet. Er führt in demselben aus, daß die Bestimmungen der Vorlage nur in solchen Städten in Kraft treten werden, in welchen diese von der Wählerschaft auf dem Wege der Urabstimmung angenommen wird, daß kein Gedanke daran sei, daß kraft dieses Gesetzes die Gerechtsame irgend einer Straßenbahn-Gesellschaft auf länger als zwanzig Jahre würden ausgedehnt werden können, und daß sowohl der Trautmann'sche, als auch der Rinaker'sche Zusatz — betreffs der Methoden, welche bei dem Ankauf von Straßenbahn-Anlagen seitens der Stadt, oder seitens einer neuen Straßenbahn-Gesellschaft zur Festsetzung des Kaufpreises einzuschlagen sein würden — den vollen Beifall Derer gefunden haben, welche bei den Verhandlungen darüber die Interessen der Stadt Chicago vertraten.

Die People's Gas Co. stellte heute dem Stadt-Elektriker Ellicott die Gasrechnung zu, welcher sie der Stadt für die ersten drei Monate des laufenden Jahres aufgesetzt hat. Dieselbe beziffert sich auf $86,031.22. Dazu kommen $357,157.72 für Gas, welches die Stadt im vorigen Jahr für die Straßenbeleuchtung verbraucht und noch nicht bezahlt hat. Die Stadtverwaltung erklärt bekanntlich, daß sie ihrerseits von der Gasgesellschaft $3\frac{1}{2}$ Prozent ihrer jährlichen Gesammteinkünften als Abgabe zu beanspruchen habe. Die Berechtigung dieser Forderung wird von der Gasgesellschaft bestritten.

The Fair

State, Adams und Dearborn. Telephone Nummer Private Exchange 3.

Donnerstag-Bargains

Dieser Suit nur 3.95

Shirt Waist Suit 3.95

Je näher die heiße Zeit herankommt und kühle und komfortable Kleidung zu den Annehmlichkeiten gehören, ist es wichtig, wenigstens einen kühlen Shirt Waist-Anzug zu besitzen. Seht Euch diesen hier abgebildeten Suit an, nach dem Leben gezeichnet und gemacht von mercerized weißen Basket Geweben Stoffen, mit pleated Waist, mit Cluny Spitzen besetzt, Pouch Aermel, pleated Flare Effekt hübsch besetzt um zur Taille zu passen, ein Wunder zu dem speziellen Preis für Donnerstag, nur **3.95**

Eine unserer 95c Waists

Eine weiße Waist für Damen, von Lawn gemacht, pleated und hohlgesäumte Front, pleated Rücken, puffed Aermel; Kragen, Cuffs, Schulter und Front mit Cluny Spitzen besetzt, für **95c**

Verkauf von Handschuhen

Beim Eintreten des heißen Wetters wird der Glace-Handschuh von dem Tuch-Handschuh verdrängt. Ist kühler und komfortabler während der Sommer-Tage. Ein spezieller Verkauf von Tuch-Handschuhen für Damen wird am Donnerstag die Aufmerksamkeit auf das Departement für Handschuhe lenken.

25c Zum Verkauf haben wir eines Importeurs g a n z e s Probenlager von Lislefaden Damen-Handschuhen, von der billigsten bis zur allerfeinsten Sorte, mit jedem denkbaren Muster in der Partie, Clasp und Sacque-Wrist; in Lohfarbe, Mode, Weiß und Schwarz, **35c**

Canvas Arbeitshandschuhe für Damen, 8c

Reinseidene Damenhandschuhe, mit einfachen Tips, zwei Seide überzogene Clasps, garant. daß sie nicht rosten, in jeder beliebten Schattirung von grau, sowie weiß u. schwarz, alle Gr'n, spez. für Donn. **39c**

Farben, Pinsel

Jewel Tapetenreiniger, macht alte Tapeten wie neu erscheinen, für morgen nur **10c**

Star Möbel-Enamel, erzeugt einen Enamel-Finish auf Möbel, Holzwerk, irdene und Metallwaaren, **12c**

Bleiweiß, gemahlen in klarem Oel und fertig in $12\frac{1}{2}$, 25, 50 und 100 Pfd. Fäßchen, für **3c**

Sash Tool Bürste, gute Sorte, morgen zu nur **2c**

Weißwasch Heads, extra stark und gut gemacht, volle 6 Zoll groß, für **9c**

Sapolin Varnish Stain, eine Stain und Varnish bei einfachem Auftragen, speziell für morgen, **12c**

Kalsomine Bürste, gute Qualität, Messingbeschlag, Hartholzstiel, speziell für morgen, **40c**

Glidden's bekannte Möbel-Varnish, wird nicht klebrig, spezieller Preis für morgen, **14c**

Tapeten

Fünfundsiebzig Tausend Rollen von strikt hochmodernen Tapeten, Frühjahr- und Sommer-Muster, die größte und schönste Auswahl, die wir je zeigten.

5c u. 6c Tapeten reduzirt auf **2c**

8c u. 10c Tapeten reduzirt auf **4c**

20c und 25c Tapeten reduzirt auf **$12\frac{1}{2}$c**

Ingrain Tapeten, 30-zöll. Border u. dazu pass. Decke, 10c bis **15c**

Silber-Waaren

Silberplattirte Tafelwaare von dauerhafter Sorte, passend für Sommer Cottages, Restaurants und Alltagsgebrauch, spezieller Preis für Donnerstag.

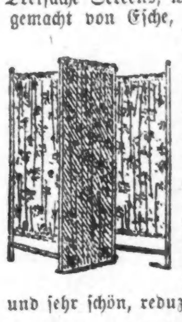
Theelöffel, glatt oder fancy, jeder, **3c**

Eßlöffel zum Theelöffel passend, **6c**

Gabeln, zum Theelöffel passend, **6c**

Dinner-Messer, Donnerstag zu, jedes **9c**

Screen-Verkauf



Dreifache Screens, wie Bild, 5 Fuß hoch, gemacht von Esche, in antikem Oak-Finish, a u s g e s t a t t e t mit guter Sorte Silkoline, sehr hübsche Entwürfe, reduzirt von $1.00 auf nur **75c**

Dreifache Screens, 5 Fuß hoch, antique Finished Rahmen, ausgestattet m. Burlap u. haben Lattice Work Top, stark, gut gemacht und sehr schön, reduzirt auf **2.65**

Fire Screens, 3 Fuß hoch, Messing beschlagen, ausgestattet mit guter Sorte Silkoline, reduzirt auf **45c**

Gardinen-Verkauf

Spitzen Gardinen Stripes, die feinsten Sorten Nottingham und schottische importirte Spitzen-Waaren, auch prachtvolle Arabian und Cable Net Gardinen Stripes, sämmtlich zu Preisen markirt, welche sicherlich das Interesse sparsamer Käufer erregen werden — zwei und drei Mal soviel werth, wie der spezielle Donnerstags-Preis beträgt, per Stück **75c**

Fishnet Gardinen, von Fabrikrestern gemacht, sämmtl. gute Muster, mit dazu passender hübscher Spitzen-Kante besetzt, in Ecru und weiß, herabgesetzt Donnerstag, von $1.25, herunter, Paar, auf **90c**

Lappet Muslin, 36 Zoll breit, gute Muster, herabgesetzt von 10c die Yard, Donnerstag auf **$6\frac{1}{2}$c**

Rasen-Artikel

Pariser Rasen-Schaukeln, gefertigt von Hartholz, sehr schön Varnished und bemalt, mit Doppelsitz, 16 Zoll breit, Reclining Rücklehne u. Fuß-Propeller; Höhe der Schaukel 6 Fuß, besonders reduzirt für Donnerstag auf **3.95**

Ein Hemden-Verkauf

Eine Partie der neuesten und besten Hemden für das heiße Wetter, wurden regul. im Wholesale für $12 das Dutzend verkauft. In fast all den neuesten und populärsten Shirtings, nette Muster, und die Farben sind strikt hochmodern. Auch sehr viele fancy und einfache weiße Hemden in der Partie — passende Größen für jeden Mann.

Hemden mit weißen Kragen Bands und losen Cuffs, in voller Länge und Breite, jedes Hemd garantirt. Extra Verkäufer angestellt um schnell bedienen zu können. Kauft Euren Bedarf an Sommer-Hemden jetzt, so lange Ihr es zu dieser großen Ersparniß thun könnt, 6 für 3.00; das Stück für **55c**

Unterzeug

Combination Damen-Suits, Lislefaden, niedriger Hals mit oder ohne kleine Wing-Aermel, Umbrella Muster oder fest anliegende Kniee, mit Seidelitze und mit großen Flaps, **35c**

Kinderleibchen, niedriger Hals, Swiß gerippt, Größen 2 bis 6, **5c**

Damenleibchen, Richelieu gerippt Hals mit Seidelitze, Arme, **15c**

Damenleibchen, fancy handgehäkelt, Swiß Lislefaden, beste 50c Partie in der Stadt, Donnerstag, **35c**

Damenleibchen, fancy Yokes u. Schultern, für Donnerstag, **19c**

Muslin-Unterzeug

Damen-Beinkleider, gefertigt von Muslin, mit Hohlsaum-Ruffle in Umbrellamuster; unsere 25c Partie, **15c**

Muslin Damen-Gowns, mit Hubbard-Yokes, Square od. V-Hals, Cluster-Tucked u. Stickerei besetzt, **39c**

Wasser-Bulletin.

Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist heute nur das Leitungswasser aus den Bezugsquellen Hyde Park, Lake View und Rogers Park von gesundheitsschädlichen Beimengungen frei. Das aus den anderen Stationen sollte vor dem Genusse abgekocht werden.

* Achtung! Das neue Bier „All malt" ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626. 29mz,3mo,tf

Vom Papst geadelt.

Rom, 13. Mai. Kardinal Satolli empfahl kürzlich dem Papst Leo, Martin Malony von Philadelphia, Pennsylvanien, wegen dessen reichlicher Gaben für die Kirche und seiner eifrigen Bemühungen zur Förderung des Katholizismus einen Adels-Titel zu verleihen, und der Papst hat, nachdem er befriedigende Auskunft vom Erzbischof von Philadelphia sowie vom Bischof von Trenton, N. J., über den Genannten erhalten, dieser Empfehlung stattgegeben und Malony zum Marquis gemacht.

Wetter und Ernte.

Es war zu kalt.—Warmer Regen nöthig.—Der Frostschaden.

„Obwohl das Wetter im Laufe der letzten Woche allmählich von fast winterlicher Kälte zu sommerlicher Wärme überging, war die Durchschnittstemperatur doch noch unter dem Normalpunkte für diese Jahreszeit", also beginnt der heute vorliegende Wochenbericht der landwirthschaftlichen Abtheilung für den Staat Illinois. In Nord-Illinois trat leichter bis schwerer Frost ein, doch scheint derselbe wenig Schaden angerichtet zu haben. Im südlichen Theile des Staates trat Anfangs der Woche leichter Regenfall ein, im Uebrigen blieb es trocken. Diese Trockenheit und das kühle Wetter haben das Wachsthum der Vegetation merklich verzögert, doch war das Wetter für die Feldarbeiten sehr günstig.

Der Stand des Weizens hat sich noch mehr verschlimmert, die junge Saat verliert mancherorts infolge der ungünstigen Witterung die frische Farbe. Regen ist dringend nothwendig. Die Hessenfliege und anderes Ungeziefer sind in einzelnen Gegenden des Staates aufgetaucht. Auch der Stand des Hafers ist wenig erfreulich. Die Aussaat mußte unter ungünstigen Bedingungen erfolgen, die Saat ist ungleich aufgegangen und das kühle Wetter ist dem Wachsthum schädlich. Ein warmer Regen würde segensreichen Einfluß haben.

Das Pflanzen des Mais macht infolge des harten Zustandes des Erdreichs in Mittel- und Süd-Illinois erhebliche Schwierigkeiten, und der Landmann sehnt auch aus diesem Grunde Regen herbei. Das Auspflanzen ist, außer im Norden, in vollem Gange. Auch Wiesen und Weiden leiden unter dem kalten Wetter. Neuere Berichte über den Frostschaden am 1. Mai bestätigen die ersten Nachrichten, daß in Süd- und Mittel-Illinois die Obstblüthen und zartes Gemüse schwer gelitten haben, am Meisten Weintrauben und Erdbeeren. Im nördlichen Theil des Staates war die Entwicklung beträchtlich zurück geblieben und der Schaden daher nicht so groß. Frühkartoffeln sind in Süd-Illinois allgemein erfroren.

Endlich erledigt.

Nach Prüfung des ihnen unterbreiteten Beweismaterials kamen die Koronersgeschworenen heute zu dem Schlusse, daß der in New York ansässig gewesene Makler Edward H. Simonds nicht einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist, wie seine Freunde annehmen zu müssen glaubten, sondern daß er durch einen unglücklichen Zufall seinen Tod fand, indem er am 28. April die zum Erdgeschoß des Gebäudes an der Südwest-Ecke von Monroe und Dearborn Str. führende Treppe hinabstürzte.

Haut-Aerzte-Konvention.

Washington, D. K., 13. Mai. In der Tagung des Dermatologen-Verbandes der Ver. Staaten wurden folgende Beamte erwählt:

Präsident — Dr. Joseph Zeisler von C h i c a g o; Vize-Präsident Dr. M. B. Hartzell von Philadelphia; Sekretär und Schatzmeister — Dr. C. J. White von Boston.

Die nächstjährige Versammlung wird zu Niagara Falls am letzten Dienstag im Mai stattfinden.

Ein Retter in der Noth.

Wie häufig findet man Leute, die beständig von körperlichen Leiden geplagt sind und infolge dessen alle Lust am Leben verlieren. Es sind dies namentlich solche Personen, welche an Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenschwäche, an der Leber, den Nieren, Verstopfung und Verdauungsstörung der schlimmsten Art leiden. Solchen Kranken sind die in der ganzen Welt bekannten St. Bernard Kräuterpillen schon häufig als ein wirklicher Retter in der Noth erschienen, und Jedermann, welcher diese heilkräftige Arznei einmal probirt hat, hält sie beständig im Hause und trennt sich nicht mehr von derselben. mmfe

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Zweischneidig.

Um den Gegner mit seiner eigenen Waffe zu schlagen, hat die Kellnergewerkschaft in Omaha sich von einem dortigen Staatsrichter einen vorläufigen Einhaltsbefehl gegen den Verband der Geschäftsleute ausstellen lassen. Dieser geht vielleicht noch etwas weiter, als der Einhaltsbefehl, den einige Tage früher der Verband der Geschäftsleute von einem Bundesrichter gegen die Kellnergewerkschaft und andere Ausständige erwirkt hatte. Er verbietet dem Unternehmerbunde, diejenigen Arbeitgeber, die nicht zu ihm gehören und Mitglieder der Kellnergewerkschaft beschäftigen, deswegen an ihrer Person oder in ihrem Geschäfte zu bedrohen, oder ihnen den Verkauf der von ihnen begehrten Waaren zu verweigern, oder ihnen auch nur höhere Preise zu berechnen, als den Verbandsmitgliedern. Ferner soll er keinen Unternehmer durch Drohungen zum Anschlusse an den Verband bewegen, noch soll ein Mitglied des Verbandes nur deshalb ausgestoßen werden dürfen, weil es Angehörige der Kellnergewerkschaft beschäftigt. Desgleichen soll keinem Verbandsmitgliede eine Geldbuße auferlegt werden, weil es „Unionleuten“ Anstellung gibt. Der verklagte Verband soll weiterhin kein Geld anwenden, um Gewerkvereine zu sprengen und soll nicht den Versuch machen, die Beamten einer Gewerkschaft zu bestechen. Auch wird es ihm verboten, durch Agenten auswärtige Arbeiter zum Ersatze der Streiker anwerben zu lassen, und endlich soll er nicht einmal das Recht haben, neue Einhaltsbefehle oder sonstige Prozesse anhängig zu machen, um nach einem allgemeinen Plane die Gewerkvereine zu sprengen.

Sollte dieser vorläufige Einhaltsbefehl zu einem dauernden gemacht werden, so könnten die Arbeiter allerdings von einem großen Siege reden, aber es ist mindestens zweifelhaft, ob sie sich ihres Erfolges lange freuen würden. Denn jeder Rechtsgrundsatz gilt bekanntlich für die eine Partei so gut wie für die andere. Wenn es also den Unternehmern nicht erlaubt wäre, Mitglieder ihres Verbandes nur deshalb auszustoßen oder mit Geldbußen zu bestrafen, weil sie Unionleute beschäftigen, so könnten auch Gewerkvereinsmitglider nicht ausgestoßen oder bestraft werden, weil sie für einen von ihrer Union geächteten Unternehmer arbeiten. Mit anderen Worten heißt das, daß kein Gewerkschaftler gezwungen werden könnte, sich einem Streik anzuschließen oder überhaupt den Befehlen seines Gewerkvereins zu gehorchen. Dürfen die Arbeitgeber keine Geldmittel aufbringen und anwenden, um Gewerkvereine zu sprengen, so dürfen auf der andern Seite die Gewerkvereine keine Umlagen erheben, um die Unternehmerverbände „aufzubrechen“. Hat der eine Theil nicht das Recht, sich Zuzug von außen her zu verschaffen, so ist der andere Theil ebenso wenig befugt, die Zuwanderung fremder Arbeiter zu hintertreiben. Kurz, alle Kampfmittel, welche die Gewerkschaften bisher angewendet haben, könnten ihnen von den Gerichten entzogen werden. Der Einhaltsbefehl gegen den Verband der Geschäftsleute bedeutet, wenn er aufrecht erhalten wird, die thatsächliche Auflösung dieses Verbandes. Folgerichtig bedeutet er aber auch die Vernichtung aller Gewerkvereine, denn was dem Einen recht, ist dem Anderen billig. Die Arbeiter können unmöglich Rechte fordern, die sie nicht auch den Unternehmern zugestehen wollen, und wenn sie eine derartige Bevorzugung verlangten, so würde sie ihnen auf Grund der Verfassung verweigert werden müssen.

Es ist aber nicht wahrscheinlich, daß der beschriebene vorläufige Einhaltsbefehl in allen seinen Punkten Bestand haben wird, und es ist ganz sicher, daß die wirthschaftlichen Kämpfe durch die Einmischung der Gerichte überhaupt nicht zum Stillstand gebracht werden können. Die Gerichtshöfe können höchstens darauf achten, daß diese Streitigkeiten nicht in Gewaltthätigkeiten und offenbare Gesetzesübertretungen ausarten. Sie können aber weder den Arbeitern noch den Unternehmern die Zusammenschließung und Ausnützung ihrer Kräfte verbieten. Wer einem Verbande beitritt, muß sich den Beschlüssen der Mehrheit oder der Verbandsbeamten fügen, widrigenfalls er eine Strafe oder die vollständige Ausstoßung zu gewärtigen hat. Kein Gerichtshof kann ihn gegen die Folgen der Ableugnung freiwillig übernommener Pflichten schützen. Das Gericht mag hundertmal befehlen, daß ein Unternehmerverband oder ein Gewerkverein dieses thun und jenes lassen soll, aber er besitzt nicht die Macht, sich auch Gehorsam zu verschaffen. So wenig ein Arbeiter gezwungen werden kann, für einen verfehmten „Boß“ zu arbeiten, ebenso wenig kann ein Unternehmer an der Entlassung mit dem Banne belegter Arbeiter verhindert werden. Der Arbeiter wie der Unternehmer braucht ja nicht den eigentlichen Grund seiner Handlungsweise anzugeben.

Es ist selbstverständlich wünschenswerth, daß im wirthschaftlichen Kriege die bürgerlichen Grundrechte heilig gehalten werden, und es ist die Pflicht der Gerichte, jedem Bürger den verfassungsmäßig gewährleisteten Schutz angedeihen zu lassen, aber es ist keineswegs zu billigen, daß sie auch das „freie Spiel der Kräfte“ zu stören versuchen. Ohne Kampf kein Fortschritt.

Erwachte Habgier.

Wenn manchen armen Leuten unverhofft ein großes Glück wird; wenn sie beispielsweise in der Lotterie das große Loos gewinnen, auf ihrem Grund und Boden einen reichen Schatz finden oder sie sonstwie in dem Besitz eines Vermögens gelangen, das sie ihrer früheren Noth enthebt, da verwandelt sich bei ihnen oft gar schnell das erste Entzücken und Glück in Aerger und Unzufriedenheit; es ist ihnen nicht genug! Wenn sie nur ein Viertel des Looses besaßen, auf welches der Hauptgewinn fiel, so empfinden sie es als ein schändliches und niederträchtiges Pech, daß sie nicht das Ganze hatten; wenn der gefundene Schatz tausend Dollars werth war, so hätte er doch ebenso gut Zehntausende werth sein können und so weiter. Die erwachte Habgier vergällt ihnen völlig die Freude und macht ihnen den schönen Glücksfall zum Fluch.

Aehnlich so scheint es unserer Schwesterrepublik Kolombia zu gehen. Nur so läßt sich's erklären, daß man sich dort unten mit den $10,000,000, welche die Ver. Staaten für die „Abtretung“ eines schmalen Gebietsstreifens längs des Panamakanals, nicht mehr zufrieden geben will. Der Staat Kolombia ist trotz seiner großen räumlichen Ausdehnung ein sehr armes Geschöpf und hat wahrscheinlich noch nie so viel wie $10,000,000 Gold auf einem Haufen gesehen. Jedenfalls besaß der Staat noch niemals so viel zur freien Verfügung und nie zuvor wurde ihm ein so günstiger Handel angeboten, wie der in dem von den beiden Regierungen ausgearbeiteten und von unserem Senate auch schon angenommenen Panama-Vertrage enthalten. Denn die „Abtretung“ ist keine Abtretung, da Kolombia die Oberhoheit erhält, und die $250,000 jährliche Pachtsumme, welche die Ver. Staaten neben der einmaligen Zahlung von $10,000,000 bieten, ist eigentlich ein ganz selbstloses Geschenk, denn es bedingt keinerlei Gegenleistung von Seiten Kolombias, sondern befreit diesen Staat nur noch von der Pflicht, in dem betreffenden Gebiete die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Der ganze Handel ist für die Schwesterrepublik ein ganz außerordentlicher Glücksfall und wurde dort unten offenbar zuerst auch als solcher aufgefaßt, aber nach den neuesten Nachrichten hat sich das völlig geändert.

Man hat sich die Sache überlegt und scheint nunmehr mit dem Handel so zufrieden, wie jener Mann mit seinem Viertelantheil an dem großen Loose. Der dem Vertrage günstig gesinnte Präsident Marroquin, heißt es, hat sich zum Rücktritt entschlossen und der bisherige Vize-Präsident, welcher bessere Bedingungen von den Ver. Staaten verlangt, soll an die Spitze der Regierung treten oder schon getreten sein. Es wird allerdings gesagt, bei dem hohen Alter des Präsidenten könne das nicht überraschen, wenn man aber hört, daß mindestens drei Parteien mit der Entschädigung, welche die Ver. Staaten bieten, unzufrieden sind, und „sehr große und einflußreiche Kreise“ von den Ver. Staaten die einmalige Zahlung von $25,000,000 und eine jährliche Pachtzahlung von $1,000,000 statt nur $250,000 verlangen, so braucht man sich keinen großen Zwang anthun, zu dem Schluß zu kommen, daß der Rücktritt ganz unmittelbar mit dem Vertrage zusammenhängt. Man wird sich gesagt haben, es sei doch eine Schande, den reichen Onkel Sam so billig wegkommen zu lassen und es sei Patriotenpflicht, ihm noch viel mehr abzuknöpfen, denn er hat's ja. Und man wird dem Präsidenten den Rücktritt nahegelegt haben — vielleicht ist er selbst auf diesen Ausweg gekommen — weil er durch seinen Abschluß des Vertrags sich die Hände gebunden hat. Was die alte Regierung nicht gut mit Anstand thun kann, wird der neuen kein Mensch übelnehmen können, und so wird es wohl dahinkommen, daß diejenigen Patrioten, welche mehr Geld wollen, die Unterstützung der Regierung finden werden. Die Meldung, daß der demnächst zusammentretende Kongreß von Kolombia den Vertrag wahrscheinlich verwerfen wird, kann man unter den Umständen gern glauben. Es wäre eigentlich gar nicht dem Charakter unserer südamerikanischen Schwestern entsprechend, wenn sie nicht den Versuch machen wollten, noch etwas mehr aus dem reichen Onkel herauszuquetschen.

In Washington scheint man das auch zu erwarten, denn es wird bereits davon gesprochen, daß der Panamakanal aufgegeben werden und nun der Nikaraguakanal wieder aufgenommen werden soll. Das soll wohl vorerst nur eine Drohung sein, es ist aber noch fraglich, ob man damit viel ausrichten wird. Denn es ist sehr gut möglich, daß die süßen Schwestern sich zu einem schönen Schröpfungsversuche die Hände reichten. Und wenn nicht, so mag es doch sehr gut sein, daß auch Nikaragua und Kostarika ihre Ansprüche etwas und vielleicht ganz bedeutend steigern werden, wenn der abtrünnige Onkel nun wieder versuchen sollte, mit ihnen zu schäkern.

Es ist sehr schlau, zwei Verkäufer gegen einander auszuspielen; es ist aber auch schon da gewesen, daß die Verkäufer sich verbündeten, den Kunden möglichst zu schröpfen.

Gut gebrüllt, Löwe!

Das Sprachvermögen, die Fähigkeit den Gedanken in artikulirten Lauten Ausdruck zu geben, ist eine Himmelsgabe, welche den Menschen weit über das Thier erhebt. Und die Redegabe, die Fähigkeit durch logische und zusammenhängende Ausführung von Gedanken Verstand und Herz des Hörers zu beeinflussen und zu gewinnen, ist eine Himmelsgabe, die dem Begnadeten große Macht gibt und ihn hoch erheben mag über seine Mitmenschen. Aber das Sprechen, wie das Reden, will verstanden sein, oder vielmehr, der Gedanke erst gibt Beiden den Werth. Wer gedankenlos spricht, der „plappert“, wer zusammenhanglos redet, der schwätzt. Wer unlogisch redet, der „schwätzt Unsinn“, und wer nur werthlose Gedanken in schöne Worte kleidet oder schöne, nur das Herz und Gemüth des Hörers kitzelnde Worte benutzt, von dem sagt der Verständige und Nachdenkende, er schwätzt „blühenden Unsinn“ oder „tönendes Blech“, wenngleich die leichterregte und geschmeichelte Menge ihm zujubelt und seine Rede als Glanzleistung preist. Die Rede ist eine köstliche Gabe, aber man kann des Köstlichen leicht zu viel thun, und es ist klug, sich in ihrer Benutzung zu beschränken. Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. Wer sich im Reden nicht klug zu beschränken weiß, wird leicht schon deshalb Schwätzer oder Vielreder und dergleichen mehr genannt. Und wer nur redet und nichts thut, oder nur wenig, den wird man wenig respektlos einen Maulhelden schimpfen.

* * *

Unsere Zeit erfreut sich zweier hervorragender Männer, welche die Redegabe in hohem Maße besitzen und die ihr Licht gern leuchten lassen vor den Leuten. Sie reden beide gern und viel; vielleicht mehr als nöthig ist, aber da sie beide hehre Gedanken in ihren Reden zum Ausdruck bringen, kann die neidische Welt es nicht wagen, sie Schwätzer zu nennen. Nur an einen von ihnen wagte sich ein schüchterner Tadel: man hat den deutschen Kaiser den „Redekaiser“ genannt. An den Andern hat sich auch solche Kritik nicht gewagt: Herr Theodore Roosevelt, der Präsident der größten Republik aller Zeiten, redet auch viel, aber noch hat es Niemand gewagt, auch nur ein despektirlich Wörtlein dagegen zu sagen. So oft er seinen Mund aufthut— und das geschieht sehr oft — lauscht die Nation seinen Worten; so oft er an Herz und Gemüth appellirt — und das geschieht allemal — rauscht wie eine gewaltige Windsbraut allgemeiner Beifall über seine Hörerschaft und das Land. Denn warum? Herr Roosevelt weiß, was er redet und wenn er sich in schönen Wortbildern und Verheißungen ergeht, so darf er das, denn er ist der Mann dazu. Was im Munde Anderer tönendes Blech wäre, wird in seinem herrliche Prophezeiung und Wahrheit, denn „wenn zwei dasselbe thun, ist es nicht dasselbe“.

Vorgestern hielt Präsident Roosevelt seine erste Rede am Gestade des Stillen Ozeans. „Ich kam,“ sagte der Präsident zu den lauschenden Kaliforniern, „nicht hierher zu lehren, sondern zu lernen.. Es ist dies das erste Mal, daß ich in Kalifornien bin und ich werde als ein noch besserer Amerikaner zurückgehen, als ich einer war, als ich kam, und ich glaube, ich war schon ein ziemlich guter... Was uns noththut ist, daß wir die beherrschende Stellung erkennen, welche wir schon jetzt einnehmen, und die noch viel beherrschendere, welche unsere Nation in der Zukunft auf dem Stillen Ozean einnehmen wird. Dieser hier ist der größte aller Ozeane und er ist derjenige, welcher während des eben begonnenen Jahrhunderts unter amerikanischen Einfluß gelangen muß. Und das bedeutet eine große Anstrengung, und weiter, wie das immer der Fall ist, wenn eine große Anstrengung kommt, eine große Last von Verantwortlichkeit. Eine Nation kann nicht groß sein, ohne den Preis für die Größe bezahlen zu müssen, und nur eine feige Nation wird sich weigern, die Zahlung zu machen. Ich habe Vertrauen in Euch, meine Landsleute. Ich glaube an unser Volk und daher glaube ich auch, daß es den Muth haben wird, groß zu sein. Daher glaube ich, daß es die Gelegenheit, welche dieses Jahrhundert bringt, freudig begrüßen wird, als eine, die zu haben eine mächtige und herrschfähige Nation mit Freuden erfüllen muß .....“

* * *

Eine gute Rede soll den Hörern an Herz und Nieren greifen und das that die Herrn Roosevelts. Welcher echte Amerikaner fühlte nicht ein stolzes Schwellen seiner Brust, wenn er derart von der jetzigen und zukünftigen Größe des Vaterlandes reden hörte? Welcher freute sich nicht ob des zum Ausdruck kommenden herrlichen Vertrauens in die Macht und Stärke und vor Allem den Muth des Volkes? Der Muth—das ist eine Hauptsache! Muth ist die schönste Manneszier und wer ist ein besserer Richter über die Muthfrage als der Mann, dessen hervorragender Charakterzug nichtwägender, unerschütterlicher Muth ist? — der den eigenen Muth unzählige Male bethätigte in der Jagd auf reißende Bären und fürchterlich brüllende Löwen?, in kühnem Verachten der Zweikindermode und tapferem Zurückweichen da, wo Klugheit der Tapferkeit bester Theil ist?

Und seine Rede war auch gedankenreich. Die Gedanken sind zwar nicht ganz neu— es ist schon oft von Andern gesagt worden, daß der Stille Ozean den Amerikanern gehören müsse — und sie sind nicht ganz klar, denn was ist die „große Last der Verantwortlichkeit“?, aber man muß die Quelle berücksichtigen und die Hörer zum eigenen Nachdenken anregen, das ist des Redners schönster Erfolg. Das Brüllen des Löwen ist etwas ganz anderes, als das des Ochsen, und was im Munde des Bierbank-Politikers leeres Geschwätz war, ist in dem des Präsidenten hochwichtige Kundgebung. Der Zar Peter der Große hat seinen Russen in seinem Testament Konstantinopel vermacht; Theodore Roosevelts Vermächtniß ist die Herrschaft des amerikanischen Adlers über den „Pacific“ — da beißt die Maus kein Fädchen mehr ab.

Und die Verantwortlichkeit? Die Nation muß ihrem tapfern Haupte nacheifern; sie muß sie freudig übernehmen, wenn's auch ein bischen schwer wird. Und schwer wird's werden. Es kann sich nicht nur um eine Vermehrung der Flotte handeln, denn in diesem Punkte hat das Volk durch seinen Kongreß schon alles bewilligt, was man in Washington forderte, so daß wir heute mehr Kriegsschiffe haben, als wir bemannen können. Das Brüllen des Löwen muß mehr bedeuten. Die große Last der Verantwortlichkeit, von der unser tapferer Präsident spricht, muß größer sein: sie muß wohl so etwas wie eine Monroe-Doktrin für den stillen Ozean bedeuten; wir müssen in Zukunft im fernen Osten wie im Süden bereit sein "to lick the whole world" — und das auch thun.

Dieser Tage ist hier in Chicago ein patriotischer Zimmermann aus der Arbeit entlassen worden, weil er laut und feurig verkündete: "America can lick the universe". Dem Manne geschah Recht. Das war eben Ochsengebrüll; nur der Löwe darf sich solches erlauben.

Kinderschutz.

Falls nicht etwa Gouverneur Yates noch im letzten Augenblick knieschwach wird und seine bereits zugesagte Unterschrift verweigert, so wird das Gesetzbuch des Staates Illinois endlich ein Kinderschutz-Gesetz aufweisen, das diesen Namen verdient. Die betreffende, in der verflossenen Legislatur-Tagung angenommene Bill hat ihre Mängel, stellt aber einen großen Fortschritt dar im Vergleich zu dem bisherigen Gesetze, unter welchem die gewerbsmäßige, vorzeitige Ausbeutung der Kinderarbeit in diesem Staate nicht nur keine Abnahme erfahren, sondern in ganz erschreckender Weise zugenommen hat.

Das neue Gesetz verbietet noch nicht jede gewerbliche Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren, aber es verbietet solche Beschäftigung unbedingt in Fabriken, Werkstätten, Läden und anderen kaufmännischen Geschäften; in Theatern, Konzerthallen und sonstigen Vergnügungsplätzen, wo berauschende Getränke verkauft werden; in „Offices“, Hotels und Wäschereien; sowie zur Bedienung von Aufzügen (Elevators), oder als Boten oder Kutscher für besagte Geschäfte.

Die Aufzählung ist lückenhaft genug, um noch mancherlei zuzulassen, was besser untersagt worden wäre, doch wird wenigstens dem hauptsächlichen und größten Mißbrauche der jugendlichen Arbeitskräfte ein Riegel vorgeschoben. Des Weiteren verbietet das Gesetz auch jede andere Lohnarbeit von Kindern unter 14 Jahren (gleichviel an wen der Lohn oder die sonstige Vergütung bezahlt werden mag) in irgend welchem Monate, während dessen die öffentlichen Schulen des Ortes, worin das Kind wohnhaft ist, offen sind. Auch soll zu keiner Zeit und in keiner Weise ein Kind unter 14 Jahren in Lohnarbeit nach 6 Uhr Abends oder vor 7 Uhr Morgens beschäftigt werden dürfen.

Kinder zwischen 14 und 16 Jahren sollen ebenfalls unter keinen Umständen zu Nachtarbeit verwendet werden dürfen. Ihre Arbeitszeit darf nicht vor 7 Uhr Morgens anfangen, darf nicht vor 7 Abends enden, darf nicht mehr als acht Stunden im Tage und nicht mehr als 48 Stunden in der Woche betragen. Die Beschränkung auf achtstündige Arbeit gilt auch für Kinder unter 14 Jahren, so weit deren Beschäftigung durch das Gesetz noch gestattet ist.

Niemand soll Kinder unter 16 Jahren als Lohnarbeiter beschäftigen dürfen, ohne im Besitze eines gehörig beglaubigten Ausweises über das Alter solcher Kinder zu sein. Es soll als solcher Ausweis nicht mehr die bloße Angabe der Eltern genügen; es sollen nicht mehr, wie es bisher in unzähligen Fällen geschehen, zehn- und zwölfjährige Kinder beschäftigt werden dürfen, nur weil die Eltern so gewissenlos sind, einen falschen Eid abzulegen; sondern es müssen Angaben beigebracht werden aus den Geburts-, Tauf- und Schulregistern: es sei denn, daß sich die Beschaffung solcher Ausweise als unmöglich erweist. Auch soll kein Kind unter 16 Jahren beschäftigt werden dürfen, das nicht wenigstens nothdürftig lesen und schreiben gelernt hat. Die Anwesenheit von Kindern unter 16 Jahren in irgend welcher Fabrik oder Werkstatt soll als prima facie-Beweis ihrer Beschäftigung gelten.

* * *

Man hat die Befürchtung ausgesprochen, daß, weil das Gesetz die Arbeit von Kindern unter 16 Jahren nicht in allen Arbeitszweigen, sondern nur in den ausdrücklich aufgezählten Beschäftigungen verbietet, von denen manche vielleicht nicht weniger gesundheitsschädlich oder sonst anstößig sind als manche der nichtverbotenen, das Gesetz von den Gerichten als ein „Klassengesetz“ für ungiltig erklärt werden könnte. Der Umstand, daß in Erlassung dieses Gesetzes der Staat offenbar innerhalb des Bereiches seiner Polizeigewalt handelt, läßt solche Besorgniß als grundlos erscheinen. Wenn die Legislatur, wie nicht bestritten werden kann, das Recht hat zur Regelung der Kinderarbeit, so hat sie auch das Recht, solche Regelung nach ihrem Ermessen vorzunehmen. Jedenfalls geht solche Möglichkeit gerichtlicher Anfechtung den Gouverneur nichts an, und ist kein Grund, warum er dem Gesetz seine Unterschrift nicht geben sollte.

Der letzte Zensus hat zur Genüge die Nothwendigkeit verschärfter Gesetzgebung in dieser Richtung erwiesen. Er hat dem Staate Illinois eines der schlechtesten Zeugnisse ausgestellt, indem er zeigt, daß wir hier in Betreff des Schutzes und der Erziehung unserer heranwachsenden Jugend im Laufe des letzten Jahrzehnts schmähliche Rückschritte gemacht haben. In größerem Verhältniß, als die Zahl der erwachsenen Arbeiter, hat sich in unseren Industrieen die Zahl der (vorzeitig) beschäftigten Kinder vermehrt: — auf Kosten ihres leiblichen und geistigen Gedeihens, denn auch die Zahl der ohne Schulbildung aufgewachsenen Kinder weist eine bedeutende Vermehrung auf.

Man hat in den beiden Erscheinungen klärlich Ursache und Wirkung vor Augen. Wenn Kinder Geld verdienen müssen, um habgierige Unternehmer zu bereichern oder damit ein arbeitsscheuer Vater müßig im Wirthshaus herumliegen kann, so können sie die Schule nicht besuchen. Je mehr Kinderarbeit und Kinderausbeutung, desto mehr geistiges Verkommen und Unwissenheit. Es sollte deshalb der Gouverneur nicht bloß das Gesetz gegen die Kinderarbeit unterzeichnen, sondern auch das neue Schulpflichtgesetz, das die Verpflichtung zum Schulbesuch (für Kinder zwischen 7 und 14 Jahren) auf 110 Tage im Jahre verlängert, und damit einem weiteren beklagenswerthen Mangel abhilft.

So verwerflich es ist, wenn der Staat unnöthiger Weise (sei es aus bloßer Regulirwuth oder im Interesse einzelner Klassen) in die gewerbliche und persönliche Freiheit der Bürger eingreift und diejenigen bevormundet, die in der Lage sind, für sich selber zu entscheiden, was zu ihrem Nutzen gereicht, selbstständig ihre Beschäftigung zu wählen u. s. w.— so sehr ist es seine Pflicht, daß er sich fürsorgend der Unmündigen annehme, die sich nicht selber zu schützen und zu helfen vermogen.

Staat und Kirche in Frankreich.

Man schreibt aus Paris: In Frankreich leisten die aufgelösten Congregationen jetzt offenen Widerstand und sie werden darin von einem Theile der Bischöfe bestärkt. Am leidenschaftlichsten tritt Bischof Turinaz von Nancy auf, der von der Kanzel herab erklärte, er werde nicht bloß mit Worten, sondern durch die That protestiren. Es müsse einmal, fuhr er dann fort, festgestellt werden, ob ein Minister in einem katholischen Lande, in dem die freie Ausübung der katholischen Religion durch den ersten Artikel des Konkordats gewährleistet sei, das Predigen des Evangeliums und des Wortes Gottes verbieten könne und das Recht habe, Tausende französischer Bürger, die sich nichts zu Schulden kommen ließen, aus ihrem Lande zu vertreiben oder dem Hungertode preiszugeben. Deshalb habe er, der Bischof, es auf sich genommen, dem Abbé Ravenez, der der Jesuitenkongregation angehörte, aber durch die Sekularisirung aus dieser ausgeschieden sei, und der, obgleich aus Straßburg gebürtig, als naturalisirter Franzose nicht im Elsaß bleiben konnte, in seinen Klerus aufzunehmen und er habe ihm befohlen, zu predigen. Er wolle doch sehen, ob die Regierung es wagen werde, gegen ihn eine Verfolgung einzuleiten. Noch schärfer hat sich der Bischof Delamaire von Perigneux in dem von ihm veröffentlichten Hirtenbrief ausgedrückt. — Nachdem er gegen die Regierung ein paar grobe Beleidigungen gerichtet, fährt er wörtlich fort: „Die Christen werden jetzt das Banner Jeanne d'Arcs oder Patays ergreifen, das den Engländern oder den Preußen gegenüber stets alle Franzosen einigte, so daß sie ohne Bedenken ihren Namen, ihr Blut und ihr Gold für die gute Sache hergaben.“

Von gegnerischer Seite verlangt man Bestrafung dieser Prediger auf Grund des Artikel 201 des Strafgesetzbuches, der lautet: „Die Kultusbeamten, die in der Ausübung ihres Berufes und in öffentlicher Versammlung eine Rede halten, die eine Kritik der Regierung, eines Gesetzes, einer königlichen Verordnung oder einer beliebten Anordnung der öffentlichen Gewalten bildet, sind mit drei Monaten bis zu zwei Jahren Gefängniß zu bestrafen.“ Die Regierung hat ferner nach den Artikeln 204 und 205 des Strafgesetzes das Recht, jede Kritik eines Regierungsbeschlusses oder eines Vorgehens der Behörden in einem Hirtenbriefe mit der Verbannung des betreffenden Bischofs zu bestrafen und für direkte Aufforderungen zum Ungehorsam gegen die Gesetze oder Regierungsanordnungen, vor Allem aber Aufreizungen zum Aufruhr strenge Freiheitsstrafen festzusetzen. Bis jetzt hat die Regierung zur Anwendung dieses Artikels, wodurch die bestehende Erregung noch gewaltig verschärft werden müßte, keine Neigung gezeigt.

Hood's Sarsaparilla

hat weit größeren Erfolg zu verzeichnen, als nur durch die Wirkung von Anzeigen.

Seine wunderbare Popularität erklärt sich durch seine unerreichbaren Vorzüge.

Basirt auf ein Rezept, welches Leute heilte, die für unheilbar galten.

Hood's Sarsaparilla

verbindet die bestbekannten pflanzlichen Heilmittel in einer solchen Weise, die eine eigenartige Heilkraft verbürgt.

Seine Heilungen von Skrofeln, Ausschlag, Psoriasis und Geschwüren jeder Art, wie auch von Katarrh und Rheumatismus — beweisen, daß

Hood's Sarsaparilla

das beste Blutreinigungsmittel ist, das je hergestellt wurde.

Seine Heilungen von Dyspepsie, Appetitlosigkeit und das müde Gefühl machen es zum größten Magen-Tonic und Kraft-Wiederhersteller, den die Welt je gekannt hat.

Todes-Anzeige.

Gambrinus - Unterstützungsverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Otto Riehs

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 14. Mai, Nachmittags 2 Uhr, von 507 Blue Island Avenue nach Waldheim statt. Die Beamten versammeln sich in 122 West Lake Straße um 1 Uhr.

Fritz Paunier, Präsident.
Adam Huebner, Sekretär.

Gestorben: William J. Strool, am Mittwoch, den 12. Mai, geliebter Gatte von Grietja Strool, Vater von Mrs. Morter, William, Charles, John, Christopher und Marinus Strool. Beerdigung am Freitag, den 15. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2312 Union Avenue, nach dem Forest Home Friedhof.

Todes-Anzeige.

Gestern, am 12. Mai 1903, um 11:30 Vormittags, starb unser innigst geliebter Sohn und Bruder

Arthur Auerbach

im dreizehnten Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten die trauernden

Eltern und Geschwister.

Mit muthiger Seele dem Tode entgegen
Schiedst Du mit Liebe aus unserer Mitte.
Den Körper in Trauer zur Erde wir legen,
Der Seele im Jenseits wir hoffen entgegen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Frank H. Barmm

am Montag, den 11. Mai, Nachmittags um 1 Uhr, nach kurzem, aber schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Mai, um 1 Uhr. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Antje Barmm, Mutter.
Marie A. Lambert, Schwester.
Chas. E. Barmm, Bruder.
Anna J. Meyer, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Maria Berndt

im Alter von 73 Jahren am 12. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 850 School Str., nach der St. Lukas-Kirche und von da nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Rossow, Wilhelmina Schmidt, Auguste Howe, Wilhelm Berndt, Kinder.
Wilhelm Schmidt, August Howe, Fred Hosbach, Schwiegersöhne.
Wilhelmine Berndt, Schwiegertochter.
nebst Enkeln und Urenkeln.

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Auch du hast jetzt überwunden
Lange, schwere, harte Stunden.
Standhaft hast du sie ertragen
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Johann Müller

am 10. Mai im Alter von 68 Jahren und 26 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 575 W. Chicago Ave., nach der Evangel. Lutherischen St. Johannes Kirche, Superior und Wickerdike Str., nach Concordia. Tief betrauert von

Maria Müller geb. Kummerow, Gattin.
Fred, Henry, William, Albert, Robert und Hermann Müller, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Wilhelmine Funk, geb. Fay,

im Alter von 70 Jahren und 8 Monaten am Dienstag, den 12. Mai, Morgens um 7¼ Uhr, nach kurzem, schweren Leiden plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2620 Lexington Straße, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Funk, Gatte.
Marie Niendorf, Tochter.
Karl und Heinrich, Söhne.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen

Fred. Goggelt

im Alter von 9 Jahren und 6 Monaten am Montag Abend um 9 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen um 8 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 21 Eugenie Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und Helena Goggelt, Eltern, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm Kamin, Musiker,

im Alter von 67 Jahren nach langem Leiden am 12. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Mai, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 663 Dunning Str., nach Wunders Friedhof.

Henrika Kamin, Gattin.
Carl, Wilhelm, Paul, Alfred, Romilda Kamin, Kinder.
Ida und Clifford, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Frau Elisabeth Hahn, geb. Lieb,

Gattin des verstorbenen Friedrich Hahn, nach langem, schweren Leiden und nach Empfang der hl. Sterbesakramente, am Dienstag, den 12. Mai, Morgens kurz nach 5 Uhr, im Alter von 60 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Mai, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1082 Clybourn Ave., nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Zirzow, geb. Hahn, Tochter.
Ferdinand Zirzow, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Fritz Lindstedt

am Mittwoch Morgen, den 13. Mai, im Alter von 64 Jahren, 2 Monaten und 6 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Mai, Nachmittags punkt 1 Uhr, vom Trauerhause, 466 N. Hermitage Ave., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Lindstedt, geb. Glende, Gattin.
Rudolph, Wilhelm, Emma und Robert, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Fritz W. Wiechmann

im Alter von 36 Jahren plötzlich gestorben ist. Begräbniß Freitag den 15. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1285 N. Ashland Ave., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friederiche Wiechmann, Mutter.
Paul und Elisa, Geschwister.
Wilhelm Klinke, Jacob Neumann, Schwäger.
mido

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Friederika Gierman, geb. Buegel,

im Alter von 57 Jahren nach langem Leiden selig entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, um halb 11 Uhr, vom Trauerhause, 3700 S. Wood Str., nach Bethania.

Ludwig Gierman, Gatte.
Karl, Emma, Heinrich, Albert, Kinder.
Karl Rutschow, Schwiegersohn.
Bertha Gierman, Schwiegertochter.
mido

Todes-Anzeige.

Olympia Loge 477, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

John Armbruster

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Louis Schmalz, O. M.
Paul Weißbach, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Arbeiter-Unterstützungsverein Nr. 1, A. U. V. O.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

John Armbruster

von 713½ Wells Str. gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, am Donnerstag Nachmittag um 1:30 sich in der Vereinshalle einzufinden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

George Ott, Präsident.
John Janning, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Hattie Ida

im Alter von 8 Monaten und 5 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 941 West Division Straße, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Anna Pietsch, geb. Neumann, Eltern.

Gestorben: Henry Dorbecker, am 11. Mai, um 11:15 Vormittags, im Alter von 37 Jahren, geliebter Gatte von Josephine Dorbecker, geb. Marz, Vater von Louise, Rosa, John und Irma. Beerdigung am Donnerstag, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 520 Melrose Straße, nach Waldheim.

Gestorben: J. Henry Zietz, im Alter von 75 Jahren, Gatte von Johanna und Vater von Elisa und Charles Zietz. Beerdigung am Donnerstag, den 14. Mai, Vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause, 998 Osgood Str., nach Waldheim.
dimi

Gestorben: Christian Jakob Reinhardt, 74 Jahre alt, geliebter Vater von Frau Carl W. Koch, Frau Arthur Jones, Christian Reinhardt, Sohn und Louise M. Reinhardt, Tochter. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Mittag um 1 Uhr vom Trauerhause der Tochter 1088 N. Western Avenue, nach dem Oak Ridge Friedhof.

Gestorben: Cecilie Stolze, geliebte Gattin von William Stolze, und geliebte Mutter von Louise Leimbeck, Dorothea und Carolina Stolze, im Alter von 57 Jahren, 2 Monaten und 22 Tagen. Beerdigung vom Trauerhause, 861 N. Winchester Ave., am Freitag, den 15. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, nach Forest Home.
mido

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren allerherzlichsten Dank allen Freunden und den Mitgliedern der Fortschritt Loge 41, O. M. P., für die vielen Beweise der Theilnahme beim Begräbnisse unserer geliebten Gattin und Mutter.

Chas. Borgwardt und Sohn.

AUDITORIUM

Dienstag, den 19. Mai, Abends 8 Uhr,

Eine prächtige Aufführung von Gounod's großer Oper in 5 Akten,

FAUST

von den Schülern des

Chicago Musical College

Prächtige Bühnen-Ausstattung, Schöne Kostüme.

Direktion: Hermann Devries.

Chor von 150—Orchester von 60

Theodore Spiering, Dirigent.

Sitze zum Verkauf in der Auditorium Box Office —50c, 75c, $1.00.

Große Eröffnung

— des —

Excelsior Park

Irving Park Boul., nahe Elston Ave.,

Sonntag, den 17. Mai 1903,

Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Feines Konzert und Tanz. Eintritt frei.

mife A. J. Schmid, Eigenthümer.

Große Exkursion und Picknick

arrangirt von den Plattdeutschen Gilden Einigkeit Nr. 14, Fortschritt Nr. 30 und Hansa Nr. 38, nach Thornton Park, Thornton, Ill., am Sonntag, den 24. Mai.

Abfahrt der Züge vom Grand Central-Bahnhof, 5. Avenue und Harrison Str., 8 Uhr 30, 9 Uhr 30 Vormittags und 12 Uhr 30 Nachmittags. Rückfahrt 7 Uhr, 7 Uhr 30 und 8 Uhr 30 Min. Abends. — Tickets für Erwachsene 50c für die Rundfahrt.
13,19,22mi

Gasthaus zur hohen Alpe

— von —

Hans Althaler,

116 Ost North Ave., Chicago.

Beste bayerische Küche; jeden Sonntag Leberknödel. Business-Lunch von 11 bis 1.

Aufgepaßt!

Bayerisch-Amerik. Verein v. Cook County,

Jll. — Sonntag, den 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, findet in Frank Lehr's Platz, 52. und Halsted Straße, die Barversteigerung zu dem am 21. Juni d. J. in Oswald's Garten stattfindenden Volksfeste an den Meistbietenden statt. Zu gleicher Zeit werden die Games und das Restaurant versteigert. Das Komite:

misa Nic Itzel, Sekr., 951 W. 51. Place.

NOTIZ.

Chicagos erste Zahnärzte

$8 Nur für diese Woche: Wir geben unser berühmtes $8.00 Gebiß für $6.00. $6

Zieht Vortheil von diesen herabgesetzten Preisen.

$8.00—Gutes Gebiß Zähne—$8.00

McChesney Bros., Ecke Clark und Randolph Str.

„Ich ließ mir zehn Zähne ziehen, absolut ohne Schmerzen.“ Frau Theo. Bangard, 1785 N. Spaulding Ave. — Begeht keinen Irrthum. Brückenarbeit unsere Spezialität. Deutsch gesprochen. Zähne zur Hälfte der gewöhnlichen Preise gefüllt. Telephon: Central 2047. Offen Abends bis 10 Uhr.
13mai,13,mifrsonmo

HERMANN HARDT,

Practical Cutler,

von Solingen (Deutschland), Fabrikant bester hohlgeschliffener Rasirmesser. Ich verkaufe deutsche und englische Rasirmesser an Jedermann über das ganze Land. Ich garantire für jedes Rasirmesser, und ist es angenehm, sich selbst zu Hause rasiren zu können. Auch sparen Sie Zeit und Geld. Ich verkaufe deutsche Rasirmesser mit Scheide das Stück zu $1.25, 1.50, 1.75, 2.00 und höher, englische das Stück zu $1.50, 1.75, 2.00 und höher. „Star“ Safety Razors schneiden unmöglich, sehr händig, $2.00 das Stück. Streichriemen das Stück zu 50c, 75c, $1.00 u. höher. Pinsel das Stück zu 10c, 15c und 20c.—Adresse mit Straße und Hausnummer genau angeben. Schicken Sie das Geld per Post oder eingeschriebenen Brief.

Hermann Hardt,
Manufacturer of Cutlery.
Florida Ave. SUMMIT, N. J.

THE RIENZI,

Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.

KONZERT

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!

momife EMIL GASCH.

John Schneider. Wilhelm Seifried.

SCHNEIDER & SEIFRIED

Saloon u. Restaurant

State und Adams Str.

Unter Berghoffs.

Ein Platz zum Ausruhen für ermüdete Einkäufer.
11ma,mifrmo,2mo

PICNICS.

OGDENS GROVE

Umgebaut Neue Leitung

Wegen Picnic-Daten seht

E. L. Cross, 419 Clybourn Av.

ADOLPH TRAUB,

Rechtsanwalt,

84 LA SALLE STRASSE,

Telephon Main 4762. Zimmer 514
13mi,1m,mifa

N. WATRY & CO.,

99 OS Randolph Str.

— Deutsche Optiker. —

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ

Geld

120 Randolph Str.

Cremo

CIGAR—5c

Ihre Güte wird erst beurtheilt nach ihrem Aussehen — und dann erwiesen durch ihr Verschwinden.

Die gangbarste Marke von Zigarren in der Welt.

Das Bändchen ist des Rauchers Schutz.

Lokalbericht.

Schiedsgericht angerufen.

Wäschereibesitzer, des Haders müde, wollen Frieden schließen.

Unterhandlung mit Deerings.

Farbige Kellner setzen ihren Kampf gegen die Kohlsaat Co. fort. — Die Internationale Bäcker-Union und der Cracker-Trust. — Brückenbauer in neuer Fehde.

Der Verband der Wäschereibesitzer ist des Haders müde. Nachdem sich gestern wieder verschiedene Mitglieder von der Vereinigung losgesagt und auf eigene Hand mit der Union der Wäscherei-Angestellten Frieden geschlossen hatten, ist, wie schon gestern berichtet, der Vollziehungs-Ausschuß angewiesen worden, sich an den „Chicago Board of Arbitration" (das für Streitigkeiten zwischen Fuhrinteressenten und Fuhrleuten eingesetzte Schiedsgericht) zu wenden, mit dem Ersuchen, dieser möge zwischen dem Unternehmer-Verband und der Union vermitteln. Der Vollziehungs-Ausschuß ist diesem Auftrage nachgekommen. Sekretär Driscoll hat sodann, auf eine entsprechende Weisung des Herrn Selfridge, Vorsitzers der Schiedsbehörde, die Union von der veränderten Sachlage benachrichtigt und angefragt, ob man damit einverstanden sei, daß der „Board of Arbitration" die Schlichtung der Sache in die Hand nehme. Präsident Wilson von der Union unterbreitete heute Vormittag das Schreiben des Herrn Driscoll dem Vollziehungs-Ausschusse des Verbandes. Daß dieser nun die schiedsgerichtliche Vermittlung ohne Weiteres annehmen wird, ist sehr fraglich. Man hält es für wahrscheinlich, daß er zur Vorbedingung machen werde, die Vereinigung der Wäschereibesitzer müsse die Union der Wäscherei-Angestellten anerkennen und sich verpflichten, nur Mitglieder derselben zu beschäftigen. Die von dem Unternehmerbund (Fred W. Job, Sekretär) eingeschlagene Taktik, darauf zu bestehen, daß den Unternehmern hinsichtlich der Auswahl von Arbeitern freie Hand gelassen werden müsse, ist von den Gewerkschaften als eine für sie und ihre Interessen sehr gefährliche erkannt worden und wird von jetzt an mit aller Entschiedenheit bekämpft werden.

Präsident Schardt von der Fed. of Lab. hat eine weitere Unterredung mit dem Betriebs-Direktor der Deering'schen Anlagen gehabt und nunmehr von diesem die Einwilligung erlangt, daß die Bedingungen, unter welchen die Arbeit in den Anlagen wieder aufgenommen werden soll, nicht nachträglich, sondern im Voraus vereinbart werden sollen, und zwar mit den Vertretern der Gewerkverbände, deren Mitglieder an der Schwierigkeit betheiligt sind. — Vor den Deering'schen Anlagen kam es gestern wiederholt zu Zusammenstößen zwischen Streikern und Solchen, die Lust hätten, bedingungslos wieder an die Arbeit zurückzukehren. Der Eisengießer Frank Jeliewski wurde wegen thätlichen Angriffs verhaftet. — In der Sozialen Turnhalle fand am Nachmittag eine zahlreich besuchte Versammlung von ausständigen Deering'schen Arbeitern und Arbeiterinnen statt. Es wurde beschlossen, den Streik fortzusetzen, bis sich die Betriebsleitung zu Zugeständnissen verstanden haben wird.— Zwecks gewerkschaftlicher Organisirung der Angestellten des McCormick'schen Betriebes ist für morgen, Donnerstag, Abend eine Massenversammlung nach der Halle des Turnvereins „Einigkeit", Nr. 710 Blue Island Avenue, einberufen.

In einem Hinterzimmer des Schanklokales Nr. 1259 N. Ashland Ave. erschoß sich gestern Fred. W. Wiechmann. Dieser ist in dem Deering'schen Betriebe angestellt gewesen. Bis zu welchem Grade er durch den Streik, bezw. die Betriebs-Einstellung, zu seiner That mitbeeinflußt worden ist, läßt sich schwer feststellen. Wiechmann war 36 Jahre alt und wohnte Nr. 1285 N. Ashland Ave.

Der Ausgleich, auf welchen sich der Kellner-Verband mit der H. H. Kohlsaat Co. hat einigen wollen, ist von den farbigen Kellnern zurückgewiesen worden. Diese bestehen darauf, daß auch in dem Kohlsaat'schen Speisehaus an der Ecke von Lake und Dearborn Straße wieder Mohren als Kellner angestellt werden sollen. Sie verlangen jetzt von der Bäcker-Union, daß diese sie unterstützen und ihren Forderungen womöglich durch Erklärung eines Sympathiestreiks in der Kohlsaat'schen Bäckerei Nachdruck geben solle. Dieses Ersuchen wird der Bäcker-Union in ihrer Geschäfts-Versammlung am nächsten Samstag zur Abstimmung vorgelegt werden.

Sekretär Harzbecker von der Internationalen Bäcker Union ist nach Chicago gekommen, um mit den Beamten der National Biscuit Co. zu unterhandeln. Es wird von der genannten Gesellschaft verlangt, daß sie Unionlöhne zahlen und die sonstigen Arbeitsbedingungen der Union bewilligen solle, widrigenfalls die Bekämpfung des Cracker-Trust, durch Streik und Boykott, auf das ganze Land ausgedehnt werden wird.

Der vorgestern in den Lassig'schen Anlagen der American Bridge Co. erklärte Streik mag sich auf deren sämmtliche Betriebe ausdehnen, falls die Geschäftsführung der Gesellschaft nicht noch im Laufe dieser Woche sich dazu verstehen sollte, mit der Union der Brückenbauer und Bauschmiede über die Beilegung der herrschenden Zwistigkeiten zu unterhandeln. Die Geschäftsführung der Lassig'schen Anlage kündigt an, daß alle Angestellten, die heute nicht an die Arbeit zurückkehren, sich als entlassen betrachten und morgen ihren Lohn holen können.

Die Angestellten der „Illinois Malleable Iron Co.", 2000 an der Zahl, sind um 15 Prozent Lohnzulage eingekommen und beabsichtigen zu streiken, sofern ihnen dieselbe nicht bewilligt wird.

Die Goodman Co. und Morgan & Gardner haben die Lohnforderungen der Armaturen-Winder bewilligt. Um dieselben Forderungen auch bei der Metropolitan Hochbahngesellschaft und bei der General Electric Co. durchzusetzen, hat die „Electrical Workers' Union" gestern in deren Betrieben die Arbeitseinstellung veranlaßt. Zur Unterstützung des Streiks der Kabelsplisser sind nunmehr auch diejenigen Arbeiter der Telephone Co. an den Streik befohlen worden, welche die unterirdischen Kabel derselben für Reparaturzwecke bloszulegen haben.

Die Vereinigung der Metallarbeiter hat mit den neunzig Firmen, welche der „Chicago Metal Trades' Ass'n." angehören, Vereinbarungen getroffen, welche den neunstündigen Arbeitstag und eine erhebliche Lohnaufbesserung vorsehen, den Unternehmern aber die Berechtigung zugestehen, auch Nicht-Unionleute zu beschäftigen.

Die Krankenpfleger in Dunning haben sich gewerkschaftlich organisirt und werden versuchen, ihrem Verbande zu möglichst großer numerischer Bedeutung zu verhelfen. Vorläufig gehören demselben 165 Wärter und Wärterinnen an.

Der Streik der Holzhof-Inspektoren droht den Bauholz-Handel in's Stocken zu bringen. Die Union wird am Sonntag vom Zentralverbande der Schiffahrts-Gewerke verlangen, daß dieser die Bauholz-Auslader veranlassen möge, sie zu unterstützen.

Für heute, Mittwoch, Abend sind Gewerkschafts-Versammlungen anberaumt wie folgt:

Bauschreiner, Nr. 10 — 43. und State Str.; Nr. 58 — Center und Clark Str.; Nr. 242 — 52. und Halsted Str.

Brückenbauer und Bauschmiede — 198 Madison Str.

Vereinigte Metall-Arbeiter — 104 Randolph Str.

Dampfleitungs-Einrichter — 197 Madison Str.

Hebekrahn-Maschinisten — 79 Randolph Str.

Kafferöster — 106 Randolph Str.

Kutschen- und Wagenbauer — 55 N. Clark Str.

Hausknechte aus Waarenhäusern — 106 Randolph Str. (Abends 6:30.)

Kellnerinnen — 206 La Salle Str.

Fuhrleute von Möbelgeschäften — Yondorf's Halle, Ecke Van Buren und Halsted Str.

Kratzen, kratzen, kratzen; unfähig zum Geschäft zu sehen während des Tages, oder während der Nacht zu schlafen. Juckende Hämorrhoiden, schreckliche Plage. Doans Ointment heilt. Versagt nie. In jeder Apotheke, 50 Cents. momfr

Vertrug keinen Champagner!

Weshalb Samuel Sonnenbergs Ehe angeblich in die Brüche ging, und er $50,000 Schmerzensgeld fordert.

Samuel Sonnenberg war ein Zuschneider, als er vor zwei Jahren die reizende Cecilia Freshman heirathete. Sein Schwiegerpapa, Herr Arnold Freshman, gab ihm dann den Posten eines Sekretärs der Andebert Wall Paper Co., deren Präsident der Vater Cecilias ist. Letzterer meinte, daß Sonnenberg eine achtungswerthere Stellung als sein Schwiegersohn einnehmen müsse. Sonnenbergs Gehalt war $1800 das Jahr, und da er und seine Gattin bei deren Eltern wohnten, so wäre Alles recht schön gewesen, wenn nur der Schwiegersohn dem Hause Ehre gemacht hätte! Er konnte aber leider weder Zigaretten rauchen, noch Champagner vertragen, und hielt sich den vielen Gesellschaften im schwiegerväterlichen Hause und in den Freundschaftskreisen der Familie fern. Darüber hatte er im Februar letzten Jahres mit der Schwiegermama Streit, und bald darauf trat seine Frau eine Besuchsreise nach Cincinnati an. Kaum war sie fort, als ein guter Freund der Familie ihm unter der Hand mittheilte, seine Frau werde überhaupt nicht wiederkommen. Sonnenberg reiste nach Cincinnati, wo ihm aber der Zutritt zu ihr verweigert wurde. Nach seiner Rückkehr wurde er unter der Anklage der Unterschlagung vor einen Friedensrichter geschleppt. Diese Anklage fußte darauf, daß Sonnenberg im Herbst 1901 $500 für eine Europareise mit seiner Frau erhielt. Von dem Geld sollte er $400 auf den Namen seiner Frau in einer Bank hinterlegen, und für das Uebrige Gold heimbringen. Er gab die vierhundert Dollars aber direkt seiner Frau, und deshalb wurde angeblich die Anklage erhoben. — So stellte der tugendhafte Schwiegersohn vor Richter Kavanagh auf dem Zeugenstande sein eheliches Unglück dar in einer Klage auf $50,000 Schadenersatz, welche er gegen seinen Schwiegervater wegen böswilliger Verfolgung anhängig gemacht hatte.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

* Zum vierten Male ist, dieses Mal von Richter Chytraus, gestern der Verkauf des Ferris-Rades gerichtlich verfügt worden. Der Verkauf soll am 1. Juni erfolgen. Bislang hat man keinen Kaufliebhaber finden können.

* Morgen Abend veranstalten die Schüler der Nord-Division-Hochschule in der Belmont Halle, Belmont Ave. und Clark Str., eine Minstrelvorstellung mit Ball. Die eine Hälfte der Einnahmen soll zur Einrichtung des Krankenzimmers in der erwähnten Hochschule verwendet werden, und die andere Hälfte soll der athletischen Gesellschaft der Hochschüler zufließen. Peters' Orchester wird musiziren.

Das Gemetzel in Kishineff.

Nähere Berichte sind jetzt in Chicago eingetroffen.

Die „Jewish Preß and Proceß", 429 S. Union Straße, hat von ihrem Mitarbeiter Ostrofsky aus Kishineff soeben einen längeren Bericht über den, noch vor einigen Tagen von der russischen Regierung überhaupt ganz abgeleugneten, Montag aber zugestandenen Massenmord von jüdischen Einwohnern jener Stadt erhalten. Herr Ostrofsky schreibt unter Anderem: „Fünfhundert Personen, darunter die Rädelsführer des Pöbelhaufens, sind in Haft. Von St. Petersburg ist hier der Generalanwalt Follan eingetroffen, um im Auftrage der Regierung persönlich eine Untersuchung vorzunehmen. Die Bauern in Kishineff und Umgegend haben von der Regierung Befehl erhalten, aus freien Stücken binnen 24 Stunden alle gestohlenen Sachen den Eigenthümern wieder zuzustellen, andernfalls würden sie als Aufrührer angesehen und dementsprechend bestraft werden. Ueber 40,000 Personen wohnten der Bestattung der 42 Opfer des Aufruhrs auf dem jüdischen Friedhofe bei. Der Eigenthumsverlust infolge des Aufruhrs beläuft sich auf über eine Million Dollars."

Die Friedenstaube.

Homöopathen bieten den feindlichen Allopathen die Bruderhand.

Zur Förderung der Wissenschaft hat Präsident O. B. Blackman vom Staatsverband der Homöopathen, welcher im Freimaurertempel zur Zeit seine 48. Jahresversammlung hält, den versammelten Angehörigen der Hahnemann'schen Heillehre empfohlen, mit den allopathischen Gegenfüßlern Hand in Hand zu arbeiten. „Die Thatsache, daß viele der besten Lehrer in den allopathischen Schulen des heutigen Tages das einzelne Heilmittel in Anwendung bringen," führte der Vortragende aus, „sollte uns in dem Glauben stärken, daß die beiden Schulen sich eng aneinander schließen. Wenn die Annäherung auf der Anerkennung des allgemeinen Rechts zur Ausübung des ärztlichen Berufs nach bestem Gewissen und in Uebereinstimmung mit den unveränderlichen Gesetzen fußt, dann sind wir bereit, ihnen auf halbem Wege entgegenzukommen."

* Sechzehn männliche und zwei weibliche Studenten des „Bennett College of Eclectic Medicine and Surgery" erhielten bei der gestern in Powers-Theater abgehaltenen 35. jährlichen Schlußfeier das ärztliche Diplom.

* Im Nachlassenschaftsgericht ist das Testament des verstorbenen deutschen katholischen Priesters Peter Fischer eingereicht worden. Der Verstorbene hinterläßt $47,000, davon $40,000 in beweglicher Habe. Frl. Anna Eichten ist zur Nachlaßverwalterin ernannt worden.

Die Todten des Tages.

Pastor Seidel, Advokat Barmm und Pionier Armbruster zu ihren Vätern versammelt.

Morgen Nachmittag wird nach einer Trauerfeier in der ev.-lutherischen Immanuels-Kirche, in welcher er so häufig von der Kanzel zu der andächtigen Gemeinde gesprochen hatte, Pastor Jakob Seidel auf dem Concordia-Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet werden. Mit dem Verstorbenen, welcher im hohen Alter von 81 Jahren am Montag seiner bereits vor einem Jahrzehnt verblichenen Gattin in den Tod folgte, ist einer der ältesten deutschen ev.-lutherischen Geistlichen in den Ver. Staaten dahingegangen.

In Waldenreut, Baiern, geboren, widmete sich der Verstorbene dem Lehrerberuf und kam als 24jähriger Jüngling nach den Ver. Staaten, wo er in das Predigerseminar zu Fort Wayne, Ind., eintrat. Ein Jahr später wurde er als Seelsorger ordinirt und übernahm eine Pfarre in Ohio. Dieses Amt legte er 1859 infolge eines Halsleidens nieder, trat aber, nachdem er wieder gesundet war, 1864 das Amt des Seelsorgers an der St. Johannes-Gemeinde in Quincy, Ill., an; ein volles Jahrzehnt wirkte er dort zum Segen der Gemeinde und des Deutschthums. Nchdem er noch fünf Jahre lang in Marysville, Nebr., und Golden, Ill., thätig gewesen war, zwang ihn sein wiederkehrendes Halsleiden abermals zu einer fünfjährigen Ruhepause. Darauf wurde er, 1884, Hilfsgeistlicher seines Schwiegersohnes, Pastor L. Hölter, an der hiesigen ev.-lutherischen Immanuels-Gemeinde, und hier verblieb er, bis er sich vor sieben Jahren zur Ruhe setzte. Außer Pastor Hölter und Familie betrauern den Heimgang des edlen Greises eine Tochter, Frau Georg Buß, und vier Söhne, von denen drei hier als Geschäftsleute, und der vierte in Dundee als Lehrer, thätig sind. Der Verstorbene wohnte bei Pastor Hölter, 527 Ashland Ave.

Einer Lungenentzündung ist in Austin im Alter von 39 Jahren der bekannte Rechtsanwalt Frank H. Barmm zum Opfer gefallen. Herr Barmm war in Chicago als Sohn deutscher Eltern geboren und in Anschauungen und Lebensart ein echter Deutscher. Seit dem Jahre 1886 betrieb er die Anwaltspraxis und namentlich erfreute er sich als Sachverständiger in Grundeigenthums-Angelegenheiten eines hohen Rufes. Er war Mitglied der Freimaurer, des Lincoln Klub und anderer Vereine. Außer der greisen Mutter hinterläßt der Verstorbene einen Bruder, Charles, und zwei Schwestern, Frau Marie A. Lampard und Frau Anna J. Meyer. Die Bestattung wird morgen Nachmittag von der Familienwohnung, 401 S. Waller Str., aus erfolgen.

Johann Armbruster, ein in weiten Kreisen bekannter deutscher Pionier, ist nach längerer Krankheit im Alter von 73 Jahren gestorben. Herr Armbruster kam 1847 aus Tübingen, seiner Heimathsstadt, nach den Ver. Staaten und drei Jahre später nach Chicago, wo er in seinem Handwerk und als Bauunternehmer zu großem Wohlstand kam, der aber während des Riesenfeuers vollständig vernichtet wurde. Unter Anderem erbaute Herr Armbruster das erste Haus an der Wells Str. Nach dem Feuer gründete der Verstorbene eine Grocery mit Ausschank im Hause 715 Wells Str., und abermals lächelte ihm das Glück, so daß er sich 1877 zur Ruhe setzen konnte. Außer der Wittwe, seiner zweiten Frau, überleben ihn sechs Kinder. Die Bestattung wird morgen Nachmittag vom Trauerhause, 713 Wells Str., aus auf Graceland stattfinden. Der Schwabenverein, zu dessen Gründern Armbruster gehörte, die Oddfellows und der Ancient Order of United Workmen werden ihm das letzte Geleit geben.

Horace P. Taylor, Präsident der Oakland National Bank, ist heute früh in seinem Hause, 3942 Ellis Ave., gestorben. Herr Taylor war 75 Jahre alt und seit sechs Wochen krank. Vor Monatsfrist ordnete er bereits, voll Todesahnungen, seine Angelegenheiten, damit der Nachlaßverwalter dieselben leichter abwickeln könne. Der Verstorbene war ledig. Er wird in seiner Heimath Chesterfield, Mass., von wo er vor dreißig Jahren nach Chicago kam, bestattet werden. Herr Taylor gründete hier drei Banken, als letzte vor fünfzehn Jahren die Oakland National Bank, an deren Spitze er bis zu seinem Tode blieb.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869

Neue Freibäder.

Eins im McKinley Park und zwei im Jackson-Park.

Am 1. Juni wird der Badeplatz im McKinley Park, 39. Straße und Western Ave., eröffnet werden. Angebote auf die Lieferung von 2200 Badeanzügen sind von der Südpark-Behörde eingefordert worden. Das Wasserbecken ist 320 Fuß lang und 150 Fuß breit und fällt allmählich bis zu einer Tiefe von 8 Fuß ab. Ein zwanzig Fuß breiter Sandplatz ist um das ganze Becken angelegt worden, an dessen Rande 208 Ankleidebuden aufgeschlagen sind, während Gebüsch die Badenden vor den Blicken der Neugierigen schützt. Das Wasser kann erwärmt werden. Die Badeanzüge sind frei. Die Südparkbehörde will auch im See im Jackson Park zwei Badeplätze einrichten, nämlich nördlich von der Mole an der 63. Str. und nördlich von der an der 59. Str.

$31.50 Rundfahrt nach Denver, Colorado Springs und Pueblo.

Chicago & Northwestern-Bahn, Dienstag, 19. Mai. Zwei Schnellzüge täglich, eine Nacht auf der Fahrt. Das Beste von Allem. Tickets 212 Clark Str. und Wells Str.-Station. mai7,9,11,12,13,19

JOHNSON BROTHERS
1634 bis 1650 MILWAUKEE AVE., westlich von Armitage.

Anziehende Preise in allen Departements.

Unsere 159 Bargain-Tische warten auf Euren Besuch.

100 Dutzend türkische Handtücher, guter Werth für 12½c, unser Preis, Stück....5c

Waschstoffe.

Neue Frühjahrs-Muster feiner Dimities, gut werth 18c die Yd., Auswahl, Yd....10c
Weißes India Leinen, sehr feine Qual., reguläre 25c Qual., Verkaufspreis......15c
Feine Muster in Kleider-Ginghams, garantirt echte Farbe, 10c Qualität, unser Preis......7½c
Sehr moderne wollene Sommer Challies, neue Farben, nette Muster, werth 50c, unser Preis......25c
Lawn und Dimities Dressing Sacques für Damen, in verschiedenen Farben, werth 75c, Auswahl......49c
Weiße Cambric Unterröcke für Damen, werth 50c, unser Preis......25c
1 Partie Huck-Handtuchzeug, während dieses Verkaufs......3½c
1 Partie Moskito Netting, zu per Yard....12c

Droguen-Bargains.

Peruna, per Flasche......65c
Lydia Pinkham's Compound......69c
Brausepulver, nur......12c
Pitcher's Castoria, per Flasche......13c
Haarlem Oel, per Flasche......2c
Cascarets, per Büchse......9c
Ice Cream Soda, alle Sorten, zu......4c

Niedrige Preise an Groceries.

Santa Claus Seife, 10 Stücke für......29c
Boxwood Tomaten, 3-Pfd.-Büchse......9c
Good Morning Breakfast Food, 12c Sorte, per Packet......7c
Java- und Mokka-Kaffee, 3 Pfund 50c; per Pfd......19c
Fancy Santos-Kaffee, 4 Pfd., 50c; per Pfd......15c
Fancy Gunpowder, Oolong, English Breakfast, B. F. Japan Thee, die 40c Sorte, per Pfd......25c

Strumpfwaaren und Unterzeug

100 Dutz. Muster-Strümpfe für Damen, werth aufwärts bis 50c, Auswahl während dieses Verkaufs nur......19c
100 Dutzend Muster-Socken für Männer, werth aufwärts bis 35c, Verkaufs-Preis......12½c
Gerippte Leibchen für Damen, 15c Qualität, Verkaufspreis......7c

Kleider-Spezialitäten.

Extra gute Männer-Anzüge, während dieses Verkaufs......$4.98
Gutes Sommer-Unterzeug für Männer, während dieses Verkaufs nur......15c
Gute Arbeitshemden für Männer, nur....15c
Strohhüte für Knaben und Kinder, zu 25c, 15c und......10c

Bargains in Schuhen.

Spezial-Verkauf in Carpet-Slippers für Männer und Damen, nur......19c
Spring Hacken Schnür- oder Knöpfschuhe für Kinder, Schuhe werth 75c, Verkaufspreis nur......59c
$2.00 feine Damen-Schuhe, nur......$1.59
Satin Calf-Schuhe für Knaben, Größen 13 bis 5½, werth $1.25, Verkaufspreis nur......98c
$3.00 Schuhe für Männer, in Box Calf, Velour und Vici Kid, während dieses Verkaufs nur......$2.48

Spezieller Putzwaaren-Verkauf

Feine schwarze Chiffon-Hüte für Damen, zwei Muster, garnirt mit Seide-Blumen, breitem schwarzem Tafeta-Band und Jet-Schnallen, speziell nur......$2.98
Unsere Sailors, schwarz und weiß, in feinem Stroh, nur......25c
Leghorns für Kinder, mit Wreaths und Band garnirt, nur......$1.49
Stroh Sailors für Kinder, in blau, weiß und roth, nur......23c
Mull-Hüte für Kinder, mit Spitzen und Streamers garnirt, nur......23c

Herabgesetzte Preise an Weine und Liköre.

Brombeeren-Brandy, per Flasche......16c
Hunter's Rye, per Flasche nur......88c
Portwein, per Gallone......78c
Old Crow, volle Quarts, nur......75c

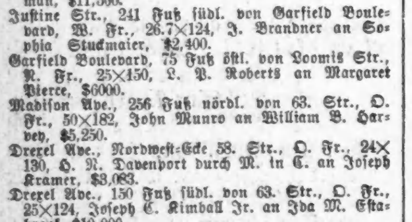
Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Cavalier".
Dearborn. — „The Tenderfoot."
Studebaker. — „King Dodo."
Grand Opera House. — „Romeo und Julie."
Illinois. — „Du Barry."
McVickers. — „When Johnny comes Marching Home."
Chicago Opera House. — Baudeville.
Kienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Rogers Park, Touhy's Add., östl. ½ L 23, B. 5, A. J. Cox an Charles Colquhoun, $1,400.
Milwaukee Ave., 58 F. nordwestl. von Grand Ave., Nordostfr., 20 F. bis Grand Ave., John H. Dufer an Edward G. Uihlein, $3,000.
Madison Str., 248 F. westl. von Leavitt Str., Nordfront, 24×194½, C. A. Raggio an George Reis, $5,000.
Jackson Str., 96 F. westl. von Winchester Ave., Südfront, 24x125, Sophia Salomon an William F. Salomon, $6,000.
La Salle Str., 302 F. südl. von 27. Str., Ostfront, 25x120, Illinois Land & Loan Co. an Leonard C. Stebbins, $1,400.
Illinois Ave., 33 F. nördl. von 33. Str., Ostfr., 75x56½, H. M. Corey an Hilda M. Corey, $1.150
Shields Ave., 75 F. südl. von 32. Str., Ostfr., 50x125, E. C. Long an Oto Henry, $2,000.
Shields Ave., 125 F. südl. von 32. Str., Ostfr., 25x125, M. L. De Graffenrich an Otto Henry, $1,000.
47. Place, 24 F. westl. von Wallace Str., Südfront, 24x125, P. McMahon an John Callaghan, $1.600.
Halsted Str., Nordwest-Ecke 22. Str., O. Fr., 33×110, C. Arnold an Eugene M. Kelley, $8000.
19. Place, 164 Fuß östl. von May Str., S. Fr., 24×100, B. Polt an Frank Novak, $2,800.
Joy und F. & M. Sub., S. 3-5, W. ½, L. 15, N. E. 26, 39, 13, C. David an James J. Franke, $2,600.
Lawndale Ave., 193 Fuß nördl. von 28. Str., W. Fr., 24×124, A. O. Peterson an M. Schuenemann, $2,500.
Turner Ave., 88 Fuß nördl. von 24. Str., O. Fr., 25×125, J. Kralovec an James Hojek, $1,650.
31. Place, 213 Fuß östl. von Fox Str., S. Fr., 24×124, F. Sikorski an Martin Grolevski, $1,800.
35. Place, 231 Fuß östl. von Rhodes Ave., S. Fr., 16 2-3×156, H. Haftvelter an John R. Taylor, $3,500.
Root Str., 69 Fuß östl. von Butler Str., S. Fr., 25×124, R. Erray an Sophia Froehlich, $1,100.
Halsted Str., 275 Fuß südlich von 39. Str., W. Fr., 50×126, W. Kroening an Frank L. Umback, $4,250.
41. Str., 306 Fuß östl. von Vincennes Ave., S. Fr., 10×191, J. Appleton an Andrew M. Hendrick, $1,000.
Evans Ave., 293 Fuß südl. von 45. Str., W. Fr., 24×171, J. Monahan durch M. in C. an Jas. Gallagher, $1,585.
Indiana Ave., 108 Fuß südl. von 40. Str., W. Fr., 17½×160, F. P. Buterbaugh an John Mulhall, $8000.
Laflin Str., 140 Fuß südl. von 47. Str., O. Fr., 24×124½, A. F. Zeiger an Wilhelm Wehmer, $1,700.
Grand Boulevard, 150 Fuß südl. von 47. Str., O. Fr., 50×150, Carolina E. James an Leon Hartman, $11,500.
Justine Str., 241 Fuß südl. von Garfield Boulevard, W. Fr., 26.7×124, J. Brandner an Sophia Stuckmaier, $2,400.
Garfield Boulevard, 75 Fuß östl. von Loomis Str., N. Fr., 25×150, L. P. Roberts an Margaret Pierce, $6000.
Madison Ave., 256 Fuß nördl. von 63. Str., O. Fr., 50×182, John Munro an William B. Harvey, $5,250.
Drexel Ave., Nordwest-Ecke 58. Str., O. Fr., 24×130, H. R. Davenport durch M. in C. an Joseph Kramer, $3,083.
Drexel Ave., 150 Fuß südl. von 63. Str., O. Fr., 25×124, Joseph E. Kimball Jr. an Ida M. Estabrook, $10,000.
Evans Ave., 298 F. südl. von 48. Str., Ostfr., 164×125, E. M. Baldwin an Mary A. Faitz, $4350.



Cluett-Peabody Negligee-Hemden sind zur Bequemlichkeit gemacht, sind aber auch modern und elegant.
Cluett Hemden $1.50 aufw.
Monarch Hemden $1.00.
Cluett, Peabody & Co.
13mai,m*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Blacksmith-Helfer. Chris. Muri, 207 S. Hohman Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Schmiedehelfer und Wagenmacher. 519 W. Chicago Ave.

Verlangt: Coat Pressers. 564—566 N. Ashland Ave., Hintergebäude, 2. Floor. mido

Verlangt: Schneider, Bushelman. 5025 Lake Ave. mido

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei, leichte Arbeit; Lohn $6 und Kost. 598 Southport Ave.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer. 189 Wells Str.

Verlangt: Pressers an Hosen. 220 W. Division Str. dimi

Verlangt: Ein Cakebäcker als 2. Hand, und ein Junge zum Helfen. 584 Ogden Ave., 2. Etage. dimi

Verlangt: Ein Porter in Lunch, einer der Lunch herrichten kann. Guter Lohn. 676 W. Lake Str. 12mi,1w

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Männer, stetige Stellung wünschend, bitte vorzusprechen; Wächter $15; Flat-Janitors $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten $18; Heizer, Oeler $14; Fahrstuhlführer $14; Fabrikarbeiter $12; Kutscher, Porters, Verpacker, Hilfsmänner, Wholesalehäusergehilfe $12, Kollektoren, Buchhalter, Office- u. Grocery-Gehilfen $15; Männer für Straßen- und Eisenbahnen, junge Männer, Handwerk zu erlernen; andere Stellungen gesichert. Guarantee Employment Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 14, nahe Adams Straße. mifr

Verlangt: Ein guter Tabak-Stripper. 1072 Milwaukee Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes; Tagarbeit. — 1085 W. North Ave.

Verlangt: Butcher, junger Mann, 17—18. 767 W. 21. Str.

Verlangt: Ein Junge im Grocery-Store. 118 Clybourn Ave.

Verlangt: Schlosser. Novelty Wire and Iron Works. 1618 Wellington Str.

Verlangt: Schuhmacher, in Reparaturwerkstätte zu arbeiten. 1758 W. 22. Str.

Verlangt: Barkeeper, ledig. Muß auch etwas Porterarbeit verrichten. Südseite-Turnhalle, 3143 State Str. mido

Verlangt: 6 Leute für Gebäude zu waschen. 192—194 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer Gebäude. 13mai,X*

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, das Handwerk in einer Schuhfabrik zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 820 N. Robey Str. 13mi,X*

Verlangt: Ein guter Porter im Saloon. 59 Dearborn Str., Basement.

Verlangt: Drei englisch sprechende Männer, Geschirr zu waschen und in der Küche zu arbeiten. 165 S. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Painter. 1408 N. Halsted Str., Paint Store.

Verlangt: Fünf Carpet-Weber. 1193 W. Van Buren Str.

Verlangt: Starker junger Deutscher, etwa 20 Jahre alt, im Ice Cream-Departement zu arbeiten. Nachzufragen sofort: 2119 Michigan Ave. mido

Verlangt: Ein junger Gärtner, guter Lohn. 1409 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit; guter Lohn. 113 S. Canal Str.

Verlangt: Ein kräftiger Junge, mit Zeugnissen; gute Gelegenheit, sich empor zu arbeiten. Blum Brothers, 155—159 Market Str.

Verlangt: Sofort, Lunch-Koch; guter Lohn. 88 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Wagenmacher. 4939 State Str.

Verlangt: Porter in Saloon. $20 monatlich und Kost. 142 Ost North Ave.

Verlangt: Ein Junge, 14 Jahre alt; kann $4 die Woche verdienen. Zu erfragen 483 W. Belmont Ave., Barbierladen.

Verlangt: Ehrlicher, nüchterner und arbeitsamer junger Mann, der Pferd besorgen kann und sich sonst im Hause nützlich machen kann. $15, Board und Zimmer. Krueger, 440 Webster Ave.

Verlangt: Ein Junge, um an Cakes zu helfen. Wagner, 170 Willow Str.

Verlangt: Ein ältlicher Mann, der gut liest, findet täglich leichte Beschäftigung; Lohn $4 die Woche. 14 Menominee Str., Eingang unten.

Verlangt: Junger Mann in Carpenter Shop, oder einer, der das Geschäft erlernen will. 395 Dearborn Ave., Ecke Elm, hinten.

Verlangt: Guter Tischler, Reparaturwerkstätte; 35c die Stunde. 395 Dearborn Ave., Ecke Elm, hinten.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. Gast Wine Co., 576 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, ungefähr 14 Jahre, bei Flor. R. 222 Webster Ave. dimi

Verlangt: Painter und Calciminer. Stetige Arbeit. Palm, 515 Wellington Ave. dimidofr

Verlangt: Painters, Calciminers und Washers. Vorzusprechen zwischen 6 und 7 Abends. 452 S. Kedzie Ave. dimido

Verlangt: Porter, der kochen kann. 346 Fifth Ave., Saloon. dimi

Verlangt: Deutscher Barbier, der sein Geschäft gründlich versteht und ehrlich und reell ist. 4312 Ost Ravenswood Park, Rogers Park. dimi

Verlangt: Ein Farmarbeiter, frischeingewanderter bevorzugt. Lohn $20 und Board. Adr.: J. Brunings, 1526 Washington Ave., South Evanston. dimido

Verlangt: Gute Waiters für stetige Arbeit in Restauration. 261 S. Clark Str. dimi

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen. 3941 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Weber an Rugs, stetige Arbeit, ein guter Mann. Abends offen. 4524 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Guter Mann als Porter für Saloon. Muß am Tisch aufwarten können. 354 Wabansia Ave., Ecke Winchester. dimi

Verlangt: Ein guter Schneider auf Hosen und Westen, der auch Röcke machen kann, bei F. J. Schroeder, Woodstock, Ill. dimi

Verlangt: Ein älterer, nüchterner Mann, nicht ungebildet, kann ein gutes Heim haben für leichte Haus- und Gartenarbeit. Zu erfragen 1111 Norwood Ave., Edgewater, Nordseite. dimi

Verlangt: Sattler und Harneß-Näher. 327 West Randolph Str. modimidofr

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter für Company- und Kontrakt-Arbeiten in Iowa, Wisconsin, Minnesota und Illinois; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $25 und Board; ferner Männer für andere Arbeiten in und nahe der Stadt. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 1mai,1moX

Verlangt: Tüchtiger Rockschneider (Coatmaker) für Iowa. Guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen bei Mason & Hanson, 220 Monroe Str. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Operateurs, Basters, Finishers und Pressers an Coats, Hosen und Westen, in unseren neuen Schneider-Werkstätten, 253 Market Straße, Ecke Van Buren Straße. 10mai,1wX
Hart, Schaffner & Marx.

Verlangt: Junger Mann, welchem wir eine gute Geschäfts- und Stenographie-Ausbildung geben und in gute Stelle setzen wollen; Bezahlung aus dem Verdienst nach Antritt der Stellung. Adr.: K. 391 Abendpost.
mai1,3,5,7,9,11,13,15,17,19,21,23,25,27,29,31

Verlangt: Kutscher für Privatfamilie. 42 La Salle Str.

Verlangt: Zwei Butcher, Storekeeper, Storetender. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei; guter Lohn. 556 31. Str.

Verlangt: Junger Man für leichte, stetige Fabrikarbeit; keine Erfahrung nöthig. 69 La Salle Ave., Ecke Illinois Str.

Verlangt: Ein guter Rockmacher, in's Land zu gehen. Nachzufragen bei Perry, Mueller & Co., Nordost-Ecke Franklin und Madison Str.

Verlangt: Porter für Saloon, in Küchenarbeit auszuhelfen; $7 per Woche, Zimmer und Kost. 63 W. Lake Str.

Verlangt: Rug-Weber, sowie Cutters; beständige Arbeit. 662 W. Madison Str. midofrsa

Verlangt: Operators und Baisters an Custom-Westen. Edward E. Strauß & Co., 248 Market Straße.

Verlangt: Junger Mann, energisch, zuverlässig, muß etwas Erfahrung haben im Kundensammeln. Seltene Gelegenheit für den rechten Mann, sich emporzuarbeiten. Guter Lohn gleich im Anfang. Adr.: U. 785 Abendpost. midofr

Verlangt: Barbier zur Aushilfe für Samstag Abend und Sonntag. 560 — 31. Str. midofr

Verlangt: Mann zum Pfannenputzen. $10 die Woche. Heusners Baking Co., 2616 S. Park Ave.

Verlangt: Saloon-Porters für gute Stellungen. Morrell Agency, 148 State Str. midofr

Verlangt: Porter, muß auch Bartenden können. 30 West Ohio Str. mido

Verlangt: Guter Porter. 11 N. State Str.

Verlangt: Ein guter Dinner-Waiter; stetiger Platz. von 11 bis 1 Uhr. 220 W. 12. Str.

Verlangt: Aeltlicher Mann für leichte Haus- und Hofarbeit. 261 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes; Tagarbeit. $3 und Board. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Schmiedhelfer an Wagenarbeit. 358 Grand Ave., H. Stroh.

Verlangt: Junge im Laden. Guter Lohn. 437 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Schmied für Wagenarbeit und Pferdebeschlag. 4416 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Junge Leute für Kistenfabrik, 18 bis 21 Jahr alt. Stetige Beschäftigung und guter Lohn. Nachzufragen in Nr. 211 Ost Superior Str. midofrsa

Verlangt: Ein guter Porter in Saloon. 493 Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrener Ingenieur, um Delavergne und Linde Eismaschinen zu versehen. Anzufragen: 297 Cornell Str., Ecke Noble Str.

Verlangt: Mann, der am Tisch aufwarten und Lunch schneiden kann. 325 State Str.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein zuverlässiger Mann, Anfangs der 40er, sucht irgend welche Beschäftigung in Fabrik oder Wholesale-Haus. Adr.: U. 778, Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, ledig, nüchtern und zuverlässig, sucht sofort dauernde Stellung; Empfehlungen. Adr.: U. 780 Abendpost.

Gesucht: Guter tüchtiger Dinnerkoch sucht stetigen Platz im Saloon. 349 E. North Ave., 2 Treppen. mido

Gesucht: Ein deutscher Mann, 40 Jahre alt, sucht irgendwelche Hausarbeit; willig und rüstig zum arbeiten. P. J., 134 North Ave.

Gesucht: Deutscher verheiratheter Bartender sucht stetige Beschäftigung. Langjährige beste Zeugnisse. Näheres unter Adr.: O. 536 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Brotbäcker sucht stetigen Platz als 1. oder 2. Hand. A. Jocek, 297 W. 18. Str.

Gesucht: Junger, gewandter Mann sucht Stellung als Saloon-Porter; spricht englisch. Adr.: U. 782 Abendpost.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht irgend welche Beschäftigung in einem hiesigen Geschäft. Adr.: U. 784 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Bartender; beste Referenzen. Zabel, 155 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutscher sucht irgend eine Beschäftigung, wo Gelegenheit, englisch zu lernen. Offerten unter O. 545 Abendpost.

Gesucht: Holsteiner kürzlich eingewandert, sucht Arbeit auf deutscher Farm. Adr.: Z. 934 Abendpost.

Gesucht: Junger, solider Deutscher sucht Arbeit; versteht auch mit Pferden umzugehen. Adr.: U. 781, Abendpost.

Gesucht: Mann 30, sucht Beschäftigung; kann gut mit Pferden umgehen. Adr.: K. 333, Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Arbeit, einige Stunden Morgens. Adr.: U. 792, Abendpost.

Gesucht: Maschinist (Lathe Hand) sucht Stellung, auch als Machinist Helper. Nachzufragen bei E. Studniczny, 4734 Throop Str.

Gesucht: Gut empfohlener Mann, 39 Jahre alt, wünscht stetige, dauernde Stellung als Bartender; beste hiesige Referenzen. Adr.: D. 110 Abendpost. mido

Gesucht: Ein erfahrener Konditor sucht sofortige Beschäftigung. Adr.: U. 797, Abendpost.

Gesucht: Gut empfohlener junger Bartender sucht stetigen Platz. Adr. U. 777 Abendpost. 12maliwX

Gesucht: Guter Cakebäcker sucht dauernde Beschäftigung als 2. oder 3. Hand, hier oder auswärts. Kann auch an Brot mitarbeiten. 6920 S. Morgan Str. mdmi

Gesucht: Suche Beschäftigung als Bartender oder in Engros Wein- und Liquor-Haus. Dürig, 189 Indiana Str., Top Floor. mdmi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Pressers, guter Lohn, und Mädchen, Hand-Näharbeit an Coats zu verrichten. 367 W. North Ave. mido

Verlangt: Köchin oder kinderloses Ehepaar; Frau als Köchin, Mann als Porter. Guter Lohn für die rechten Leute. 5104 Wallace Str. mido

Verlangt: Ein tüchtiger deutscher Mann und Frau für eine Farm. Adr.: Z. 937 Abendpost. dimi

Verlangt: Knaben und Mädchen für Nachtarbeit; guter Lohn. Auch „Body"-Bügler für Nachtarbeit; guter Lohn. Adr.: Central Steam Laundry Co., 104—108 Indiana Str. 24aprX*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene deutsche Verkäuferin für Dry Goods. Henk, 504 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erster Klasse Skirt-Macherinnen. Nachzufragen in der Dreßmaking Section, Marshall Field & Co., Retail. midofr

Verlangt: Näherinnen, ferner Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 211 N. State Straße. mido

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen; stetige Arbeit. 78 Orchard Str. mido

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Coats und Knopfloch-Näherinnen. Shellstrom, 161 E. Superior Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren, in Schneider Shop zu arbeiten. Rothgieser Bros., 127—131 Haddon Ave., Top Floor.

Verlangt: Ein Mädchen in Bäckerei-Store. 6010 S. Halsted Str.

Verlangt: Sechs gute Prepaiters und sechs gute Verkäuferinnen. 520 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Coats. 474 N. Ashland Ave., 1. Flat, hinten. dimi

Verlangt: Mädchen in der Netz-Fabrik. Nachzufragen im 3. Stock. The Chicago Net & Twine Co., 79—81—83 Ost Indiana Str. 12—17mi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erster Klasse Köchin. Privatfamilie. Lohn $8. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; für die Nord- und Südseite. Lohn $5 und $6. 586 Nord Clark Str.

Verlangt: 2 junge Mädchen, um auf Kinder aufzupassen. Guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $5 die Woche; keine Wäsche. 280 Belden Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von 4 Erwachsenen, welches Willens ist, auf ein paar Monate mit nach Powers Lake zu gehen. Gutes Heim für das rechte Mädchen. Lohn $4 die Woche. Nachzufragen Donnerstag und Freitag-Vormittags, 332 Burling Str.

Verlangt: Wärterin, englisch sprechend; Lohn $5; Empfehlungen. Nachzufragen: 373 E. North Ave.

Verlangt: Saubere Waschfrau, für zwei Leute außer dem Hause zu waschen. 65 Tell Court, 3. Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie von zwei; sofort. Nachzufragen: 548 Eddy Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Nachzufragen heute: 315 Osgood Str., nahe Fullerton Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit; $2. 111 Blue Island Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1235 Belmont Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen in Haushaltung mitzuhelfen. 546 Burling Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 309 Belden Ave.

Verlangt: Eine Frau, welche Wäsche in's Haus nimmt. 1127 Southport Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin und Laundreß sein; Lohn $5. — Nachzufragen: 4537 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Nettes, tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit; auch gute Wärterin für Baby. 75 Bellevue Place.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder. 4801 Champlain Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Kindermädchen für 3 Jahre altes Kind; muß willens sein, bei zweite Arbeit zu helfen; guter Lohn. 1725 Deming Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 214 Winthrop Ave. mido

Verlangt: Frauen für Hotels, Restaurants und Saloons. Morrell Agency, 148 State. midofr

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1474 Roscoe Str., 2. Flat, nahe Clark Str.

Verlangt: Frau, um Wäsche nach Hause zu nehmen. 231 N. May Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute Köchin. 557 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für Boardinghaus; muß kochen können. 367 Larrabee Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein. 947 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Scheuerfrau. 764 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, außerhalb der Stadt. Lohn $5. 383 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. Lohn $4. 888 N. Halsted Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant. Leichte Arbeit. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie von 3. — 3435 Prairie Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Privatfamilie.— 4433 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 1312 Dakin Str. Northwestern-Hochbahn Sheridan Road Station.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, sowie ein Baby zu beaufsichtigen. 754 N. Talman Ave., Top Floor.

Verlangt: Mädchen von 17 bis 18 Jahren, zur Hilfe der Hausfrau; 2 in Familie. Nachzufragen heute und Donnerstag. 43 Clifton Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Kobak, Crescent Apartments, 1640 Kenmore Ave., Nordseite.

Verlangt: Frau, zum Scheuern eines Ladens. — Albert Hoefeld, 154 E. Madison Str.

Verlangt: Köchin. 108 W. Harrison Str.

Verlangt: Köchin, im Saloon zu kochen, guter Platz, sofort. 83 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ehrliches Mädchen für leichte Hausarbeit und Kind. 6031 Prairie Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Nachtköchin. 411 E. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, guter Lohn; kann Abends nach Hause gehen, und keine Sonntagsarbeit. 2220 State Str., oben.

Verlangt: Gutes stetiges Dienstmädchen mittleren Alters für Hausarbeit; kein Kochen. Nachzufragen im Geschäft von Ferguson Bros., 883—890 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 727 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Gutes Heim. 508 Cleveland Ave. midofr

Verlangt: Eine Frau als Haushälterin für Mann mit Kind. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Starke Frau für allgemeine Arbeit im Landhaus. Fünf Erwachsene. Hausjunge. — Lohn $4. Nachzufragen 196 La Salle Str., Zimmer 10.

Verlangt: Eine ältere Frau als Stütze der Hausfrau. 917 W. 54. Str., unten.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. — 4302 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Reinliche Frau oder Mädchen für Hausarbeit, von 8 bis 12 Mittags, in einem Flat. 1733 Briar Place, nahe Evanston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 860 31. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in der Familie. Guter Lohn. 4440 Vincennes Ave. dimido

Verlangt: Eine gute zweite Köchin. 106 Ost Randolph Str. dimi

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5 und kein Waschen. 184 31. Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Hausreinigen. 4858 Prairie Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1745 Arlington Place. dmi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 152 Dayton Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim, Bester Lohn. Hausreinigung vorüber. Krauß, 298 Claremont Ave., nahe Harrison Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 4, deutsches oder schwedisches. Weiser, 1265 Lawndale Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 259 Webster Ave., 2. Flat. dmi

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Saloon und Boardinghouse, 2634 Cottage Grove Ave. dmdo

Verlangt: Ein nettes Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin. Eisner, 1949 Deming Place. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit, das auch beim Waschen und Bügeln behilflich sein will. Empfehlungen verlangt. Guter Lohn. Gute Behandlung. 3612 Grand Boulevard. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, oder Kindermädchen. Muß zu Hause schlafen. 148 Southport Ave. dimi

Verlangt: Ein beständiges und gutes Mädchen für leichte Hausarbeit, etwa 16 bis 18 Jahre alt, muß außerhalb schlafen. Zu erfragen bis zehn Uhr Morgens. 1707 Briar Place, Lake View. mdm

Verlangt: Mädchen als Stütze der Hausfrau; keine Wäsche. Lohn $3 bis $4. 414 Center Straße. 9mi,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Flat. Vier in Familie. G. M. Williams, 6448 Harvard Avenue. 9mai,1wX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 205 Dearborn Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. 39 Columbia Str., nahe 1313 Milwaukee Avenue. modimi

M. Fessers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer zu Hand. Tel.: Dearborn 2281. Aia*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine selbstständige Köchin, $6—$7 die Woche und zweites Mädchen für Küchenarbeit, $4.50. 23 Canalport Ave. mido

Verlangt: Zimmermädchen für Hotel. 283 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: Pulaski Lumber Co., 21 E. North Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2516 Archer Ave. midofrsa

Verlangt: Eine reinliche Frau für Hausreinigung in den Morgenstunden, bei einem alleinstehenden Mann, unweit Division und Robey Str. Antwort, mit Angabe des Standes und Alters: U. 767, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 152 W. 68. Str., Normal Park.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 1312 Dakin Ave., Sheridan Road Station der Northwestern-Hochbahn.

Verlangt: Frauen für Arbeit im Picnic-Platz; nur zuverlässige Frauen brauchen vorzusprechen. Nord-Chicago Schützen-Park, Western Ave. und Roscoe Blvd., nahe Belmont. mifr

Verlangt: Kindermädchen. 422 W. Adams Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Gute Köchin. 122 Quincy Straße, Royal Lunch Room.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 2688 Evanston Ave., Top Flat.

Verlangt: Mädchen für kleines Flat; Familie von 3 Erwachsenen. 855 Ost 49. Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine Gelegenheit, das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Rohner, 41 Ost 16. Str. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Henk, 504 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen 716 W. Monroe Str.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen wünscht in kleiner Familie bei Hausarbeit zu helfen; kann nähen und Handarbeit verrichten. M. P., 31 West 25. Straße.

Herrenwäsche wird gewaschen und schön gebügelt. 3635 S. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau, welche alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Bitte persönlich vorzusprechen. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Tagarbeit; geübte Lunch-Köchin. 806 N. Halsted Str., hinten, 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze, Mittwoch, Donnerstag. 231 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau; gutes Heim. 947 S. Ashland Ave.

Gesucht: Plätze zum Waschen, Bügeln und Scheuern, oder zum Business-Lunch kochen. 265 Dayton Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; gutes Heim erwünscht. 122 Osgood Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Stelle um Wöchnerin zu pflegen. 351 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht gute Stellung für Hausarbeit. Lohn $5. 297 Larrabee Str., Flat 3. dimi

Gesucht: Alleinstehende Wittwe, tüchtig im Haushalt und Küche sucht stetige Stelle als Haushälterin bei einzelnem Mann oder kleiner Wittwerfamilie, 2 oder 3 Personen. Adr.: O. 537, Abendpost. mdmi

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir kauften soeben
die ganzen Möbel eines 170 Zimmer-Hotels, eines des feinsten Hotels in der Stadt.
Die Sachen waren nicht länger wie 5 Monate im Gebrauch und sind wirklich so gut wie neu.
Alle Betten sind mit Box Spring und Haar-Matratzen versehen, feine Flemish Eichenholz Dining Sets, hochfeine türkische Schaukelstühle und feine Davenports.
Das ganze Hotel war mit denselben hochfeinen Sachen ausgestattet und wir offeriren dieselben jetzt zum Verkauf, entweder für Baar oder auf Kredit, zu folgenden Preisen:

Box Springs, werth $25	$ 3.95
$6 Flemish Eichenholz Eßzimmer-Stühle	1.75
Große Davenports, werth $50	22.50
Große türkische Schaukelstühle, Werth $50	22.50
Feine geschnitzte Dressers, Werth $19	5.75
Emaillirte eiserne Bettstellen, Werth $5	1.75
1 Partie Matratzen, Werth $25	8.25
1 Partie Matratzen, Werth $6	1.75
1 Partie Matratzen, Werth $2.50	.75
1 Partie Kissen	.35
Feine flämische Eichenholz Sideboards	19.00
Zimmer-Größe Carpets, Werth $22.50	5.00
Zimmer-Größe Rugs, Werth $27	5.00
3-Stücke-Parlor Suits, Werth $25	7.95

Wir verkaufen zu den folgenden Bedingungen:
$100 werth Möbel, $10 baar, $6 monatlich.
$50 werth Möbel, $5 baar, $4 monatlich.
$25 werth Möbel, $2.50 baar, $2 monatlich.
Wabash Furniture & Carpet House, 1912 Wabash Ave. modimi*

Muß sofort verkaufen: Einrichtung eines schönen Heims, bestehend aus Mahagony Parlor Suits, Stühlen und Schaukelstühlen, eichener Eßzimmer-Ausstattung, Stühlen mit Ledersitzen, schönen Mahagony- und Leder-Bibliothekmöbeln, Messing-Betten, Dressers, Chiffoniers, Oelgemälden, Rugs, Gardinen, Draperien und Bric-a-Brac; ebenfalls elegantes Upright Mahagony Piano. Vorzusprechen während des Tages oder Abends. 250 Ashland Blvd., nahe Marshfield Station. 22ap,1mX

Zu verkaufen: Billig, Parlor Suit, Eßtisch, Stühle und Eisschrank. 516 Wells Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Stahl Range, Umstände halber sehr billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Sofort, ganz neue Hausstand-Einrichtung. Zu erfragen im Store, 205 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Neue Eisenbetten, $1.65 aufwärts, Stahl Ranges, Kochöfen auf Abzahlung, alte Oefen in Tausch genommen. Botschen, 194 E. North Ave. 11mi,1mX

Zu verkaufen: Ein eisernes Folding-Bett, $3. — 247 Ost 37. Straße., 3. Floor. —son

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eines von zwei guten stadtgewöhnten Pferden. Kein Gebrauch. 1354 Van Buren Str. dmi

Zu verkaufen: Billig, gutes Pferd und Topwagen. 638 N. Halsted Str., hinten, oben.

Muß verkaufen: Krankheitshalber, zwei gute Pferde, billig; Treiber bleibt. 162 Newton Str., nahe Lincoln und W. Division.

Zu verkaufen: Ein Pferd. 401 Racine Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Arbeitspferde, Wagen, wegen Krankheit, billig. 272 W. Blackhawk Str.

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen; ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring-Wagen; beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 17ap,1mX

Nähmaschinen, Bicycles rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Alam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Upright Piano, beinahe neu, billig. Elegantes Mahagony Bettzimmer-Set, $25. 413 Center Str. midofr

Ich habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat; würde billig verkaufen. Adr.: U. 772 Abendpost. 12mi,1w

Zu verkaufen: Schöne Hausorgel, sehr billig. 382 Ost North Ave. dimi

Nur $35 für ein feines 7 Oktaven Piano. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 11mai,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sofort, Store-Einrichtung von Damenschneiderei. 205 Lincoln Ave. mdmi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Französischer Professor möchte Sprachunterricht eintauschen mit deutschem Herrn oder Dame. Prof. Del Carte, 1832 Indiana Ave.

Wem daran gelegen, die englische Sprache schnell zu erlernen, komme oder schreibe an Prof. Compare, 125 S. Clark Str. 18mi,1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Hinze", Geschäftsmakler, 19 State Straße, verkauft Hotels, Saloons, Restaurants, Bäckereien, Groceries, Milch-Routen, überhaupt Geschäfte jeglicher Art. Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen. mai4,momifr,1mo

Zu verkaufen: Der beste Saloon auf der Nordwestseite, für den halben Preis, wenn er bis zum 1. Juni genommen wird; wegen zwei Geschäften. Zu erfragen beim Proprietor, 238 Evergreen Ave., Ecke Leavitt Str.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, billig. Little Charlie's Place, Ecke Robey und Clybourn Pl. mido

Zu verkaufen: 10 Zimmer-Logishaus, gut möblirt, alles besetzt, für $150. 5625 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, in gutem Zustand, mit Ziegelofen, billig. 418 W. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien auf der Nordseite, mit oder ohne Grundeigenthum und Gebäude; lasse hohe Mortgage auf Gebäude; die beste Gelegenheit für tüchtige Leute. Adr.: G. H. 13, Abndpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, feine Fixtures, Eisschrank, keine Konkurrenz innerhalb 10 Blocks; schöne Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung; $20 Miethe; seht's an. Fragt Morgens 9 Uhr nach. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store, Pferd, Wagen, feine Fixtures, mit großem Waarenlager, 6 Zimmer, niedrige Miethe; wöchentliche Einnahme $200; billig, wenn sofort genommen. Fragt Morgens nach. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-Store, gute Lage, schöne Wohnung, 5 Zimmer, billige Miethe; seht's an. Fragt Morgens nach. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Grocery-Store, $375, werth das Doppelte; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens nach. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Grocery Supply-Route, gutes Pferd und Wagen; will Käufer zeigen; sehr billig. 648 Racine Ave.

Zu verkaufen: Feiner Country-Store, 15 Meilen vom Courthaus, das ganze Gebäude, Storegebäude, Wohnräume, Stall, Pferd und Wagen. $5000 Waarenvorräthe. Schreibt oder sprecht vor bei John P. Mohr, Fullersburg, Ill. 12mi,1wX

Zu verkaufen: Grocery und Butchershop. 1475 Armitage Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: Barbershop mit allen neuen Einrichtungen. Nachzufragen bei Mrs. Mach, 4312 Ost Ravenswood Park, Rogers Park. Nehmt Evanston Car. dimi

Zu verkaufen: Eine fein eingerichtete gutgehende Bäckerei, Umstände halber zu verkaufen. Stor-Geschäft. Keine Agenten. Adr.: U. 768 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Saloon, verbunden mit Hotel, Alles besetzt (großes Geschäft); für $2000, ist $5000 werth. Gute Gelegenheit für einen Deutschen. Verkaufe 4 bis 5 Faß Bir den Tag. Oder nehme einen Partner. Braucht keine Erfahrung zu haben. Sofort. Adr.: Z. 387 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Saloon mit guter Kundschaft, neben Polizeistation. 2394 Kensington Ave., Kensington. dimidofr

Zu verkaufen: Gutgehender Candy- und Zigarren-Store, billig, wenn sofort genommen. 2818 S. Throop Str. dimi

Gute Gelegenheit für einen guten Baumgärtner. Nachzufragen bei Eduard Kieffer, 458 Grove Str., Blue Island. 16ap—1ju,tX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau mit etwas Geld oder kleiner Hauseinrichtung als Partnerin in kleiner, gutgehender Wäscherei. Adr.: L. X. 15 Abendpost.

Partner verlangt, um Glasfrüchte für Hutschmuck zu fabriziren. Adr.: O. 547 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein neuer Saloon mit Business-Lunch, in der Stadt. Adr.: U. 783 Abendpost.

Zu vermiethen: Laden und Basement, passend für Weingeschäft; Laden kann auch allein gemiethet werden für irgend ein Geschäft. 1173 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Eck-Haus, 12 Zimmer, 14 Lots, möblirt oder unmöblirt, nahe Nordseite-Expreßstation, für Hotel oder Sommer-Resort. Näheres unter Adr.: D. 140 Abendpost.

Zu vermiethen: Ein Store, passend für Grocery und Butcher. 287 W. Division Str. midofr

Zu vermiethen: Store, 22 bei 90, guter Platz für Drygoods, Notions, Kleider oder Hardware. 714 W. 18. Str., zwischen Ashland und Paulina Str. 10mai,1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anständiger Mann findet Kost und Logis in kleiner Familie. 191 Orchard Str.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer mit kleiner Veranda an anständige Dame oder Herrn, in kleiner deutscher Familie. 1651 Melrose Str., zwischen Halsted Str. und Evanston Ave. 10mai,1wX

Zu vermiethen: Einige gut möblirte Zimmer; vorzügliche deutsche Kost. 414 Center Straße. 9mi,1wX

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Wohnung mit Basement und Stall; unweit Stadt-Zentrum. Adr.: U. 798 Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Mann sucht Zimmer mit Kost in kleiner, ruhiger Familie oder bei alleinstehender Wittwe, auf der Nordseite. Adr.: H. L. 112, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien u. dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin- oder hin- und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 8mziX*

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasirmesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 8maiX,1mo

Versäumt nicht diese Gelegenheit! Für 30 Tage eine 10% Ermäßigung an allen Aufträgen, welche wir durch diese Zeitung erhalten. Anglo-American Roofing Co., nicht inkorporirt, 792 W. Chicago Ave. 5mi,1mX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.
Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3nov*

Dr. Koessel, 191 Süd Clark Straße, 2. Floor.
Für schnelle und gründliche Heilung aller Blut-, Haut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren- und Geschlechtskrankheiten spreche man sofort bei Dr. Koessel vor. Mäßige Preise.
Stunden: 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntag: 10 bis 1 Mittags. 9ma,1mX

Kneipp-Kur-Anstalt. — Chronisch-Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Geschlechts-, Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Nerven- und Frauenleiden werden rasch kurirt, ohne Medizinen und ohne Operationen. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. 3mai,somi*

Frau Straub, 1835 N. Leavitt Str., Ecke Roscoe Blvd., heilt Trunkenheit in allen Fällen mit Erfolg, hilft auch in vielen veralteten Krankheiten. mai9,1mX

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags bis 2. NanX*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, 33 Jahre alt, welcher sich demnächst selbstständig zu machen gedenkt, möchte mit aufrichtig meinendem Mädchen oder jungen Wittwe mit etwas Vermögen zwecks Heirath bekannt zu werden. Adr.: D. 128, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

—5 Acre Blocks für $1000.—
Wundervolle 5 Acre Blocks auf Glen Ellyn Hügeln — reiche Gartenerde, fein für Geflügelfarm oder Treibhaus. Guter Vorstadt-Dienst, 12 Cts. Fahrgeld. Preis $1000. Robertson, 88 Washington Str. 18apr,sasomi,1mo

Neue Kolonie.
Wer sich kommendes Frühjahr mit uns in Wisconsin auf gutem Hartholzland und mit geringen Mitteln ansiedeln will, kann Näheres bei unserem Sekretär, John O. Hocher, 118 Cortland Str., Chicago, erfahren. Workingmen's Cooperative Home Association, Harry Coeßfeld, Präsident. 29ap—20mai,misason

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5, 6 und 7 Zimmer Häuser, Basement und Attic, mit allen modernen Einrichtungen, Hartholz-Verkleidungen, heißes Wasser, Gas. Straße gepflastert, gebaut vom besten Material und unter meiner persönlichen Aufsicht, auf leichte Zahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. 22ap,1m,mifrsa

Zu verkaufen: Sehet meine neuen, modernen 5- und 6-Zimmer-Häuser, mit 7 Fuß Brick-Basement. 2046 N. 40. Ave., $2400; 2156, 2158 und 2166 N. Sacramento Ave., $2400; $200 baar, $15 monatlich. 2172, 2178, 2146 N. Humboldt Str., von $1850 bis $2000; $100 baar, $12 monatlich. 2160, 2163 N. Francisco Str., $1500; $80 baar, $12 monatlich. — Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 22ap,midosa*

Zu verkaufen: Bargain—7 Zimmer Brick-Cottage. gepflasterte Straße, Zement-Seitenweg, $1500. — 12 Zimmer-Haus, gepflasterte Straße, $2200. — F. Henschel, 1484 W. North Ave.

Zu verkaufen: Eine Brick-Cottage auf leichte Abzahlung, für $1600. Nachzufragen: Henry Zoelk, 624 W. Chicago Ave.

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Modernes 2 Flat-Gebäude oder 8 oder 9 Zimmer-Haus, im Umkreis einer Meile vom Lincoln Park. Adr.: U. 786 Abendpost.

Zu verkaufen: Haus und Lot, 1173 Nord Halsted Straße, Ecke von Alley, passend für irgend ein Geschäft, billig. Eigenthümer oben.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, drei in der Länge, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen, nahe Clybourn Ave. Car. $1700. — $100 baar, $10 den Monat. J. Metzger, Clybourn und Diversey Blvd. 6mi,misa,bw

Zu verkaufen: Cottage, sehr billig; Preis $1850. $500 baar, $10 monatlich. — 2-Flat-Gebäude, gut vermiethet, $2700; $500 baar, $15 monatlich. Nehme Lotten in Tausch; nahe Lincoln und Belmont Car. Wm. Zelosky, 537 Ost Belmont Ave. 28mz,sami*

Zu verkaufen: Lot und Cottage mit 5 Zimmern, Block von Irving Park Ave., für $725; $175 baar. Nachzufragen: 1347 Lincoln Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, 3-stöckiges Brickhaus mit Cottage, 6 Wohnungen, alles bewohnt, nahe Westseite-Hochbahn. Agenten verbeten. Näheres 802 Larrabee Str., 2. Flat.

Südwestseite.

$225 pro Stück für 9 Lots an Springfield Ave., 2 Blocks von 26. Str. Car. Verkaufe auch einzeln. Größter Bargain der Westseite. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str. 7mai,1w

Zu verkaufen: Billig, Südwest-Ecke, 50 bei 125, Ecke Maplewood und 53. Straße. Adr.: U. 796 Abendpost. 13mi,1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. dez6,bwX

Privatgeld zu verleihen. Platz, 185 E. Ohio Str. Abend 6—8 nachzufragen. sasomodimido

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29mzX*

Beste erste Hypotheken zu verkaufen auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $200 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Zweite Mortgage-Anleihen, irgend ein Betrag; monatliche Zahlungen. Anleihen, Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str. 22ap,1mo,tX

Keine Kommission, keine Delay-Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu herabgesetzten Raten.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 304.
Telephone Central 1060.
(Steigt am 3. Floor vom Fahrstuhl ab.)
und Zweig-Office:
1235 Milwaukee Avenue, Ecke Robey Str.,
Telephon: West 611.

Geld um Eure Rechnungen zu bezahlen.
Geld um andere Leih-Gesellschaften zu bezahlen.
Geld um Möbelgeschäfte und Piano-Geschäfte zu bezahlen. Und weiteres Geld vorgeschossen, wenn gewünscht.
Geld verliehen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Pferde und Wagen, Fixtures, Waaren, Waaren in Lagerhäusern, Löhne und andere Sicherheiten.
Konzentrirt Eure Schulden an einem Platz. Tilgt Eure Schulden. Macht einen neuen Anfang.
Abzahlungen arrangirt, daß sie Euren Umständen angepaßt sind. — Zeit verlängert im Falle von Krankheit, Arbeitslosigkeit oder anderem Unglück. Waaren bleiben ungehindert in Eurem Besitz. Ihr erhaltet das Darlehen unverkürzt, Keine Umständlichkeiten. Kein Nachfragen bei Euren Freunden. Sprecht bei uns vor und überzeugt Euch.
Wir machen Euch einen Kontrakt, den Ihr leicht einhalten könnt.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str, Zimmer 304. 19apX*

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3ja*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company.
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $ 60 nur $2.25—Keine
$40 nur $1.75; $ 75 nur $2.50—anderen
$50 nur $2.00, $100 nur $3.00—Kosten.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 31. 9feb*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Maschinen-Konstrukteur. Klotz, Patent-Anwalt, 1306 Schiller Building. 31dez,frsonmo*

Kummler & Kummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19j.X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

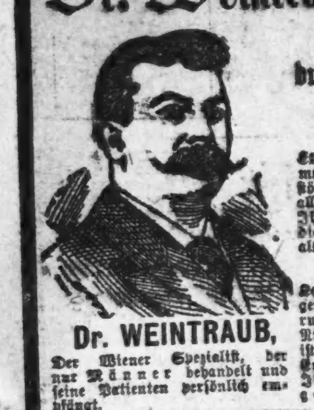
Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Ernst Elsner, Notar, Claim Agent, Kollektor, Counsellor. Office: 1450 Milwaukee Ave.; 371 Dearborn Str. Ap1mX

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 429—430 Watson-Gebäude, 125 La Salle Straße. 10dez,X*

Dr. Weintraub heilt schwache, verfallende, leidende Männer in 15 bis 30 Tagen

durch die neue elektro-chemische Behandlung.



Dr. WEINTRAUB,

Der Wiener Spezialist, der nur Männer behandelt und seine Patienten persönlich empfängt.

Ich heile Euch, um geheilt zu bleiben.

Es ist keine Frage, Euer Befinden ist wie Euer Aussehen, entmuthigt, schwach, nervös, verzweifelnd. Euer Schlaf wird gestört durch unruhige Träume und Ihr erwacht müde und mit allerlei bösen Vorahnungen. Ihr wißt, Ihr seid schwach und Ihr wißt auch aus trauriger Erfahrung, daß alle Medikamente, die Ihr Eurem Magen eingeflößt habt, Euch eher verschlechtert als gebessert haben.

Jetzt hört auf mich.

Kein Tropfen von innerer Medizin, den Ihr je Eurem Magen zugeführt habt und zuführen werdet, wird Euch heilen. Warum? Weil Euer Leiden nicht im Magen oder Leber oder Nieren liegt, sondern in den Nerven der Organe. Es ist ein örtliches Leiden und bedarf örtlicher Behandlung. Ich werde Euch so sicher mittelst meiner Methode kuriren, so sicher wie Ihr das Tageslicht seht, und gebe Euch eine dahin lautende gesetzliche Garantie.

Ich heile auch, um geheilt zu bleiben: Krampfaderbruch, verlorene Mannbarkeit, Blutvergiftung.

Ich heile Euch und verweise Euch mit Erlaubniß, wenn ich überzeugt bin, daß solche Mittheilung angebracht ist, auf Fälle, die ich kurirt habe und die kurirt geblieben sind, die von Anderen aufgegeben waren, von Hausärzten und sogenannten Experts. Was ich bei Anderen gethan habe, kann ich auch für Euch thun, weßhalb wollt Ihr denn diese Gelegenheit nicht sofort ergreifen

Office-Stunden: Täglich von 8.30 Vorm. bis 8 Abds. Montag, Mittwoch u. Freitag 8.30 bis 6.30 Abds. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.—Ihr könnt brieflich ebenso erfolgreich behandelt werden, als ob Ihr persönlich vorsprecht und Euch untersuchen laßt. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt wegen ausführlichem Fragebogen. Alle Korrespondenz durchaus vertraulich und prompt am selben Tage beantwortet. Schreibt oder sprecht vor bei

Dr. Weintraub,

dem Wiener Spezial-Arzt von dem

New Era Medical Institute, 3. Floor, 246–248 STATE STRASSE,

Gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeder's Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts! Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

HENRY SCHROEDER,
465-467 MILWAUKEE AVENUE.

Man beachte: K. W. Kempf, 84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.

Spezialität: Deutsche Sparbank

Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.

Militärsachen Paß ins Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

[illegible]

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

[illegible]

Burlington-Linie.

[illegible]

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

[illegible]

Monon Route — Dearborn Station.

[illegible]

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Briefkasten.

Auch Rechtsfragen sind direkt an die „Abendpost" zu richten.

Frank K. — Landwirthschaftliche Zeitungen, welche von den deutschen Farmern des Westens viel gelesen werden, sind: Lincoln Freie Presse, Lincoln, Nebr.; „Bauernfreund", landwirthschaftliche Beilage zur „Germania", Milwaukee, und „Acker- und Gartenbau-Zeitung", die im Verlag der „Herold Co." in Milwaukee erscheint.

A. D. — Melden Sie sich bei R. Buckelwann, 1749 N. Claremont Ave., oder am 1. Freitag im Monat des Abends in der Union-Halle, 320 Larrabee Str., wo sich Zweig 66 der Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse versammelt. Buckelwann ist Finanzsekretär des Zweiges. — Die „Bartender- und Waiter-Union Allemania" versammelt sich jeden Dienstag Abend 8 Uhr in der Halle 292 Ost North Ave.

F. W. — Nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 hatte Berlin 1,888,848, Chicago 1,698,575 Einwohner. Zur Zeit schätzt man die Einwohnerzahl von Berlin auf rund 1,908,000, diejenige von Chicago auf rund 1,820,000 Seelen.

H. T. — Das Telephon-System in Berlin steht unter Verwaltung der Reichspost, das Hauptsprechamt befindet sich Französische Straße 33. Die Gebühren schwanken je nach der (nach Kilometern berechneten) Entfernung vom Vermittlungsamt und den Theilnehmer-Anschlüssen. So kostet ein Einzelgespräch von 3 Minuten Dauer im Ortsverkehr 10, im Vorortsverkehr 20 Pfennige, und bei einer Entfernung von 25 bis zu über 1000 Kilometer von 20 Pfennige bis zu 4 Mark. Die jährliche Bausch-Gebühr schwankt—je nach der Zahl der Theilnehmeranschlüsse—von 80 bis 180 Mark, die jährliche Grundgebühr in Verbindung mit Gesprächsgebühr (5 Pfennig für jedes Gespräch, mindestens 20 Mark jährlich) von 60 bis 100 Mark.

Anna L. — Die Geschäftsstelle des „American Illustrated Weekly" befindet sich im Zimmer 14 des Gebäudes 161 W. Madison Straße.

Alter Abonnent. — Venezuela ist in Südamerika gelegen. — Die Hauptstadt des Staates Pennsylvanien ist Harrisburg.

P. L. — Das Sprechzimmer von Dr. Mueller befindet sich im 11. Stockwerk des Stewart-Gebäudes an Washington und State Straße.

Eifriger Leser. — Reguläre Pfandleiher befassen sich nicht mit dem Beleihen von getragenen Kleidern, indessen können Sie solche bei jedem der zahlreichen Althändler im „Ghetto" absetzen.

F. H. — Es ist uns nicht bekannt, wer die Unternehmer des betr. Vergnügungs-Etablissements sind. Warten Sie, bis die Eröffnung angezeigt wird und erkundigen Sie sich dann an Ort und Stelle. Sie könnten sich übrigens auch an die Ferris Wheel Co. wenden, deren Geschäftsstelle sich Nr. 1288 N. Clark Str. befindet.

Anna Sch. — Die McDowell Dreß Cutting & Millinery School, Nr. 78 State Str., ist eine Anstalt, in welcher Sie die Damenschneiderei erlernen können.

M. K. — Zuckerrüben heißen auf englisch „Sugar Beets".

L. G., 345 Hamb. — 1) Nein, einen Chicagoer Advokaten, der seine Kunden unentgeltlich bedient, kennen wir nicht. — 2) Wenn Ihr Mann von seiner noch lebenden ersten Frau nicht gesetzlich geschieden worden ist, so ist Ihre Ehe mit ihm gesetzlich ungiltig, und es kann daran nachträglich nichts geändert werden. In solchem Falle würden, wenn er stirbt, die erste Frau und deren Kinder das Anrecht auf seinen Nachlaß haben. — 3) Die Möbel, welche Sie selbst angeschafft haben, brauchen Sie sich nicht nehmen zu lassen.

M. A., Clybourn Ave. — Sie können den Arzt an der Einklagung seiner Forderung nicht hindern. Sie können aber, wenn er klagt, seine Forderung bestreiten auf den Grund hin, daß Sie ihn nicht mit der Behandlung beauftragt haben, sondern daß er die Behandlung übernommen hat im Auftrage der Gesellschaft, in deren Diensten Ihr Sohn verunglückt ist, und von der er deshalb auch seine Bezahlung fordern sollte.

W. F. — Wenn der Miether etwas thut, wodurch er die Bedingungen des Miethsvertrages verletzt, so sind auch Sie an den Vertrag nicht mehr gebunden. Sie können ihm kündigen oder auf Ausweisung klagen.

Adolph W. — Der Advokat hat kein Recht, die Papiere zu behalten. Ist die Adoption in gehöriger Weise erfolgt, so müssen sich darüber im Gericht die gehörigen Eintragungen finden. Sie können sich im Nothfalle eine beglaubigte Abschrift des gerichtlichen Erkenntnisses verschaffen.

H. R. — 1) Ihre Fragen sind nicht klar. Ob Sie verpflichtet sind, die Ihnen von Verwandten gelieferten Fahrkarten zu bezahlen, kommt auf die getroffenen Abmachungen an. Kommt die Sache vor Gericht, so muß der Kläger beweisen, daß ihm der Verklagte das geforderte Geld schuldig ist. Da Sie bereits einen Theil der Forderung bezahlt haben, wird es Ihnen nachträglich schwerlich gelingen, das Bestehen einer Rückzahlungsverpflichtung abzustreiten. Mit dem Kontraktarbeiter-Gesetz hat die Frage nichts zu thun. — 2) War Zinszahlung nicht ausdrücklich ausbedungen, so kann solche nur gefordert werden von dem Tage an, da die Schuld fällig geworden ist. — 3) Drohungen brauchen Sie sich nicht gefallen zu lassen. — 4) Da Sie Familienvater sind, so ist Ihre nothwendigste Habe (bis zum Betrage von $400) gesetzlich vor Pfändung geschützt.

G. G. — Wenn der Mann beweisen kann, daß die Frau ihn zu vergiften versucht hat, oder daß sie Ehebruch begangen hat, so kann er sofort auf Scheidung klagen. Böswilliges Verlassen muß volle zwei Jahre gedauert haben, um als gesetzlicher Scheidungsgrund zu gelten.

A. S., Paulina Str. — Es kommt darauf an, ob und in welcher Weise Sie sich gegen die deutschen Militärgesetze vergangen haben. Waren Sie zur Zeit der Auswanderung noch nicht 17 Jahre alt, so liegt kein Vergehen vor und Sie dürfen getrost die Reise antreten. Im anderen Falle können Sie drüben Ungelegenheiten haben.

Leserin, Tell Court. — Wenn Ihre Mutter in der Lage ist, und gewillt ist, zu verbürgen, daß die Anverwandten, die sie aus Deutschland herüberkommen lassen will, hier nicht der Oeffentlichkeit zur Last fallen werden und darüber den Einwanderungsbehörden eine beglaubigte Erklärung zuschickt, so wird man der Landung der Leute kein Hinderniß in den Weg legen. — 2) Die ärztliche Untersuchung beschränkt sich darauf, zu ermitteln, daß die Ankömmlinge nicht an ansteckenden oder sonst gefährlichen Krankheiten leiden. — 3) Wahrscheinlich würden die Leute, wenn sie gesund und arbeitsfähig sind, überhaupt nicht angehalten werden, falls Sie nur einigermaßen mit Geldmitteln versehen kommen.

M. M. — Jawohl, das Gesetz verpflichtet die Kinder, wenn sie dazu im Stande sind, für den Unterhalt der Eltern zu sorgen, wenn diese sich nicht selbst zu erhalten vermögen.

Husten und Erkältungen, bis zur Grenze der Schwindsucht, weichen dem lindernden Einfluß von Dr. Wood's Norway Pine Syrup. momife

Park-Eröffnung.

Am nächsten Sonntag wird der an Western Ave. und Roscoe Boulevard, nahe Belmont Ave., gelegene Nord Chicago Schützenpark für die Saison eröffnet werden, und zwar mit einem großen Konzert von Wolfskeels Orchester, das um 2 Uhr Nachmittags seinen Anfang nimmt. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt worden. Dieser beliebte Piknik-Platz ist während des Winters vollständig restaurirt worden und wird während des Sommers von Vereinen zweifellos viel in Anspruch genommen werden.

Auch der Excelsior Park, an Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., gelegen, wird am kommenden Sonntag eröffnet werden. Der Besitzer, Herr A. J. Schmid, kündigt für den Nachmittag und Abend großes Konzert und Tanz bei freiem Eintritt an. Auch dieser allbeliebte Vergnügungsplatz ist in den letzten Monaten vorzüglich in Stand gesetzt und mit einer Reihe von neuen Einrichtungen versehen worden, die sicherlich den Beifall des Publikums finden und den Park zu einem begehrten Ort für die Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten machen werden.

„Frisch gewagt, ist halb gewonnen." Darum kaufe zuerst ein Stück

SAPOLIO

Es ist ein compactes Stück Putzseife. Versuche ein Stück und urtheile selbst.

Wo finden Frauen sichere Heilung?

Bei dem Kent Medical Institute, 904 Hanselman Bldg., Grand Rapids, Mich.

Es ist geradezu an das Wunderbare grenzend, wenn man von den Kuren hört, die das Kent Medical Institute auf brieflichem Wege vollführt hat. Der Chefarzt des Institutes ist berühmt in der Behandlung aller Arten von Frauenkrankheiten, die nur dem weiblichen Geschlecht eigen sind.

Er behandelt natürlich nicht alle Krankheiten mit ein und derselben Medizin, doch spielt bei der Behandlung der Krankheiten eine Präparation die Hauptrolle, die nach einem geheimen Rezepte eines deutschen Arztes zubereitet ist, und deren Ingredienzien blos in Deutschland zu haben sind, und deshalb von Deutschland importirt werden müssen.

Ein jedes Mädchen und eine jede Frau schreibe um eine

Freie Probe

dieser großartigen Heilmittel zu erhalten. Es sollte ein jedes weibliche Geschöpf besser über die Funktionen des weiblichen Geschlechts-Systems unterrichtet werden. Wie viele bittere Stunden würden so manchem Mädchen und so mancher Frau erspart bleiben. Wir senden an ein jedes Mädchen und an eine jede Frau, die an uns schreibt, das werthvolle illustrirte Buch „Die Gesundheit des Weibes, ein Schatz für die Familie" vollkommen frei. Dieses Buch wird einer jeden Leidenden die Geheimnisse des schwachen Geschlechts eröffnen.

Marktbericht.

Chicago, den 13. Mai 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 78¾—79c; Nr. 3, roth, 75—78c; Nr. 2, hart, 73—74c; Nr. 3, hart, [illegible]

[illegible]

Grüne Zwiebeln, hiesige, ½-Bushel-Kiste ... 0.50
Spinat, per Kiste ... 0.40—0.75
Tomaten, Florida, 6 Körbe ... 3.00—3.50
Rettige, hiesige, per Dtz. Bündel ... 0.25—0.40
Grüne Erbsen, per Kiste ... 2.25

Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, per Bushel ... 2.00—3.00
Wachsbohnen, per Bushel ... 2.00—3.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel ... 2.10—2.15
„Medium" ... 1.75—1.80
Braune schwedische ... 1.75—2.15

Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen:—
Burbanks ... 0.50—0.51
Rurals ... 0.50—0.52
Gemischt, klein bis mittelgroß ... 0.35—0.40
Neue, beste Florida, per Faß ... 4.00—4.50
Süßkartoffeln, Illinois, per Bushel 0.75—1.25

* Die Evanston Electric Illuminating Co. hat von der Northwestern Universität mehrere Baustellen im Block 18, Evanston, auf 99 Jahre gepachtet und will dort Elektrizitätswerke anlegen. Die jährliche Pacht beträgt $3384 bis zum Jahre 1912, 3984 von 1912 bis 1945, $4734 von 1945 bis 1961, und $5000 von 1961 bis 2003.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte Meldung zuging:

Binder, Fred, 55 J., 461 Rice Straße.
Dorbecker, Henry, 38 J., 320 Melrose Straße.
Eimer, Augusta, 80 J., 822 Diversey Boulevard.
Hof, Edith, 24 J., 8007 Union Avenue.
Linden, Jakob, 54 J., 114 String Straße.
Mueller, John, 68 J., 375 Lincoln Avenue.
Reinert, Rosie, 8 J., 825 Milwaukee Avenue.
Rub, Margareth, 79 J., 648 Burling Straße.
Schwarz, Edward J., 32 J., 1644 Wrightwood Ave.
Labst, E. Pauline, 83 J., 2305 N. Lawndale Ave.
Wendlender, Fred, 29 J., 725 Belmont Avenue.
Ziez, J. Henry, 75 J., 9930 Osgood Straße.
Zapel, Wilhelm, 44 J., 280 Frankfort Straße.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Clinton E. Foster, Kitty E. Einfeldt, 24, 20.
James Spevacek, Julia Andel, 22, 20.
William Ramisch, Kate Finnegan, 26, 18.
John Cook, Louise Carswandt, 35, 33.
David Thomas, Loretta Theime, 25, 21.
Fred Svenson, Minnie Carlson, 24, 21.
Oscar Tineman, Bertha Davis, 22, 18.
Jacob Philip, Rose Sodel, 26, 19.
Heinrich Leoz, Mary Bauman, 43, 34.
Frank E. Riddlecombe, Litha B. Lindsay, 27, 24.
Fred Brandt, Martha Krumfuß, 22, 20.
James Cannon, Glenna Murjitt, 21, 16.
Samuel Rosheba, Anna Ryan, 24, 26.
Charles T. Miller, Mary Doyle, 60, 48.
Joseph Wondracek, Josie Wraz, 30, 21.
William E. Juface, Ada M. Shreve, 45, 35.
Carl Jager, Anna Quizenga, 26, 19.
John Roare, Anna E. Filippe, 24, 17.
William Wassermann, Lottie Altschuler, 24, 19.
Charles L. Anderson, Jessie M. Dolbey, 22, 20.
Andrew Nordquist, Ellen Olson, 37, 42.
Luther Cole, Rosie Kuzel, 36, 26.
Charles Harris, Elizabeth B. Jones, 21, 16.
George Raymond, Mary Elsner, 22, 20.
John Lewandoski, Anna Stonieczna, 32, 19.
Anton J. Barskowiak, Martha Krolik, 22, 20.
Frans O. Bjornstahl, Esther Marie Holm, 26, 24.
Frank Bentley, Rose H. Hufter, 29, 20.
Karl Baumann, Katie Baumann, 29, 28.
Ferdinand Fahrbigl, Agnes L. Mira, 30, 23.
Michael Baugh, Augusta Leopold, 31, 29.
Rasheid Behaneiv, Elsie Mohanna, 31, 22.
Sidney H. Derham, Mary P. Cleverdon, 33, 30.
Peter Mohr, Augusta Conrad, 37, 25.
Timothy Casey, Kate Gleason, 21, 18.
Stanislaw Roskowski, Daisy B. La Rent, 22, 24.
Albert W. Webb, Eleanor L. Wolfer, 44, 25.
Joseph Giniecki, Minnie Novak, 26, 25.
Michael McInerney, Emma S. Jones, 20, 19.
Fred Kuehne, Augusta Hartwig, 26, 19.
Albert J. Brunky, Hattie Gierhahn, 23, 22.
Patrick Hynes, Margaret Friel, 21, 21.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

William Siegler, 3517 S. Western Ave., zweistöckiges Flatgebäude, $4200.
Joseph Morley, 5012 S. May Str., ein- und zweistöckiger Frame-Anbau, $1000.
Otto Raschke, 3808 S. Winchester Ave., zweistöckiges Frame Store- und Flatgebäude, $5000.
Maci Grams, 1347 W. 49. Pl., einstöckiger Frame-Anbau, $1000.
S. T. Marinkiewicz, 4510 S. Paulina Str., zweistöckiges Store- und Flatgebäude, $2500.
Frau A. J. Keesem, 1049 W. 86. Str., 1½stöckige Cottage, $1800.
Dewey & Cunningham, 7221 Marshfield Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, $1000.

[illegible]

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachen schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervosität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Entartung, Wahnsinn und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6—8 Uhr. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY

S.-W.-Ecke State und Van Buren Str.,
Eingang 68 E. Van Buren Str.
Chicago, Ill.

DR. SCHROEDER, Deutscher Zahnarzt. 250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen.

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch KONSUL H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau.

CHICAGO, ILLINOIS.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

J. H. Kræmer & Son
84 Lasalle Str.
Phone 2102 Main.

GELD

zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu 4, 4½ und 5 Prozent Interessen. Erste Mortgages zu verkaufen. Grundeigenthum in allen Stadttheilen zu Bargainpreisen zu verkaufen.

Versucht unser

Invigorator

Extrakt von Malz und Hopfen.

Gebraut von der Gottfried Brewing Co.

Tel.: South 438.

Seelenfrieden!

Von der Arbeit nach Hause zurückkehrend, in aller Eile die Treppe hinaufeilend, seine Frau umarmend, seinen Kindern guten Abend wünschend, kam er heute seiner Frau ganz verändert vor. Er lacht und ist fidel, das Essen schmeckt ihm besser als seit langer Zeit. Nach dem Essen spielte und scherzte er noch mit den Kindern, die ihren Papa heute besonders liebenswürdig und gut aufgelegt fanden. Nach einer Stunde wird es stiller im Hause, die Kinder sind zu Bett gebracht, der Mann studirt im Lehnstuhl seine Zeitung, die Mama kommt aus der Küche und setzt sich zu ihm. Da greift er nach seiner Rocktasche und zieht ein Stück Papier hervor. — Hier Mutter, jetzt bin ich ruhig. Dies ist eine „Zweitausend Dollar" Lebensversicherung, die ich mir von der „Equitable" gekauft habe. Wenn mir jetzt etwas passiren sollte, kannst Du der Zukunft ruhig entgegensehen. Mit dem Gelde kannst Du die Hypothek (Mortgage) bezahlen und mit der Rente der unteren beiden Flats kannst Du Dir helfen. Das Abzahlen der Mortgage wird nun wohl etwas langsamer gehen, doch wenn ich lange genug lebe, werde ich selbst schon dafür sorgen. Erst heute fühlte ich, daß ich meine volle Schuldigkeit gethan und daß ich so für Euch gesorgt, wie es in meinen Kräften stand. Wenn ich je in Geldverlegenheiten komme, kann ich die Policy für eine Anleihe benutzen oder nach 15 Jahren bekommen wir das Geld mit ca. 4 Prozent Zinsen zurück.

Eine solche „Endowment Policy" ist eine schöne Sparkasse, absolut sicher und kostet wenig. Falls Sie noch keine derartige Versicherung haben, so wenden Sie sich gefälligst an den deutschen Generalagenten. Schicken Sie den Koupon ein und Sie erhalten die gewünschte Auskunft kostenfrei.

Die Equitable-Gesellschaft ist die bedeutendste und reichste Versicherungsbank der Welt, besitzt über 360 Millionen und hat einen Ueberschuß von 75 Millionen Dollars.

Es kostet kein Eintrittsgeld, keine Gebühren für den Arzt, die Zahlungen sind leicht. Früher oder später werden Sie sich einmal versichern lassen. Wenn Sie genaue Auskunft haben wollen über den Kostenpunkt einer Policy für Sie, schneiden Sie den Koupon aus und schicken denselben an den Generalagenten

Max Schuchardt, 200—210 Chamber of Commerce Bldg.

Koupon.

10 — Ohne Verbindlichkeit.

Max Schuchardt, 200 Chamber of Commerce Bldg. Chicago, Jll.
Bitte schicken Sie mir genaue Information.
Ich bin ...... Jahre alt.
Mein Name ist......
Meine Adresse ist......

Frei! Wenn Sie einen meiner schönen Kalender wünschen, so lassen Sie es mich wissen, wenn Sie den Koupon einschicken. Max Schuchardt. Frei!

8 bis 10 Cents pro Tag schafft Ihnen ein Vermögen von 1000 Dollars.

Schwache, nervöse Personen,

geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Gliederreißen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Erröthen, Zittern, Herzklopfen und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie leicht Folgen der Jugendsünden, Geschlechts-Krankheiten, Krampfaderbruch (Varicocele), sowie viele andere, jeder innerlichen Behandlung trotzende Leiden auf einen Schlag zu heilen sind. Verfahren vollständig schmerz- und gefahrlos.

Die neueste Auflage dieses lehrreichen Buches ist für 25 Cents Briefmarken zu beziehen von der

Privat-Klinik, 181 6. Ave., New York, N. Y.

Warum kahlköpfig?

Es ist eine Thatsache und wir können es beweisen, daß der

Belgian Hair Grower

Haar erzeugt auf kahlen Köpfen.

Es verhütet das Ausfallen der Haare, heilt Schinnen und kurirt alle Haar- und Hautkrankheiten. Wissenschaftliche Untersuchung der Haare und Kopfhaut frei in unserer Office. Zum Kopfwaschen gebraucht Belgian Skin und Scalp Seife. Preis 25c.

Schreibt wegen Information.

THE BELGIAN DRUG CO.,
84 Adams Str.
Doxtor Bldg. 2. Floor.

Dr. J. P. Bennet.

Nur Männer.

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Exzema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und dauernd. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung arrangirt. — Schreibt nach Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse, 3. Flur. Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Rheumatismus

[illegible]

AGAR

[illegible]

Bruchleidende

[illegible]

DR. J. YOUNG,

[illegible]

Leset die „Sonntagpost".

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 N Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 5.10 N Joliet und Dwight.

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.10 V	*7.50 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.40 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	* 7.45 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Finanzielles.

Sichere Anlagen.

Erste Hypotheken in Summen von $500 und aufwärts zu verkaufen in der

WESTERN STATE BANK

NATIONAL LIFE BUILDING,
157 und 159 LaSalle Str.

Baar-Kapital ... $500,000.00
Reserve-Verbindlichkeiten der Aktieninhaber ... 500,000.00
Total-Sicherheit für die Einleger ... $1,000,000.00

2 Prozent Zinsen auf Wechsel-Konti bezahlt.
3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen bezahlt.

Direktoren:
R. J. Bennett, Vizepr., Wm. R. Hoyt Whs. Gro. Co.
John Kranz ... Fabrikant von Konditorwaaren
James W. Stevens, Präs. Illinois Life Ins. Co.
H. W. Hoyt ... 2. Vizepräs. der Allis-Chalmers Co.
W. A. Gardner, Gen. Mgr. Chi. & N. W. Ry. Co.
A. C. Fiehme, A. C. Fiehme & Co. Whs.-Juweliere
John C. Kavanagh ... Hubbard & Co., Eisenform.
W. A. Wieboldt, W. A. Wieboldt & Co., Dept. Store.
Clarence E. Moore, Chas. A. Stevens & Bros., Seide
Charles L. Johnson ... Präsident

Etablirt 1873.

Foreman Bros. Banking Co.

Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.

Kapital .. $500,000
Ueberschuß. $500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.

Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Wir verleihen GELD

auf Chicagoer Grundeigenthum zu den denkbar günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste in Gold bezahlbare Hypotheken stets an Hand.

A. Holinger & Co.,
172 Washington Str.,
Phone Main 1191.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

[illegible]

Nur drei Dollars

[illegible]

SIECK'S

Wells Straße und North Avenue.

Der beste Beweis von dem Werthe unserer Spezial-Verkäufe ist, daß am Abend, und häufig noch viel früher, alle Bargain-Tische leer sind.

Speziell:
$1.00 Wasch-Waist für Damen.

Fünf verschiedene Nummern zu diesem Preis, die eine aus weißem Satine gestreiften Madras mit schwarzen Streifen; eine andere hat eine Front aus Stickerei, kleine Fältchen im Rücken; die dritte ist aus weißem Lawn mit breiten inverted Falten mit schwarzer Stepperei; eine vierte ist aus schwarzem Lawn mit kleinen Tupfen, Falten vorne und hinten. Außer diesen müssen Sie unsere Auswahl von über 200 Mustern in Frühjahrs-Waists sehen, 2. Floor.

Neue Halstrachten für Damen, 25c und 50c.

Das Allerneueste in jenen modernen Stocks, in Seide und Waschstoffen — hübsche Automobile-Schleifen mit Stickerei, Hohlsaum und kleinen Falten. Die neuen Umlegekragen, bestickt, ebenfalls mit Manschetten, für 10c, 15c, 19c und 25c. 10 Nummern in den feinen hand-gezogenen Leinenkragen, garantirt Handarbeit, für 50c.

Speziell: Kinderstrümpfe, 10c und 15c.

Zu 10c offeriren wir sehr feine gerippte Lisle-Strümpfe, in Größen von 4 bis 7½, reguläre 25c Waaren, ein feiner Strumpf für Mädchen und kleinere Kinder.

Zu 15c zeigen wir die „Cowboy" Knaben-Strümpfe, die richtigen für die Jungens, beinahe unzerreißbar, kommen in Größen bis zu 10, die größte Nummer die gemacht wird, sonst per Paar für 25c verkauft.

Speziell: Schwarze Unterröcke 98c, gemacht wie unsere $1.65 Röcke, aus feinem mercerirtem Satine, mit 3 Ruffles besetzt, mit 3 Falten, das Stärkste, was in dieser Art gemacht wird, extra Staub-Ruffle, mit Sammet eingefaßt, alle Größen, ein Bargain für solchen Preis.

Gardinen-Enden, 19c, 25c, 29c und 35c.

Wir wünschten wir hätten 5000 davon, konnten nur 200 mit großer Mühe erhalten. Es sind die hübschesten Muster in Brussels, Renaissance, Cable und Battenberg, ungefähr 2 Yards lang, mit Borte unten und an der Seite. Wir haben sie zusammen gepaßt, so daß Sie mehrere Stücke von demselben Muster erhalten können.

5¾c für bedruckte Gardinen-Musse, eine Yard breit, reguläre 10c Waaren, wir konnten nur ungefähr 12 Stücke erhalten, und verkaufen sie zum halben Preis. Es ist ein Bargain, für ungefähr den halben Preis. Es sind volle Stücke, und können Sie so viele Yards erhalten wie Sie wünschen.

Bett-Tücher, 35c und 39c, volle Größe, 2¼ Yards breit und 2½ Yards lang, die 39c Waaren gebleicht. Beide haben eine Naht in der Mitte, die jedoch so gut gemacht, daß Sie ja kaum bemerken.

50c und 59c farbige Hemden für Herren.

Die hübschen $1.00 Hemden in gestreiftem Orford, mit kleinen Mustern, solche mit Front mit Hohlsaum, gestreifte Chambray Hemden, solche in weiß mit gesticktem Busen, gestreifte Madras-Hemden, kurz, eine Anzahl Nummern, die Sie nicht zu einem Dollar kaufen können. Größen 14½ bis 17.

Allerhand Rester für fast Nichts.

- **2c** und 3c für gerippte Hemden für Kinder, auch einige Damen-Größen, die sonst für 5c bis 15c verkauft wurden.
- **10c** und 13c für gerippte graue Hemden für Kinder, gerade richtig für jetzt, mittelschwer.
- **13c** für 25c graue Sommer-Unterhosen für Männer, nicht sehr viele übrig.
- **5c** für braune Kinderstrümpfe, viele große Nummern darunter, werth von 15c bis 25c.
- **5c** bis 25c, Muster-Assortiment v. Hand-, Rasir- und Taschenspiegeln, werth mehr wie das Doppelte.
- **10c** für Vici-Kid Schuh-Politur, das Beste was gemacht wird — die 25c Größe für 10c.
- **1c** für Cambric Unterfutter, in schwarz, grau und farbig, die 5c Sorte.
- **5c** für 10c und 12½c Silesias und Percaline, in schwarz und farbig, die 10c und 12½c Qualität.
- **8c** für Rester von schwarzem Satine, gute 12½c und 20c Waare, — Stücke von 2 bis 8 Yards.
- **3¾c** für yardbreite Silkalines, 10c Waare, große und kleine Stücke.
- **3c** und 5c für eine Partie Handtücher, von unserem letzten Verkauf übrig geblieben.
- **5c** für Muslin-Rester, darunter schwerer Muslin für Bett-Tücher, sowie feinere 39 Zoll breite Waare, ganz gebleichter yardbreiter Muslin und Cambric, alles 8c und 10c Waaren.

Drei Todesurtheile.

Aus Freiburg i. B. wird berichtet: Die Verhandlungen in dem Doppelmordprozeß gegen den Hausburschen Richard Weißer, der sich im Verein mit den Metzgern Friedrich Herrmann aus Freiburg und August Ziegler aus Ulm a. D. wegen gemeinschaftlicher Ermordung des neunzigjährigen Tröblers Lazarus Burgheimer und ferner wegen Tödtung seiner Geliebten zu verantworten hat, fanden vor dem dortigen Schwurgericht unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Eisenlohr ihr Ende mit der Verurtheilung der Angeklagten zum Tode. Die Mörder wurden zu jeder Sitzung stark gefesselt und von je einem Gendarmen bewacht vorgeführt. Der Andrang des Publikums war enorm. Unter den Zeugen befanden sich die Verwandten der beiden Ermordeten, unter anderem der Vater und die Mutter des in Frage kommenden Mädchens, und die beiden Söhne des Tröblers Burgheimer, sowie Freunde und Bekannte der drei Mörder. Zunächst wurden die näheren Begleitumstände des Todes der Geliebten des Hauptangeklagten Weißer, der 23jährigen Fabrikarbeiterin Maria Josefa Kirchhofer, erörtert, deren Leiche Ende Oktober des Jahres 1899 im Sternenwalde bei Freiburg mit drei Schußwunden im Hinterkopf aufgefunden wurde. Damals wurde angenommen, daß sich die Kirchhofer selbst das Leben genommen habe, da sie sich in andern Umständen befand. Erst die im Januar dieses Jahres erfolgte Feststellung, daß ihr Geliebter Weißer an der am 15. Januar d. J. erfolgten Ermordung des Tröblers Burgheimer mitbetheiligt war, führte zu der Vermuthung, daß Weißer auch den Tod seiner Geliebten verschuldet habe. Und diese Vermuthung bestätigte der Angeklagte bei seiner Vernehmung als richtig, wie er auch die Theilnahme an der Ermordung Burgheimers ohne weiteres zugab. Er erzählte, daß er in der hiesigen Fabrik von Zerbe das Färberhandwerk erlernt habe und dann zwei Jahre in Altona in Arbeit gestanden habe. Nach seiner Rückkehr von dort sei er in der Papierfabrik von Schwickert als Vorarbeiter eingetreten, und als solcher hat er nach den Aussagen der hierüber vernommenen Arbeiterinnen einen geradezu dämonischen Einfluß auf diese ausgeübt. Seine Liebschaften gingen in die Dutzende, und wenn ihm ein Mädchen nicht freiwillig folgte, so mißbrauchte er seine Vertrauensstellung in der schmählichsten Weise, um die Widerstrebenden sich gefügig zu machen. Nachdem er wiederholt von den durch ihn verführten Mädchen zur Anerkennung der Vaterschaft gezwungen worden war, und eines der Kinder sogar in eigene Pflege hatte nehmen müssen, war es ihm naturgemäß höchst fatal, als die Kirchhofer ihm anfangs Oktober die Mittheilung ihres Zustandes machte.

Wie er im Laufe seiner Vernehmung weiterhin angab, hat er ihr zunächst den Rath ertheilt, zu einer „weisen Frau" zu gehen, deren Mittel jedoch nicht verfingen. Darauf lud er das Mädchen am Sonntag, den 15. Oktober, zu einem Spaziergange nach dem Sternenwalde ein, und als sie ihm unterwegs Vorwürfe wegen ihres Zustandes machte, schoß er ihr auf etwa einen Meter Entfernung drei Revolverkugeln in den Hinterkopf, sodaß das Mädchen sofort eine Leiche war. Dann ging er, als ob nicht das Geringste geschehen sei, nach Freiburg hinein und betheiligte sich dort an der Einweihung der St. Johanniskirche als Sänger. Als am nächsten Tage der Tod des Mädchens in der Fabrik bekannt wurde, that Weißer sehr gefühlvoll und legte eine Liste zur Einsammlung von Beiträgen für einen Kranz auf das Grab der „Selbstmörderin" an, in die er sich als Erster mit einem namhaften Betrage einzeichnete! Kurze Zeit darauf ging Weißer, den einige der Mädchen schon damals offen als den Mörder der Kirchhöfer bezeichnet hatten, abermals auf längere Zeit nach Altona, und als er zurückkam, war längst Gras über die ganze Sache gewachsen, sodaß er beruhigt zu weiteren Thaten schreiten konnte. Es wurde festgestellt, daß Weißer mit geradezu cynischem Raffinement das Gebetbuch der Todten dieser in die Hand gab und auch den Revolver so plazirte, daß dadurch der Anschein eines Selbstmordes erweckt wurde; ebenso legte er neben die Leiche einen Zettel des Inhalts, daß sie, die Todte, sich die Schüsse selbst beigebracht habe, um der unausbleiblichen Schande zu entgehen. Danach wurde in die Verhandlung der weiteren Mordthat an dem Tröbler Burgheimer eingetreten. Nach durchgeführtem Beweisverfahren wurden die drei Angeklagten, der Hausbursche Richard Weißer und die Metzger Ziegler und Herrmann wegen Ermordung des Tröblers, wie oben gemeldet, zum Tode verurtheilt, ferner wegen Einbruchsdiebstahl zu je drei Monaten Zuchthaus. Des weiteren wurde noch der Angeklagte Weißer wegen Todtschlags seiner Geliebten zu zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Neuer Zugdienst nach French Lick und West Baden Springs.

Ein Parlor- und Speise-Wagen fährt jetzt um 12 Uhr Mittags von Chicago ab und trifft um 8:45 Abends bei den Springs ein. Verläßt die Springs um 9 Uhr Morgens und kommt in Chicago um 5:55 Nachm. an. Näheres in der Monon Route Stadt-Office, 232 Clark Str. Tel. Har. 1245. 11mi2w

— Erkannt. — „Ich hoffe, Sie haben mich nicht vergessen und kennen mich noch, gnädiges Fräulein." — O natürlich, wie sollte ich nicht, thut mir doch heute noch die Fußspitze weh, worauf Sie mich beim letzten Walzer getreten haben."

Das Zeppelinsche Luftschiff.

Graf Zeppelin versendet aus Stuttgart an die Mitglieder der von ihm gegründeten Gesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt ein Rundschreiben, das sich zwar als Abschiedswort bezeichnet, aber doch die Hoffnung erkennen läßt, es möchten die zu Umänderungen und neuen Versuchen benöthigten 350—400,000 Mark noch aufgebracht werden. Nachdem der Graf von dem rund eine Million Mark betragenden Gesammtaufwand seiner bisherigen Versuche weit über die Hälfte aus eigenem Vermögen bestritten hat, ist es verständlich, daß die Pflichten gegenüber seiner Famliie ihm weitere persönliche Opfer untersagen. In dem Rundscheiben sucht der Graf noch einmal zu beweisen, daß ein lenkbares Luftschiff nur bei festem Bau seiner äußeren Gestalt denkbar sei. Auch das Mißgeschick Santos Dumonts, sowie des Verunglückten Severos und Bradskys hätten dies erwiesen. Seltsam erscheine, daß die Erkenntniß der Grundursache dieser Katastrophen ausgeblieben sei. Santos Dumont selbst, die Gebrüder Lebaudy, die französische Regierung durch den bewährten Renard, dann Dr. Barton in Zusamenhang mit der englischen Regierung und viele andere bauen jetzt neue Flugschiffe ohne eine vom Gange der Maschine unabhängige Gestalt. Selbst in Deutschland huldige man noch diesem sogenannten französischen System. Dem gegenüber weist der Graf darauf hin, daß sein Luftschiff laut Gutachten von Professor Hergesell zu Straßburg und andern die bei frischem Winde nöthige Mindestgeschwindigkeit von 9 Meter in der Sekunde thatsächlich erreicht habe. Statt der damals angewandten 27 Pferdekräfte könnten deren jetzt ohne Gewichtserhöhung 110 zur Geltung kommen und damit bei gleichzeitiger Herstellung eines von der technischen Hochschule zu Charlottenburg empfohlenen neuen Gerippes für das Flugschiff eine Geschwindigkeit von 14 Meter in der Sekunde erzielt werden.

Bei einem nach dem Zeppelinschen System neu zu bauenden Flugschiff würde der Ueberschuß an Auftrieb über das Gewicht die Mitnahme von 1200 Kilogramm Bezin gestatten. Damit ließen sich in 40 Stunden Fahrten von 2000 Kilometer oder bei halber Kraft in 80 Stunden 3440 Kilometer zurücklegen. Das Ergebniß der in den letzten Tagen vorgenommenen Prüfung einer wichtigen Neuerung führe sogar zu Fahrtdauern von über zehn Tagen und zu Fahrtlängen von über 10,000 Kilometern. Diese Angaben und Hoffnungen zeigen, daß der Graf gleich den meisten Erfindern und Entdeckern ein ausgeprägter Optimist geblieben ist. Gerade deshalb wird es ihm um so schmerzlicher sein, alles aufzulösen, beziehentlich verkaufen zu müssen, was die Wiederaufnahme seiner Arbeiten ermöglicht hätte. Die Stanley Aerial Navigation Company baue, so behauptet das Rundschreiben, für die Ausstellung in St. Louis ein großes Aluminium-Luftschiff, das in Anbetracht der auf 200,000 Dollars (800,000 Mark) veranschlagten Kosten nur ein dem Zeppelin'schen ähnliches werden könne. Deutschland verliere den Vortheil, bei der Einführung einer verwerthbaren Flugschiffahrt an der Spitze der Nationen gestanden zu haben. Vieles von den Behauptungen des Grafen mag zutreffend sein. Bisher aber ist sein Luftschiff mit festem Gestell nur über dem Wasser des Bodensees erprobt worden. Und eine befriedigende Antwort darauf, wie über festem Boden die Landung des Luftschiffs ohne Beschädigung ausgeführt werden könnte, ist der Graf bisher schuldig geblieben.

Segelte ohne Steuer.

Eines von Großbritanniens Schlachtschiffen vollbrachte kürzlich die bemerkenswerthe Aufgabe, über 2000 Meilen ohne Steuer zu segeln, und das stellt der Tüchtigkeit seiner Offiziere das beste Zeugniß aus. Der Rekord von Heilungen, erzielt durch Hostetters Magenbitters, stellt sicherlich der Wirksamkeit dieser Medizin, Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten zu heilen, nachdem andere Heilmittel versagten, das beste Zeugniß aus. Während seiner fünfzigjährigen Wirksamkeit hat es nie verfehlt, alle Fälle von Schwindel, Appetitverlust, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Leber- und Nieren-Beschwerden oder Malaria, Fieber und kaltes Fieber zu heilen. Angesichts eines solchen überzeugenden Rekords fühlen wir uns berechtigt, Jedem zu rathen, es sofort zu versuchen. Wir wissen, Ihr werdet mit dem Ergebniß zufrieden sein. Das Echte muß unsere Privatmarke über den Hals der Flasche tragen.

Pfälzisch.

Die „Frankf. Ztg." erzählt von einem Vorfall, der sich vor Jahren im Darmstädter Hoftheater zugetragen hat. Im Hoftheater wurde ein Trauerspiel gegeben; während das Publikum der ergreifenden Handlung des Stückes mit größter Spanung folgte, erlauben sich einige junge Damen und Herren, die in den oberen Regionen Platz genommen hatten, durch fortwährendes ungebührliches Lachen störend in den Ernst der Handlung einzugreifen, was allgemeinen Unwillen eregt. Ein biederer Darmstädter Theaterangestellter erhielt deshalb den Auftrag, den Lachern Ruhe zu gebieten. Er begab sich zu der Gesellschaft und entledigte sich seines Auftrages mit folgenden Worten:

„Hören Se! Do werd nit gelacht, wann nit gelacht werd; wann Se lache wolle, do komme Se, wann gelacht werd!"

Diese laut gesprochenen Worte erregten stürmische Heiterkeit.

Ein Seitenstück dazu ist das Folgende: In einer hessischen höheren Schule brachte ein Schüler einst einen Thukydides in einer anderen als der vorgeschriebenen Ausgabe mit. Als der Lehrer ihn darob zur Rede stellte, entschuldigte sich der Getadelte mit der Bemerkung, er habe das Buch noch von seinem älteren Bruder. Wüthend schnaubt ihn da der gestrenge Professor an: „Sie hawwe net zu hawwe, was Se hawwe, Sie hawwe zu hawwe, was Se zu hawwe hawwe!"

Telephone Private Exchange 5

SIEGEL COOPER & CO.

Telephone Private Exchange 5

Seide und Atlas Foulards zur Hälfte ihres Werthes

Seide und Atlas Foulards in einer entzückenden Auswahl von neuen Entwürfen für Shirt Waists, Suits und Kleider eine große Reichhaltigkeit von den bezauberndsten Schattirungen und Farben der Saison — thatsächlich werth 1.50, 1.25, 1.00 und 75c die Yard — Donnerstag zu

39c, 55c, 68c und 98c

35c und 45c Bänder für 19c

Donnerstag werden wir Tausende von Yards von prachtvollen Statin Taffeta-Bändern verkaufen, 4 und 5 Zoll breit, in allen wünschenswerthen Farben und schwarz und weiß. Der reguläre Preis dieser Bänder beträgt 35c und 45c die Yard. Unser Preis wird sein

19c die Yard

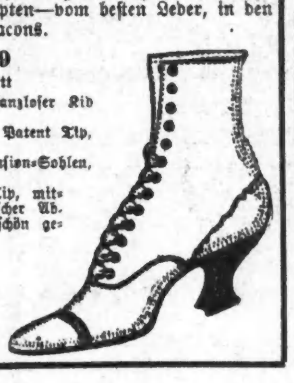
Elegante Waists für Damen, die sich hübsch kleiden

Die Facons dieser Waists sind von solcher Feinheit, daß sie ganz bedeutend abstechen von den gewöhnlichen wohlfeilen Sorten. Ueberzeugt Euch am Donnerstag von dieser Thatsache.

- Shirt Waists, neue Facons, völlig 500 Waists von Madras Cloth, Percales u. Lawns, große Auswahl von Farben und Facons, 75c werth, für nur **39c**
- Weiße Shirt Waists, v. feinen Lawns und Damasks, gestreifter Madras Cloth, mit Stickerei, Spitzen u. Medallion besetzt, Pouch Aermel, neue Tie, 1.25 werth, für **69c**
- Leinen farbige Lawn-Waists — für **98c**

$3 Schuhe, Oxfords 1.49
$5 Schuhe, Oxfords 2.70

Die 5.00 Schuhe und Oxfords wurden von Gray, in Syracuse, N. Y., gemacht, und die 3.00 Schuhe und Oxfords gleichfalls von einer zuverlässigen Firma. Der Große Laden würde sie nicht verkaufen, wenn sie nicht in jeder Beziehung perfekt wären, sind genau wie wir behaupten—vom besten Leder, in den neuesten Leisten und korrekten Facons.



$3 Schuhe für 1.49
Hoher oder niedriger Schnitt
Patent Kid Schuhe für Damen, glanzloser Kid Top, Schnürschuhe, kubanische Absätze.
Kid-Schuhe für Damen, Tuch-Tops, Patent Tip, zum Schnüren, kubanische Absätze.
Damenschuhe, ganz aus Kid, Extension-Sohlen, Schnürschuhe, niedrige Absätze.
Kid Oxfords für Damen, Patent Tip, mittelmäßige und leichte Sohlen, kubanischer Absatz, und verschiedene andere, ebenso schön geformt und gut.

$5 Schuhe für 2.70
1700 Paar im Ganzen
Bank-gemachte reguläre $5 Schuhe, in den allerneuesten Facons, Patent Kid und Kid Schuhe, Welts und Turns.

Vorzügliche Putzwaaren

Praktisch garnirte Hüte in unübertrefflichen Facons und Werthen—einige ganz von Blumen und Laubwerk, einige ganz Chiffon und Blumen, andere von Leghorn und Blumen und andere von Tuscan und Rosen oder Obst; einige genaue Kopien von Hüten, welche für 8.25 und 10.00 verkauft werden, von unseren besten Putzmacherinnen gemacht, — von Braids, Spitzen, Bändern u Blumen — die beste Offerte in Chicago für **5.00**

- Garnirte Hüte, in einer großen Auswahl von Moden, allen 12.75 oder 15.00 Hüten gleich—am Donnerstag für **10.00**
- Fertige Hüte—Ein Räumungs-Verkauf von jedem fertigen Hut in unserem Lager — für **75c**

Waschstoffe-Verkauf

2,000 Stücke feine und mittelmäßige Waschstoffe von Lee, Tweedy & Co., New York, die sich vom Geschäfte zurückziehen.

- Britischer Batiste, 30 Zoll breit, durchaus mit Blumenmustern, echte Farben, neue Muster, werth 7c, für **2½c**
- Französische Lawns, in schönem schwarz und weiß, blau und weiß, pink und weiß, alle hübschen Effekte, werth 10c **5c**
- Leinen-farbiger Batiste, extra breit, schwarze und weiße Scrolls und Spitzen-Streifen, werth 10c, für **4½c**
- Schwarze und weiße Calicoes, sowie silbergraue, besonders breit, große Auswahl von Mustern, werth 6c die Yard, für **3½c**
- Marineblaue Polka Dot Duck Suitings, alle Größen Punkte, überall verkauft für 12½c — zu **7c**
- Kleider-Satines, schwarz und weiß, glänzender Finish, alle hübschen Muster, wirklicher Werth 20c, für **8½c**
- Duck Suitings, einfache Farben, in roth, cadet und marineblaue, anderwärts zu 15c — für **8c**
- Calicoes, echte deutsche indigoblaue, eine Yard breit, sehr schöne Muster — werth 12½c — für **8½c**
- Percales, für Kleider und Hemden, britisches Fabrikat, volle Yard breit, dunkle und helle Farben, werth 15c, für **8½c**
- Lawns, schwarze Spitzen-gestreifte, garantirt echt schwarz, alle hübschen schmalen Streifen, werth 20c, für **9c**
- Französischer Madras, echter, 33 Zoll breit — hübsch bestickte Muster für Hemden und Shirt Waists, werth 25c, für **11c**
- Kleider-Ginghams, große Auswahl von hübschen Mustern zu weniger als dem halben Preise, zu 12½c, 10c und **7c**
- Leinen-Batiste, die populäre Ecru-Schattirung, mit weißem Cable Cord Streifen — werth 25c, für **15c**

Suits, Skirts und Coats, die sich selbst verkaufen

Ein einziger Blick wird Euch von der Pracht derselben überzeugen u. dieselben sind so wünschenswerth, daß es gar nicht nöthig ist, Fragen an die Verkäufer zu richten — positive Beweise, daß diese Kleidungsstücke korrekt sind in Betreff Facon, perfekt in der Machart und von eleganten Stoffen hergestellt sind. Ihr werdet Euch sehr dafür interessiren.

- Schneidergemachte Suits für Damen, eine Partie von einzelnen Suits, von Cheviot, Basket Gewebe oder fancy Mischungen, bis zu 15.00 werth, für **5.00**
- Neuer Cape, kragenloser Blouse Suit, von Voile, sehr moderner Effekt, Fagoting und Seide strapped besetzt, neuer Side plaited Flare Rock, für **9.75**
- Neue Mohair Promenaden-Röcke, Slot Nähte, Band besetzt, jede neue Schattirung in blau, schwarz oder weiß, für **4.90**
- Von Schneidern gemachterr Promenaden-Rock, von Basket Gewebe Cloth, 7-Gore Flare, moderne Cling Straps aus demselben Stoff über Hüfte, in hellgrau, blau, Castor und schwarz, für **5.90**
- Peau de Soie Blusen, Taffeta Seide Blusen, oder Broadcloth oder Cheviot Blusen, tucked, breite Schulter - Effekte, dreifache Capes, kragenloser Postillion Rücken, volle Pouch-Aermel, für **7.90**
- Covert Coat, ¾ Länge, korrekt passend, 18.00 werth, für **11.50**.
- Seide Coffee Coats, auch Monte Carlo Coats, seidene Box Coats, kragenloser Schnitt, dreifacher Cape, Stole Front, für **5.75**

Kleider-Stoffe

Dies sind die Werthe in modernen Kleiderstoffen, welche am Montag solchen Zulauf verursachten. Tausende von Yards wurden verkauft, aber unser Vorrath war so groß, daß noch genug übrig ist für Donnerstags Käufer.

- Cheviot Suitings, reine Wolle und Seide und Wolle, gemischt und fancy, werth bis zu 85c, für **39c**
- Reinwollene Voiles und Crepe Etamines, farbig, in Royalblau, lohfarbig, grau und allen gewünschten Farben, für **50c**
- Cheviots, farbig, Seide-Shot, 54 Zoll breit, alle Farben, royal- und marineblau; 50-zöllige Etamines und Snowflake Voiles, alle modernen Schattirungen — werth $1.50 — für **75c**
- Französische Voiles, Taffeta Finish—lohfarbig, blau, grau und grün, für **95c**
- Voile Suitings, schwarze reine Wolle, umwendbar, und Burr Etamines — für nur **55c**
- Cheviots, schwarz, wendbar, befeuchtet und eingeschrumpft, volle 1½ Yard breit, und französische Poplins, zu **75c**
- Crepe de Chines, schwarzes Seidengewebe, gemustert, 45 Zoll breit, alle hübschen Effekte, werth $2.00, für **95c**
- Creme Danish Cloth, für Waists und Suits, zu 25c und **15c**
- Creme reinwollene Melrose, 45 Zoll breit, werth 75c, für **39c**
- Creme reinwollene Voiles, für Waists und Skirts, für nur **45c**

Glace und Stoff-Handschuhe-Spezialitäten

- Glace-Handschuhe für Damen, in vollen Pique und runden Nähten, in den neuesten Farben, 1 und 3 ClaspFasteners, werth bis zu $1.50, für **1.00**
- Seidene Handschuhe für Damen, Kaysers Patent Finger Tip, Garantie-Ticket mit jedem Paar, vollständige Auswahl in allen 3 Qualitäten, für

50c, 75c, $1.00

Hochfeine Spitzen

- Spitzen Medaillons, Motifs, Trauben, runde und Quadrat - Medaillions, in schwarz, Cream und weiß, für **9c**
- Feine Cluny Bands, Antique Bands, Appliques und waschechte Medaillons, in theilbaren Mustern, Spitzen, welche überall für 35c verkauft werden und diesen Preis auch werth sind, für **14c**

Taschentücher

Taschentücher für Männer und Damen, reines Leinen, in allen Säumen, 25c werth, für **11c**

Maline Rosettes

Ganzseidene Maline Rosettes — sehr voll gemacht, in allen Farben, 25c werth, das Stück, **10c**

Neues Muslin-Unterzeug bedeutend herabgesetzt

Dieser Mai-Verkauf war der erfolgreichste in der Geschichte des Großen Laden. Unser zunehmendes Prestige u. die besten Muster und Werthe sind dafür verantwortlich. Hier sind beigefügte Ursachen für unsere Führerschaft.

Nachtkleider, Chemise, Röcke und Beinkleider, das Stück **25c**.
Nachtkleider, Spitzen-Einsatz und Tucks, **39c**.
Nachtkleider, tief ausgeschnittener runder Hals, Elbogen Aermel, 50c.
Nachtkleider, hübsche Facons, für **1.00**, **89c** und **69c**.

Weiße Damen-Unterröcke

Weiße Unterröcke, Spitzen-Ruffle, sehr hübsch, **39c**.
Weiße Unterröcke, tucked, hohlgesäumt oder mit Spitzen besetzt, **50c**.
Weiße Unterröcke mit 2 und 3 Reihen v. Point de Paris Spitzen, **1.00**.
Unterröcke, sehr modern, für **1.75** und **1.25**.

Beinkleider zu speziellen Bargain-Preisen

Beinkleider für **10c**. Beinkleider für **19c**.
Beinkleider, mit Spitzen und Stickerei, für **35c** und **25c**.

Drei Korset-Bezüge zum Auswählen

Korset-Covers, hübsche Facons, für **15c** und **10c**.
Corset Covers, mit Einsatz und Spitzen besetzt, für **25c**
Corset Covers, Ruffle Front, für **50c**.

Farbige waschechte Unterröcke

Waschechte Unterröcke, Streifen oder einfach, **39c**.

Strumpfwaaren, Leibchen

Wir haben jetzt einen unzerstörbaren Strumpf eingeführt. Fast unmöglich, dieselben zu zerstören. Beseht sie, wenn Ihr morgen dem Laden einen Besuch abstattet.

Damen Strümpfe, 200 Dutzend echtschwarze, voll regulär gemachte Strümpfe, Seconds von schwarzer Maco Baumwolle 25c, 35c und 50c werth, dies sind Seconds aber fast unbemerkbar, Donnerstag, 3 Paar für **50c**, oder ein Paar **17c**

Damen - Strümpfe, echtschwarze unzerstörbare Strümpfe, garantirt, zu befriedigen im Tragen und der Farbe. Wir sind von dem Fabrikanten bevollmächtigt, ein neues Paar zu geben für jedes Paar, daß nicht vollauf befriedigt. Garantie-Ticket in jedem Paar. Kein einziges Paar wurde zurückgebracht von den vielen Tausenden, welche wir verkauften — Preis, morgen, **25c**

NOTICE THIS

deutsche und französische Fabrikate, zu diesen Preisen:

10c, 12½c, 15c, 19c und 25c

- Damen-Leibchen, Spitzen-Yoke en Front und Rücken, werth 19c, für **12½c**
- Seidene Damen-Leibchen, niedriger Hals und ohne Aermel, mercerized, pink und blau, schön besetzt, 200 Dutzend übrig, werth 35c, für **19c**

Nützliche Kurzwaaren

- Weiche Gummi Haar-Curlers und Haar-Wavers, die bequemsten und sichersten im Gebrauch, beschädigen das Haar nicht, verdrängen allen Draht und andere harten Substanzen, alle Größen, seht, wie sie angewandt werden, per Set **20c**
- Tubular-Schuhschnüre, alle Farben und Kombinationen, für Gürtel- oder Einkaufs-Taschen, per Dutzend **15c**
- Rod Haarnadeln, Auswahl von einer Partie, die zu 25c verkauft wurde, aus Horn oder Bernstein, gerader oder gebogener Top, für **10c**
- Brook's seidenartiges Häkelgarn, 75 Yards, für **2c**
- Strumpfbänder zu reduzirten Preisen, Auswahl von einer Partie, die bis zu 50c verkauft wurde, einschließlich fancy Seiten- und gerade Front-Strumpfbänder, per Paar zu 25c und **19c**
- Rester von reinseidenem Frilled Garter Elastic, werth bis zu 50c per Yard, alle Farben, genug für ein Paar, zu **25c**

Weißwaaren und Waistings

- Weiße India Linons, feine, sheer und karrirte Schürzen-Lawns, 32 Zoll breit, werth 12½c, für **5c**
- Victoria Lawns, einfache weiße, sheer Qualität, 40 Zoll breit, werth 15c — für **7c**
- Pique Waistings, fancy weicher Finish, und feine sheer India Linons, werth 25c, für **10c**
- Waistings, 32zöll. einfacher Basket Weave Oxford, mercerized Cheviot, fancy gestreifter Madras, werth 35c — für **18c**
- Persische Lawns, einfache Swiß Mulls, 32 Zoll breit, werth 35c, für **19c**
- Madras Waistings, sehr fein, mercerized, gemustert, 32 Zoll breit — werth 45c, für **25c**
- Persischer und französischer Batiste, extra sheer und fein, 48 Zoll breit, werth 60c, für **35c**
- Leinen-Suiting, 27 Zoll breit, 36zöll. Fronting, Butcher- und Kunst-Leinwand, für Waists und Suits, w. 50, **25c**
- Englischer Nainsook, einfach weiß, feiner weicher Finish, für feines Unterzeug, werth 18c, für **10c**

Männer- und Knaben-Kleider

- Frühjahrs- und Sommer - Anzüge für Männer, von den feinsten Kammgarnen, blauen Serges, Tweeds, Cassimeres u. fancy Cheviots, mit handwattirten Kragen, breiten Hand wattirten Concave Schultern — Anzüge, welche all die kleinen Feinheiten haben, welche nöthig sind für den Komfort und die volle Befriedigung der Träger derselben, Hunderte von Anzügen zur Auswahl, für **$10**
- Extra spezieller Verkauf von weißen und fancy Wasch-Westen, — all die neuesten und modernsten Effekte für Frühjahr u. Sommer. Von Händlern in Ausstattungswaaren für 3.00 und 3.50 verkauft, speziell, **2.00**
- Waschechte Matrosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 9, der richtige Anzug für den täglichen Gebrauch, 95c werth, speziell, **25c**
- 4.50 Sailor Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 9—die Anzüge sind aus durchaus ganzwollenen echtfarbigen navyblauen Serges gemacht, sowohl in einfachen wie den hübschen Chalk Stripe Effekten Kragen und Shield sind prachtvoll gestickt und mit Braid besetzt, **1.75**

Waschbare und schwarze Seidenstoffe

- Habutai Waschseide, ganz reine Seide, garantirt waschecht zu sein, 40c werth, für **22c**
- Corded Waschseide, große Auswahl von Mustern und Farben — 85c und 50c werth, für 33c und für **25c**
- Schwarzer Peau de Soie, bessere Sorte, der richtige Stoff für die neuen Coats und Jackets, 27 Zoll breit, 1.35 werth, für **89c**
- Schwarze ölgekochte Taffeta, ganz Seide 60c werth, für **35c**
- Schwarze, ölgekochte Taffeta, schwer u. rauschend, nur 18 Stücke übrig, 36 Zoll breit, 1.50 werth, **95c**
- Schwarze Taffeta, sicher gegen Regen und Staub, 48 Zoll breit, garantirte weiche Appretur, $3.00 werth, für **1.75**

Großer 5. Floor Nahrungsmittel - Laden

Blumen- und Gemüse - Samen, Knollen und Topfpflanzen aller Art : : : : :

Telephon-Aufruf: „Private Exchange 5". Dies ist unsere neue Telephon-Nummer. Macht Eure Bestellung und dieselbe wird prompt ausgeführt. Eröffnet ein Kredit-Konto, wenn es Ihnen beliebt.

- Frische Butter, extra Qualität Elgin Creamery, die süßeste und frischeste Butter, die erhältlich ist, 5 Pfund Netto-Gewicht, in Eimer, 1.15; 1-Pfund-Print, **23c**
- Seife, Fairbank's Santa Claus, 17 Stücke 50c; per Stück, **3c**
- Butterine, Braun & Fitts berühmte Holstein, Prints, Rollen oder Drums, per Pfund, **16c**
- Tomaten, Milford extra Standard Qualität, Büchse 12c; Dutzend 1.35; Standard Qualität, die Büchse zu **9c**
- Jams, Crosse & Blackwell Raspberry oder Strawberry, per 1-Pfund Glas **22c**
- Enthülste Bohnen, fertig zum Kochen, das Packet **12c**
- Zitronen, schöne, saftige, Dutzend, **12c**
- Dr. Price's Trybabita Food, oder Bordeaux Flakes, 2 Packete für **25c**
- Toilettenseife, Hazel weiße Floating, Stück 3c; 10 Stücke, **29c**
- Kaffee, Java und Mocha — unsere spezielle Kombination, frisch geröstet am Tage des Verkaufs, 4½ Pfund 1.00; per Pfund, **25c**

1.00 werth Zigarren für 50c

Am Donnerstag verkaufen wir in unserm Zigarren-Departement, um das Interesse anzuregen —

5 Cremo Zigarren, reg. Kostenpr.	25c	Alle für 50c
5 Red Mill Zigarren, reg. Kostenpr.	25c	
5 Old Master Zigarren, reg. Kostenpr.	25c	
5 Rhymers Zigarren, reg. Kostenpr.	25c	
Zusammen	1.00	